

KN Aktuelles

Klinischer Fallbericht

Anhand eines Patientenbeispiels, bei dem die ersten OK-Molaren und ersten UK-Prämolaren extrahiert wurden, zeigt Dr. Gianluigi Fiorillo den mittels Gleitmechanik erfolgten Lückenschluss bei temporärer Verankerungsunterstützung.

Wissenschaft & Praxis ▶ Seite 10

Abrechnung

Eine vollständige, plausible und vor allem gebührenkonforme Abrechnung ist wichtig, jedoch oft keine Selbstverständlichkeit. Wie KFO-Praxen falsche Abrechnungen vermeiden können, erläutert Janine Schubert.

Wirtschaft & Recht ▶ Seite 26

Alles digital

Zum mittlerweile siebenten Mal lädt die KFO-IG Ende Mai zu ihrem traditionellen Symposium „Digitale Kieferorthopädie“. Die Teilnehmer erwarten ein praxisrelevantes Programm.

Veranstaltungen ▶ Seite 32

KN Kurznotiert

Teuerster Posten

38,6 Prozent der Ausgaben in Zahnarztpraxen im Jahr 2016 waren Personalausgaben. Damit machten diese den größten Teil der Praxisausgaben aus. (Quelle: KZBV)

Online-Termin

Laut einer Studie des Marktforschungsinstituts Dynata nutzen immer mehr Patienten den Online-Kontakt in die Arztpraxis. Mehr als jeder dritte Patient (36 Prozent) buchte bereits online einen Termin. (Quelle: jameda)

IDS 2019: Vernetzung stand im Fokus

Digitaler als je zuvor zeigte sich die diesjährige Internationale Dental-Schau. Neben Produktlösungen für verbesserte digitale Workflows stand u. a. die additive Fertigung im Mittelpunkt.



Über 160.000 Fachbesucher aus 166 Ländern besuchten vom 12. bis 16. März die weltweit größte Leitmesse der Dentalbranche. An den Ständen der rund 2.330 internationalen Aussteller informierten sie sich über innovative Produktlösungen und modernste Technologien. (Fotos: OEMUS MEDIA AG)

Mit einem neuen Rekord schloss die diesjährige Internationale Dental-Schau (IDS) in Köln ihre Pforten. Mehr als 160.000 Fachbesucher (+3,2 Prozent) konnten die Veranstalter verzeichnen, auch die Zahl der Aussteller verzeichnete ein Plus (2.327).

Wer sich einen Überblick über neueste Trends und Produktlösungen der Dentalbranche verschaffen möchte, für den ist die aller zwei Jahre stattfindende IDS Pflicht. Keine andere Messe weltweit bietet dem Interessierten eine vergleich-

bare Themenbreite, Vielfältigkeit und Internationalität. Vor allem aus Zahnarztpraxen und Dentallaboren kommen die Besucher angereist, um sich über jüngste Innovationen zu informieren und die ein oder andere Neuheit für den Praxis- bzw.

Laborbedarf zu ordern. In diesem Jahr waren es vor allem Produkte und Systeme für verbesserte digitale Workflows (z. B. diverse neue Intraoralscanner) oder die additive Fertigung, die im Messefokus standen. Aber auch neue Prophylaxe-Formeln, Füllungsmaterialien, Implantatdesigns oder flexible Workflows für das Management im Labor weckten das Interesse der Besucher.

▶ Seite 28

Einstellung palatinal verlagerter Eckzähne

Die Verlagerung und/oder Retention bleibender Zähne stellt ein häufiges klinisches Problem dar. Insbesondere die Retention oberer Eckzähne ist hierbei von besonderem Interesse, da diese in der Regel ein interdisziplinäres Agieren verlangt. Laut Ericson/Kuroi (1987) und Harzer et al. (1989) sind Mädchen etwa doppelt so oft von einer Eckzahnretention im Oberkiefer betroffen als Jungen. Zudem ist die Häufigkeit des linksseitigen Auftretens einer Eckzahnretention doppelt so oft gegeben als in der rechten Kieferhälfte, wobei palatinal versus bukkale Verlagerung

in einem Verhältnis von 2,5–4:1 stehen (Becker 2000, Harzer et al. 1994, Stellzig et al. 1994). Was die Therapie betrifft, stellt ein möglicher Ansatz die Kombination aus kieferchirurgisch-kieferorthopädischer Behandlung dar (operative Freilegung des Zahns und dessen anschließende Einordnung in die Okklusion). Hinsichtlich der Einstellung palatinal verlagerter Eckzähne wird in der Literatur der Einsatz verschiedener Apparaturen beschrieben, wobei eines der entscheidenden Kriterien die Kontrolle der applizierten Kräfte darstellt. Eine Gerätevariante, welche in der Würzburger Poliklinik für Kieferorthopädie zur Anwendung kommt, stellt die Kombination von Kraftelementen dar, die von palatinal und vestibulär angebracht werden. Prof. Dr. Nezar Watted und Co-Autoren erläutern deren Aufbau und klinische Anwendung anhand eines Beispiels einer 16-jährigen Patientin.

ANZEIGE

...feiern Sie mit!

Attraktive JUBILÄUMS-ANGEBOTE als Dankeschön.

25 Jahre Innovation

www.dentalline.de

▶ Seite 6

ANZEIGE

TopJet → Distalizer

Das unsichtbare **Kraftpaket** für die Distalisation



PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel. (0271) 31 460-0
www.orthodontie-shop.de

Was den Fachbereich Kieferorthopädie betrifft, hielten sich die Produktneuheiten in Grenzen. Erfahrungsgemäß nutzen die Firmen hier eher die KFO-Messen bzw. -Tagungen. Ein paar News gab es dennoch, die wir Ihnen gern vorstellen möchten.

ANZEIGE

Ormco™
Your Practice. Our Priority.

PERFEKTE ZÄHNE SEIT 1960.

GERADE
IM RICHTIGEN MOMENT.

Ormco B.V. • Basicweg 20, 3821 BR Amersfoort, Niederlande
Kundendienst • Tel.: 00800 3032 3032, Fax: 00800 5000 4000,
E-Mail: customerservice@ormco.com
Besuchen Sie uns auf unserer Website www.ormco.de



Prof. Dr. med. dent. Gerhard Polzar
KKU

Geld regiert die Welt ...

... ach ja, und wo bleibt der Verstand? Sind Menschen nun nur noch Raubtiere ohne sozialen Herdentrieb oder Sozialkompetenz? Können Journalisten nicht mehr rechnen und gehen jedem monetär durchtriebenen Kollegen auf den Leim, nur weil er das Wort „Evidenz“ aussprechen kann?

Eine Krähe hackt bekanntlich der anderen kein Auge aus; aber erfolgreiche Kieferorthopäden verlieren offenbar im Neid ganz und gar ihren Verstand. KFO heißt heute nur noch, schiefe Zähne gerade machen. Kieferwachstum fördern mit Trainingsgeräten, die da z. B. Aktivator heißen, nein, das gibt es nicht mehr! Das muss man ja richtig können, dauert lange und bringt keine Kohle in die Praxis. Dann doch besser in 16 Monaten alles absahnen, was viel Geld in die Taschen bringt, und sämtliche restlichen Abschläge gleich mit einkassieren. Schnell noch die bummelnden, lahmen Kollegen im Fernsehen beschimpfen, es gibt ja eh zu viele davon. Aber weils nun endlich nach so vielen Jahren der Nestbeschmutzung so richtig gut läuft, gleich noch eine Zweitpraxis eröffnen



Prof. Dr. med. dent. Gerhard Polzar

und womöglich mit Zahnärzten besetzen ... und dann später noch 'ne MVZ-Kette?

Evidenz ist nichts anderes als die Krücke der mangelnden Wissenschaft!

Würden Sie mit einem Taxifahrer mitfahren, der weder Führerschein noch Ortskenntnisse hat? Nein? Dann bitte keine Angst vor Scanshops! Aber vor „Magiern“, die mit der Presse spielen und ihre hohe Kunst dann auch noch im TV zur Schau stellen, den Tenor anzugeben gedenken, was heute noch KFO genannt werden darf, vor denen müssen wir uns in Acht nehmen! Die können uns ganz schön schaden und den etablierten Parteien dann auch noch die letzten erforderlichen Prozente rauben. Ab zur AfD, weils jede Familie mit zwei Kindern betrifft! Herr M., wie mutig!

15 Jahre KFO mit fallenden Punktwerten und Degression, ohne jegliche Ausgabenanpassung. 33 Jahre ohne Preis-anpassung in der GOZ treiben so manche Blüten, deren sich gewissenhaft arbeitende Kollegen nur noch zu schämen wissen.

	GKV-KFO Ausgaben / Vergleich		
	2000	2015	Veränderung
KFO-Ausg. Mio. €	1.088	1.084	-0,4 %
GKV-Ausg. Mio. €	123.418	198.907	+ 62,2 %
Inflation von 100	100	121	+ 21 %
GKV/KFO Quotient	0,882 %	0,544 %	- 38,8 %

(Quelle: KZBV, Stat. Bundesamt)

Vorbild, Vermittler, Mentor

Dr. Anton Schweiger zum Ehrenvorsitzenden des BDK Bayern ernannt.

Der Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden, Landesverband Bayern, hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung Dr. Anton Schweiger zum Ehrenvorsitzenden des BDK Bayern ernannt. Dr. Jochen Waurig, Landesvorsitzender des BDK Bayern, bezeichnete in seiner Laudatio die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit des Allgäuers als herausragende Leistung im Dienste der bayerischen Kieferorthopäden.

Dr. Anton Schweigers berufspolitisches Engagement startete in jungen Jahren. 1980 bis 1988 war er Landesvorsitzender des BDK, 1987 bis 2005 BDK-Bundesvorstandsmitglied und in den letzten drei Jahren auf Bundesebene auch zweiter Vorsitzender. In den 1990er-Jahren war er Delegierter der BLZK-Vollversammlung und arbeitete 1990 bis 1998 auf regionaler Ebene als Vorstandsmitglied im Zahnärztlichen Bezirksverband Schwaben. 1989 bis 2001 war



Der frisch ernannte Ehrenvorsitzende Dr. Anton Schweiger (rechts) mit Dr. Jochen Waurig, Landesvorsitzender des BDK Bayern. (© BDK Bayern)

er außerordentliches Mitglied der Vertreterversammlung der KZV Bayerns und 1998 bis 2004 auch außerordentliches Mitglied der Vertreterversammlung der Bundes-KZV. Zwischen 2001 und 2004 fungierte er als außerordentliches

Vorstandsmitglied der KZV Bayerns und dort seit 1999 als Referent für KFO. Darüber hinaus setzte er in zahlreichen Gremien Akzente und brachte Wissen und Zeit ein.

Quelle: BDK Bayern

Strategische Vereinbarung

Anthogyr wird Mitglied der Straumann Gruppe.



Die Straumann Gruppe und ihr Partnerunternehmen Anthogyr haben eine Vereinbarung unterzeichnet, die Straumann den Weg ebnet, ihre Beteiligung an Anthogyr von 30 auf 100 Prozent zu erhöhen. Anthogyr erweitert das Angebot der Gruppe

um eine qualitativ hochwertige, preisgünstige europäische Marke und unterstützt damit die Strategie der Straumann Group zur Erschließung des attraktiven Segments günstiger Implantate. Mit einer fast 30-jährigen Geschichte in der

Implantologie ist Anthogyr eine etablierte Marke, die qualitativ hochwertige, innovative Implantat- sowie CAD/CAM-Lösungen entwickelt, produziert und verkauft.

Quelle: Straumann

ANZEIGE

Sie machen KFO? 10 Jahre ZahnOffice
Danke für das Vertrauen!

Wir Ihre Abrechnung!

Professionell, Kompetent, Partnerschaftlich!

ZahnOffice
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Qualifizierte Sicherheit im Datenschutz
DSGVO-BDSG
Zertifizierter Datenschutzbeauftragter
DSB-TUV

KZVB begrüßt Änderungen für Z-MVZ

Wichtiger Beitrag für den Erhalt der wohnortnahen Versorgung.

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) begrüßt die Beschränkung der Gründungsbefugnis von Krankenhäusern für Zahnmedizinische Versorgungszentren (Z-MVZ) im Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG). Der Bundestag hat beschlossen, dass Z-MVZ in ausreichend versorgten Gebieten maximal einen Marktanteil von zehn Prozent haben dürfen und ist damit einer Forderung der zahnärztlichen Körperschaften nachgekommen.



Seit der Einführung sogenannter fachgruppengleicher MVZ im Jahr 2015 kam es in der Zahnmedizin zu einem enormen Konzentrationsprozess. In jüngster Zeit stiegen verstärkt internationale Finanzinvestoren in die zahnmedizinische Versorgung ein, indem sie in großem Stil Einzelpraxen aufkauften. Rund 700 Z-MVZ waren Anfang des Jahres bundesweit zugelassen. Mehr als 80 Prozent davon haben nach Recherchen der Bundes-KZV ihren Sitz in städtischen Ballungsräumen. „Ohne die

nun eingeführten Beschränkungen für Z-MVZ wäre es mittelfristig zu einer Verschlechterung der wohnortnahen flächendeckenden Versorgung gekommen“, betont Christian Berger, Vorsitzender des Vorstands der KZVB.

Vor diesem Hintergrund begrüßt die KZVB auch die Abschaffung der sogenannten Degression im TSVG. Bislang mussten Praxen, die überdurchschnittlich viele Patienten versorgen, mit Honorarkürzungen rechnen. Dieses planwirtschaftliche Steuerungsinstrument wird nun abgeschafft.

Quelle: KZVB

orthocaps®
creating smiles



#Orthocaps® Kurse

2019 06.07. Orthocaps® Center, Hamm
28.09. Orthocaps® Center, Hamm

#SAVE THE DATE!

95th European Orthodontic Society congress
Nice, 17-22 June 2019

Stand 61

06.12. und 07.12. Usermeeting Orthocaps Center, Hamm

Ortho Caps GmbH | An der Beyer 8 | 59069 Hamm
Fon: +49 (0) 2385 92190 | Fax: +49 (0) 2385 9219080
info@orthocaps.de | www.orthocaps.de



Education App gestartet

Ormco bietet mobile Applikation für Fortbildungen an.

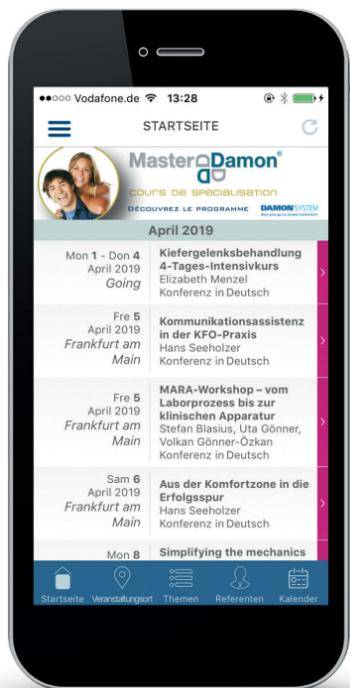
Ab sofort können Kieferorthopäden, Weiterbildungsassistenten, Praxis- oder Labormitarbeiter ganz bequem via Smartphone für sie interessante Ormco-Kurse finden und buchen. Möglich macht dies die neue „Ormco Education“-App, die der weltweit agierende Dentalanbieter soeben freigeschaltet hat.



Kostenfrei im App Store (Apple iTunes bzw. Google Play/Android) herunterladbar, liefert die mobile Applikation länderübergreifende Informationen zu Fortbildungen des Hauses Ormco. Unterstützend

fungieren dabei verschiedene Suchkriterien, die ein rasches Auffinden der passenden Fortbildung gewährleisten. So kann der Nutzer z.B. ganz gezielt nach einem bestimmten Thema oder einem Referenten suchen. Zudem sind Sortierungen nach Sprache, Datum oder dem Veranstaltungsort möglich. Wurde die gewünschte Fortbildung in der Auflistung gefunden, können Nutzer durch Tippen auf den jeweiligen Kursitel sogleich nähere Informationen dazu erfahren. Neben ausführlichen Angaben zu Inhalten, Teilnahmegebühren oder Fortbildungspunkten sind hierbei durch Verlinkung zur Ormco-Homepage u.a. auch Videos oder Artikel zum Thema hinterlegt. Selbstverständlich kann mobil auch gleich die Buchung des Kurses erfolgen. Hierfür wird der Nutzer der neuen „Ormco Education“-App automatisch zur entsprechenden Anmeldemaske auf der Unternehmenswebsite weitergeleitet.

Quelle: Ormco B.V.



Neuer Geschäftsführer

Henry Schein übergibt Stefan Heine Gesamtleitung des Henry Schein Dental Deutschlandgeschäfts.

Henry Schein, Inc. gibt die Ernennung von Stefan Heine zum Geschäftsführer der Henry Schein Dental Deutschland GmbH bekannt.

die Geschäftsentwicklung sowie für den Vertrieb und das Marketing. Stefan Heine blickt auf 15 Jahre Managementenerfahrung in der Gesundheitsbranche zurück. Er verfügt über umfassende Erfahrung aus der Medizin- und Pharmabranche. Zuletzt war er als Group Sales and Marketing Director bei McKesson Europe (ehemals Celesio AG) in Stuttgart tätig. Zuvor war er Regional Director und Mitglied des Group Executive Committee von Celesio Pharmacy Solutions sowie International Manager Sales Development im Vertrieb und Marketing der Henkel KGaA Düsseldorf.

Das Unternehmen gab außerdem bekannt, dass Andreas Cioska, Chief Financial Officer, Central Europe Dental, ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung der Henry Schein Dental Deutschland GmbH wird.

Quelle: Henry Schein

Stefan Heine ist neuer Geschäftsführer der Henry Schein Dental Deutschland GmbH. (@HenrySchein)

Als Managing Director wird Stefan Heine das Deutschlandgeschäft von Henry Schein Dental verantworten. Er übernimmt die Gesamtleitung von Henry Schein Dental Deutschland und damit die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, das Management und



Ungeeignete Zahnungshilfe

Experten warnen: Finger weg von Bernsteinketten.

Schmuckstücke mit Perlen aus Bernstein, die u.a. Schmerzen beim Zahnen lindern sollen, sind nicht nur Ammenmärchen, sondern für Kinder lebensgefährlich. Jüngste Unfälle zweier Kleinkinder zeugen davon. Ein 18 Monate altes Kind hatte sich während des Mittagsschlafs mit solch einer Kette erdrosselt, ein anderes drohte, zu ersticken, weil sich die Perlen von der Kette lösten. Aus diesem Grund hat die Food and Drug Administration (FDA) in einer Pressemitteilung erneut vor Schmuck dieser Art gewarnt. Halsketten und Armbänder mit Bernsteinperlen oder anderen Materialien bergen Risiken – Strangulation oder Erstickens sind die offensichtlichsten. Darüber hinaus kann der Schmuck Verletzungen im Mund des Kindes verursachen, die Infektionen nach sich ziehen. Laut FDA sei zudem das Nuckeln an Bernsteinketten nicht unbedenklich, weil diese Bernsteinsäure – auch Succinylsäure genannt – ab-



sondern, die so in den Blutkreislauf der Kinder gerät. Angeblich soll diese entzündungshemmend wirken. Allerdings gibt es weder Belege für die Wirksamkeit noch wurden etwaige Risiken geprüft.

Effektive, aber ungefährliche Maßnahmen gegen Schmerzen beim Zahnen sind Massagen am Zahnfleisch sowie Beißringe mit und ohne Kühlung.

Quelle: ZWP online

Modernisierung ist dringend nötig

FVDZ begrüßt neuen Anlauf des Bundesrats für Novelle der Approbationsordnung für Zahnärzte.

Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) begrüßt, dass der Bundesrat offenbar einen neuen Anlauf zur Verabschiedung einer neuen Approbationsordnung für Zahnärzte (ZApprO) unternehmen will. Die Modernisierung des Zahnmedizinstudiums ist seit Langem überfällig, seit mehr als zehn Jahren wird darüber beraten. Ein Entwurf der neuen ZApprO liegt seit Ende 2016 vor.

„Es ist zu befürworten, dass die zahnärztliche Approbationsordnung nicht im Masterplan Medizin 2020 aufgeht, denn dort würde die zahnmedizinische Ausbildung vollkommen untergehen“, erklärte der Bundesvorsitzende des FVDZ, Harald Schrader. Weiterhin sei es begrüßenswert, dass Bund und Länder sich nun offenbar auch über die bislang unstrittigen Finanzierungsfragen verständigen konnten. „Damit ist dann hoffentlich auch die Schließung von

Universitätsstandorten vom Tisch.“ Allerdings gibt es weiterhin inhaltlich kritische Punkte: Der FVDZ setzt sich vehement für den Erhalt einer zahntechnischen Ausbildung in der novellierten Approbationsordnung ein. Außerdem ist es unerlässlich, die dringend notwendige Verbesserung

der Betreuungsrelation trotz der Schwierigkeiten um die Finanzierbarkeit umzusetzen. „Die Reform der über 60 Jahre alten Approbationsordnung ist selbstverständlich nicht zum Nulltarif zu haben“, verdeutlichte Schrader.

Quelle: FVDZ



Lukrativste Studienabschlüsse

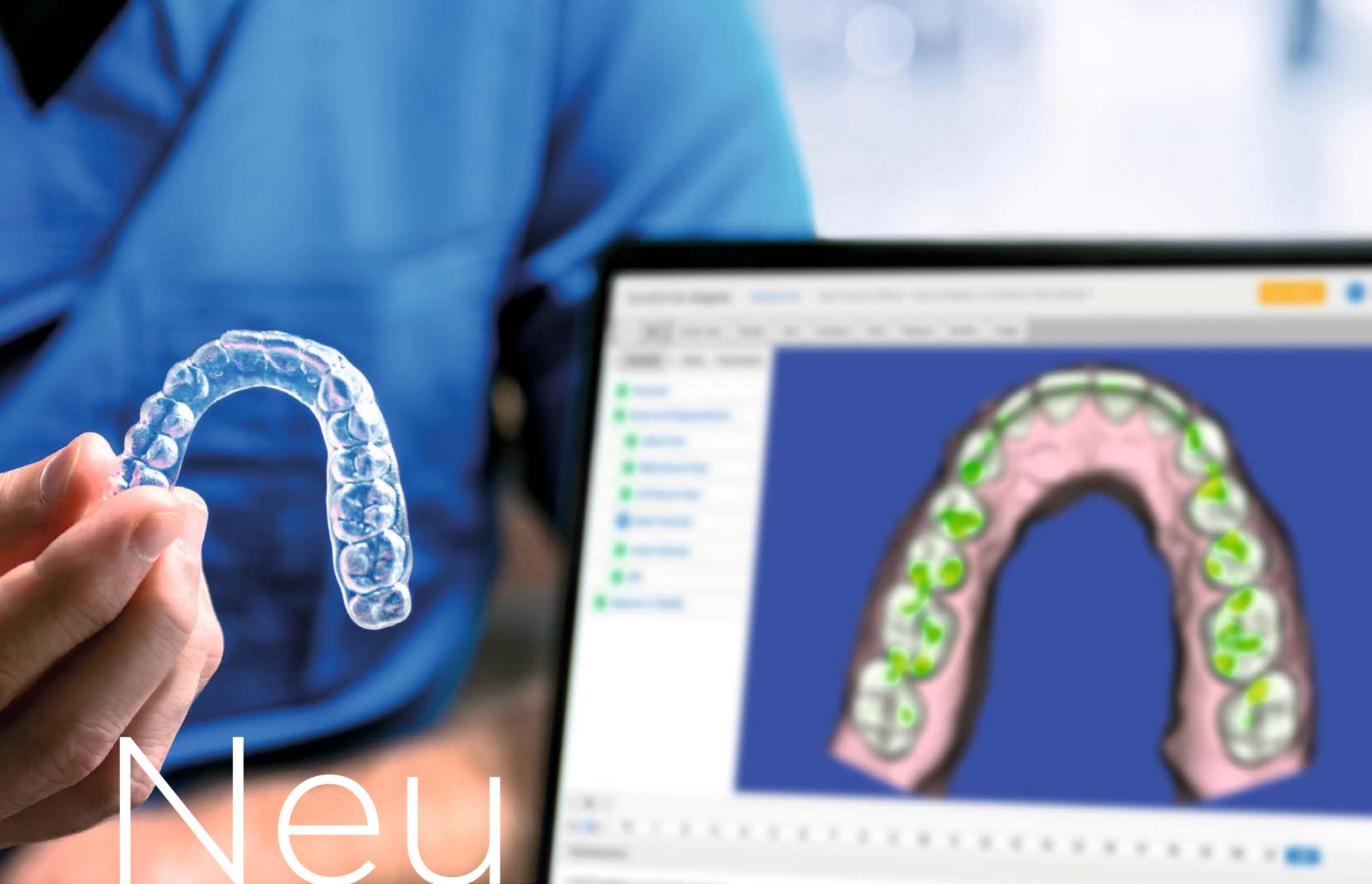
Medizin und Zahnmedizin bleiben Top-Studienfächer mit den besten finanziellen Aussichten.

Dem aktuellen Gehaltsreport der Online-Jobbörse StepStone zufolge sind und bleiben Medizin und Zahnmedizin die Studienfächer mit den besten Gehaltsaussichten. Fach- und Führungskräfte verdienen im Durchschnitt 58.100 Euro. Damit liegt das Gehalt von Ärzten und Zahnärzten in Deutschland mehr als 23.000 Euro über dem Durchschnittsgehalt von Fach- und Führungskräften. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Studienfächer Medizin und Zahn-

medizin im Gehaltsreport als die lukrativsten Abschlüsse eingestuft. Aber auch Wirtschaftsingenieure sowie -informatiker können mit rund 74.300 Euro und 73.600 Euro auf hohe Jahresgehälter vertrauen. Laut Jobbörse lohne sich ein Studium in jedem Fall. So erhalten Akademiker im Schnitt bereits bei Berufseintritt 11.000 Euro mehr als Nichtakademiker. Der Report listet zudem Top-Gehälter nach Branchen auf, demzufolge Fachkräfte in Banken mit Durch-

schnittsgehältern von 70.800 Euro am besten bezahlt werden, gefolgt von der Pharmaindustrie (70.000 Euro) und Automobilindustrie (67.900 Euro). Der Vergleich auf Bundesländerebene zeigt, dass Spitzenverdiener in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern leben. Die niedrigsten Gehälter werden in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen gezahlt.

Quelle: ZWP online



Neu

SureSmile® Aligners

Klinisches Knowhow. In Ihrer Hand.

Grundlage des SureSmile Aligners Schienensystems ist eine stabile, klinisch bewährte digitale Plattform zur Behandlungsplanung. Die einzigartige Analyse von der Wurzel bis zur Krone ermöglicht besser vorhersagbare klinische Ergebnisse. Mithilfe moderner Softwarefunktionen und der klinischen Kompetenz des SureSmile TechCenters wird jede Schiene nach dem Behandlungsplan des Arztes individuell angefertigt und auf der Grundlage des Patientenfotos für die optimale Ästhetik anatomisch angepasst. Die 3D-Visualisierung des gewünschten Behandlungsergebnisses fördert dabei die Patientenakzeptanz.

Wählen Sie zwischen den Optionen:

Complete - Das Sorglospaket in der Ganzkieferbehandlung

Select - Mehr Flexibilität bei Hybridtherapien oder kürzeren Behandlungen

SureSmile Aligners. Ihr Patient. Ihr Behandlungsplan.



Die Therapie verlagerter Zähne als multidisziplinäre Behandlungsaufgabe

Prof. Dr. Nezar Watted



Literatur



Ein Beitrag von Prof. Dr. Nezar Watted, Prof. Dr. Muhamad Abu-Hussein, Prof. Dr. Emad A. Hussein und Prof. Dr. Dr. Peter Proff.

Die Behandlung einer Eckzahnverlagerung erfordert in Abhängigkeit des Zeitpunktes der Diagnose sowie des Ausmaßes der Verlagerung ein koordiniertes und nicht selten interdisziplinäres Vorgehen von Zahnarzt, Kieferchirurg und Kieferorthopäde. Im folgenden Artikel wird anhand eines klinischen Fallbeispiels die an der Poliklinik für Kieferorthopädie Würzburg gebräuchliche Methode zur Einstellung palatinal verlagerter Oberkiefer Eckzähne dargestellt.

Übrigens

Prof. Dr. Nezar Watted ist regelmäßig als Referent bei Veranstaltungen unseres Verlagshauses tätig. Dabei widmet er sich u. a. der Rolle des Kieferorthopäden bei der Verbesserung der rot-weißen Ästhetik.

Die Oberkiefer Eckzähne sind ein unverzichtbarer Bestandteil der funktionellen Okklusion und durch ihre exponierte Position im Zahnbogen von großer Bedeutung für das dentale Erscheinungsbild. Entsprechend negativ wirkt sich das Fehlen eines Oberkiefer Eckzahns bei einer Verlagerung auf die Funktion und Ästhetik des stomatognathen Systems aus. Zudem besteht durch Resorptionen, Zysten oder Infektionen, die von dem verlagerten Zahn ausgehen können, die Gefahr der Schädigung gesunder Strukturen des Gebisses. Abweichungen vom regelrechten Eckzahndurchbruch oder persistierende Milchzähne als Indikator für eventuell verlagerte Eckzähne

muss folglich genügend Bedeutung beigemessen werden, um rechtzeitig die Diagnose einer Verlagerung stellen und so früh wie möglich therapeutisch eingreifen zu können. Je nach vorliegender Indikation kann dabei auch ein multidisziplinäres Agieren erforderlich sein.

Einleitung

Wie Studien^{11,30,31} zeigen, ist der Oberkiefer Eckzahn mit fast 60 Prozent unter allen verlagerten Zähnen am häufigsten betroffen. Je nach Autor liegt bei 50 bis 90 Prozent dieser Eckzähne eine palatinale Verlagerung vor.^{6-8,10,30,31} Die Erklärung für diese relativ hohen Zahlen wird vornehmlich im Ablauf der Entwicklung des Eckzahnes gesucht, da

dieser sowohl im zeitlichen als auch im räumlichen Sinne den längsten Durchbruch aufweist.⁶ Weitere Gründe einer Eckzahnverlagerung können allgemeiner oder lokaler Art^{4,21} und anatomischer oder sogar genetischer Natur²⁵ sein. Der seitliche Schneidezahn als Führungsfläche für den durchbrechenden Eckzahn nimmt dabei eine wichtige Position ein.^{25,29} Kein Zusammenhang besteht bei palatinaler Verlagerung zum Vorliegen eines Platzmangels.¹⁵ Weitere Befunde bei Eckzahnverlagerungen sind Milchzahnretentionen – wobei offen bleibt, ob dies Ursache oder Folge der Verlagerung ist –, ein verfrühter Verlust des Milcheckzahns, Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten, Ankylosen, Zysten oder Dilazationen.³

Als mögliche Folgen einer unbehandelten Verlagerung sind ein ektoptischer Durchbruch, Wanderungen der benachbarten Zähne, eine Verkürzung des Zahnbogens, Resorptionen, Zysten und Infektionen bei teilretinierten Eckzähnen zu nennen.

Diagnose

Scheint der normale zeitliche Ablauf der Eckzahnentwicklung gestört, wobei weniger das chronologische Alter als vielmehr die Gebissentwicklung entscheidend ist¹, und deutet ein einseitig verspäteter Durchbruch oder eine Distalkippung des seitlichen Schneidezahns eventuelle Probleme an, so ist die klinische Untersuchung der erste Schritt der Diagnose.

ANZEIGE

Begrüßen Sie Ihren neuen Assistenten.

Verstauen Sie Ihr gesamtes kieferorthopädisches Zubehör in einem fahrbaren Gerätewagen. Zangenhalter, Instrumentenhalter und Sortiereinsätze sorgen für dauerhafte Ordnung.

Und unser Aktionspreis sorgt für ein Lächeln!

Gerätewagen K1 in Komplettausstattung:

Arbeitsplatte aus Mineralwerkstoff in White, 1 flacher Fachauszug, 2 tiefe Fachauszüge, 1 Instrumentenhalter, 1 flexibler Zangenhalter, 2 Edelstahlinsätze mit je 3 flexiblen Quer- und Längsleisten. Satinierte Glasüre 270° öffnend aus ESG Sicherheitsglas mit Stahlgriff und magnetischer Arretierung, 4 integrierte, kugelgelagerte Rollen für einen sehr leichten Lauf

statt € 2.050,-

jetzt nur € 1.990,-

DEMED
Gerätewagen:
Nr. 1
in Europa!

Preise zzgl. Steuer + Versandkosten. Abgebildete Farbe: Verkehrsweiß RAL 9016.



DEMED
Dental Medizintechnik

Hiermit bestelle ich verbindlich (Fax +49 7151 270761):

Gerätewagen K1 Name/Vorname _____
 Kostenloser Katalog E-Mail _____
 Praxisname _____

Praxisstempel

Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten zu Service- und Qualitätszwecken erfasst und verarbeitet werden dürfen. Wie in der Datenschutzerklärung unter www.demed-online.de dargestellt. Ich habe jederzeit das Recht, meine persönlichen Daten bezüglich der Verarbeitung und Nutzung aktualisieren, ändern oder löschen zu lassen.

Neben dem Orthopantomogramm (OPG) geben Zahnfilme Aufschluss über eine möglicherweise vorliegende Verlagerung und bieten eine Darstellung der Eckzahnposition in sagittaler und vertikaler Richtung. Exzentrisch aufgenommene Zahnfilme erlauben die räumliche Lokalisation des verlagerten Zahns in bukkolingualer Richtung. Zusätzliche Informationen zur räumlichen Ausrichtung des Zahns können Aufbissaufnahmen und besonders bei horizontalen Verlagerungen dem Fernröntgenseitenbild (FRS) entnommen werden.

Die aufwendig erscheinende Abklärung mittels Computertomografie (CT) oder digitaler Volumentomografie (DVT) können in Fällen von extremen Verlagerungen, insbesondere im Unterkiefer (Abb. 1a bis d) bzw. bei Verdacht auf ausgedehnte Resorptionen an den benachbarten Zähnen, notwendig sein.^{9,32} Weiterhin können eventuelle Ankylosen der verlagerten Zähne erkannt und entsprechende Konsequenzen für die Behandlung gezogen werden.

„Als mögliche Folgen einer unbehandelten Verlagerung sind ektopischer Durchbruch, Wanderungen der Nachbarzähne, Verkürzung des Zahnbogens, Resorptionen, Zysten und Infektionen bei teilretinierten Eckzähnen zu nennen.“

Die genaue Lokalisation ist von entscheidender Bedeutung für die Wahl des chirurgischen Zugriffs und die exakte Planung der im weiteren Verlauf eingesetzten kieferorthopädischen Kräfte, um durch eine eventuell falsch eingesetzte Biomechanik an den Nachbarzähnen bereits erfolgte Resorptionen nicht zu vergrößern.

Therapie

Wurde der klinische Verdacht einer Verlagerung radiologisch bestätigt, muss abgewogen werden, ob und wie der verlagerte Eckzahn einzustellen ist. Dabei sind der Zeitpunkt der Diagnose und das Ausmaß der Verlagerung von großer Wichtigkeit. Deutet sich im Verlauf des Zahnwechsels eine Eckzahnverlagerung an, sollte versucht werden, einer weiteren ungünstigen Entwicklung durch frühe Extraktion von Milchzähnen entgegenzuwirken. Wird eine Verlagerung am Ende bzw. nach Ablauf des Zahnwechsels diagnostiziert und liegen keine ausreichenden Platzverhältnisse für den Eckzahn vor oder ist dieser extrem verlagert, muss baldmöglichst mit der kieferorthopädischen Einstellung begonnen werden, um eine eventuell in Abhängigkeit von der Wurzelentwicklung verbleibende Spontanentwicklung in vertikaler Richtung ausnutzen zu können.

Relative Kontraindikationen für den Versuch der kieferorthopädischen Einstellung sind extreme Verlagerungen sowie – abhängig von der

Gesamtsituation – z. B. ein vollständiger Lückenschluss. Ankylosen stellen eine absolute Kontraindikation dar.³

Chirurgische Freilegung

Die zur jeweiligen Lage des Eckzahns individuell gewählte chirurgische Verfahrensweise bei der Freilegung ist der erste Schritt zur Sicherung eines parodontal und ästhetisch ansprechenden Ergebnisses.^{12–15} Es wird heute allgemein empfohlen, palatinal verlagerte Eckzähne nach Ankleben des Attachments wieder mit dem vorher gebildeten Mukoperiostlappen zu bedecken, d. h. eine geschlossene Elongation durchzuführen. Als Attachment mit der besten Aussicht auf Erfolg ist das Titan-Köpfchen mit Titan-Kette nach Watted zu empfehlen.

Freilegung palatinal verlagertes Eckzähne

Bei der chirurgischen Freilegung palatinal verlagertes Eckzähne erfolgt der Schnitt marginal (Abb. 2a bis c) oder paramarginal. Wegen der

besseren Wundheilung nach Adaption der Schleimhaut an Schleimhaut^{27,33} wird die paramarginale Schnittführung bevorzugt. Falls die Verlagerung dies zulässt, wird unter Umschneidung des Foramen incisivum ein asymmetrischer (bei einseitig verlagertem Eckzahn) bzw. symmetrischer (bei beidseitig verlagertem Eckzahn) von beiden Aa. palatinae ernährter Lappen gebildet. Nach vorsichtiger Mobilisierung des Mukoperiostlappens wird nur so viel Knochenkortikalis entfernt, bis der Kronenteil des retinierten Zahns für die sichere Fixierung eines Attachments freiliegt.

Ausgedehntes Fräsen führt zu einem größeren posttherapeutischen Knochenverlust. Um den Knochenverlust nach Einstellung des Eckzahns auf ein Minimum zu beschränken, darf die Schmelz-Zement-Grenze nicht überschritten werden. Das Zahnsäckchen wird in der direkten Zirkumferenz der freigelegten Kronenfläche sorgfältig kürettiert, da von dem stark vaskularisierten Gewebe häufig Blutungen ausgehen, welche die Attachmentfixierung erschweren (Abb. 2d).

Generell ist die zuverlässigste Klebetechnik die Säure-Ätz-Technik ohne die übliche Vorbehandlung des Schmelzes durch Gummikelche und Polierpaste, da die post-eruptive Schmelzreifung noch nicht stattgefunden hat und präeruptive Schmelzporositäten die Komposithaftung vergrößern. Außerdem würde durch den Einsatz rotierender Instrumente leicht eine Blutung

WECHSELZONE

BÄNDER-ALTBESTAND VERMESSUNGSSERVICE



SCHNELL & UNKOMPLIZIERT
1:1 auf **QUALITÄTSBÄNDER**
von Adenta umsteigen!



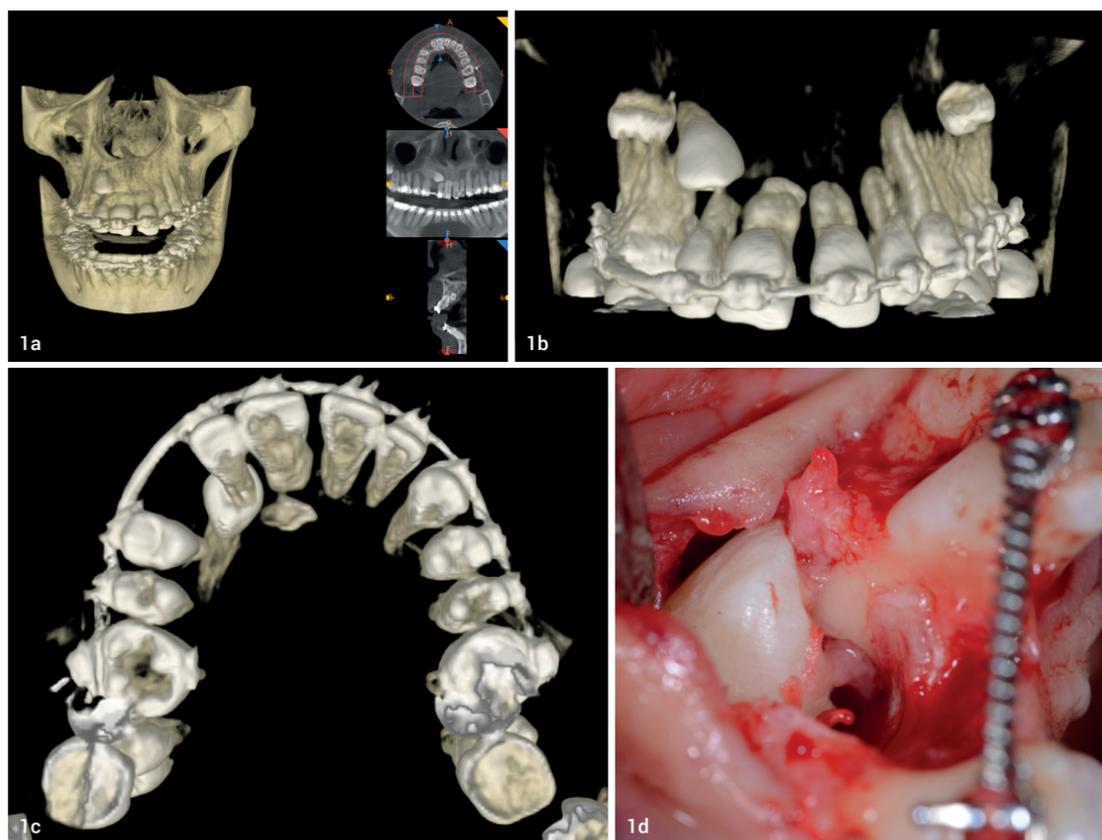
**JETZT
INFORMIEREN!**

Adenta GmbH | Gutenbergstraße 9 | D-82205 Gilching
Telefon: 08105 73436-0 | Fax: 08105 73436-22
Mail: service@adenta.com | Internet: www.adenta.de



BRINGING
GERMAN ENGINEERING
TO ORTHODONTICS

Abb. 1a–d: Digitale Volumetomografie von einem Patienten mit einem verlagerten Eckzahn.



verursacht und damit die Attachmentfixierung erschwert.^{1,2} Eine ausreichende Spülung der Oberfläche ist nötig, um zu vermeiden, dass Gingivanekrosen entstehen oder die dauerhafte Fixation des Attachments durch verbliebenes Ätzelgelf gefährdet wird (Abb. 2e).

Nach sorgfältiger Blutstillung – oft reicht schon eine kurze Kompression mittels eines mit H₂O₂ getränkten Tupfers – wird die freiliegende Zahnoberfläche trockengeblasen und 30 Sekunden lang mit Phosphorsäure angeätzt. Im Anschluss an eine reichliche Spülung mit isotoner NaCl-Lösung muss die Oberfläche sorgfältig getrocknet werden. Eine ausreichende Spülung der Oberfläche ist nötig, um zu vermeiden, dass Gingivanekrosen entstehen oder die dauerhafte Fixation des Attachments durch verbliebenes Ätzelgelf gefährdet wird.

Die Attachments mit guten klinischen Aussichten sind z. B. das Eyelet (Becker et al.²) und das Knöpfchen^{27–29} mit dem Goldkettchen. Das neue Attachment mit der besten Aussicht auf Erfolg

hinsichtlich der Stabilität und Biokompatibilität ist das Titan-Knöpfchen mit Titan-Kette nach Watted (Fa. Dentaurum)^{29,33} (Abb. 2f). Die Knöpfchenbasis wurde mit dem Laser bearbeitet, was die Haftigkeit wesentlich erhöht. Das Attachment

mit der besten Beständigkeit der Haftung von Eyelet bzw. Knöpfchen ist wesentlich größer als das eines Brackets. Ein Bracket ist aufgrund seiner Größe und Basis nicht geeignet, auf die palatinale Fläche ge-

klebt zu werden. Die Fixation von Gold- oder Titankettchen an das Attachment gewährleistet die sichere Übertragung der orthodontischen Kräfte, die ein bis drei Tage nach der chirurgischen Freilegung erstmals appliziert werden können.^{19,26}

„Die genaue Lokalisation ist von entscheidender Bedeutung für die Wahl des chirurgischen Zugriffs und die exakte Planung der im weiteren Verlauf eingesetzten kieferorthopädischen Kräfte.“

Die Lage des Attachments ist meistens nahe der Höckerspitze zu wählen, da dieser Bereich leicht zugänglich ist. Bei der anschließenden Einstellung wird die Wurzel des Eckzahns nicht quer durch den Knochen bewegt und somit dessen Durchbruch nicht unnötig verzögert.

Ein applizierter Bindekunststoff verbessert die Haftung des anschließend mit Kunststoff beschickten und aufgesetzten Attachments mit Kettchen (Abb. 2g). Nach Aushärten des Kunststoffs wird das Operationsfeld abschließend mit isotoner NaCl-Lösung gespült. Der reponierte, durch Einzelknopfnähte fixierte Mukoperiostlappen deckt das gesamte Operationsfeld ab (Abb. 2h). Bleibt nach der Freilegung palatinal verlagerte Zähne das freigelegte Gebiet offen bzw. wird es nur von einem chirurgischen Verband bedeckt, können nach Becker et al.² folgende Komplikationen auftreten: erneute Weichteilüberwachsung und Plaqueakkumulation, die in Verbindung mit der sekundären Heilung zu einer chronischen Infektion und zu kompromissbehafteten Parodontalverhältnissen nach der Einstellung führen.

Die am Knöpfchen fixierte Titan-Kette ragt am gewünschten Durchbruchsort am Alveolarkamm einige Millimeter über den Nahtbereich heraus. Die Durchtrittsstelle muss unbedingt in Absprache mit dem Kieferorthopäden bestimmt werden, da es anderenfalls zu einer unnötigen Traumatisierung des Weichgewebes während der kieferorthopädischen Einstellung kommt. Bei Bedarf kann eine Oberkieferverbandplatte eingegliedert werden. Einige Tage nach der operativen Freilegung wird der retinierte Zahn durch die Wirkung geeigneter orthodontischer Apparaturen unter der Schleimhaut in die gewünschte Position bewegt. Bei palatinal verlagerten Eckzähnen im Oberkiefer wird in der Regel die geschlossene Elongation durchgeführt. Liegt der verlagerte Eckzahn direkt unter der Gaumenschleimhaut, ist eine Fenestration möglich und ausreichend.

Die Fortsetzung des Artikels erfolgt in KN-Ausgabe 5/2019.

Abb. 2a–h: Klinische und radiologische Aufnahmen eines Patienten mit verlagertem Eckzahn 23 (a, b). Bildung eines Mukoperiostlappens und Freilegung der Krone eines verlagerten Eckzahns unter weitgehender Schonung des Knochens (c, d). Bearbeitung der Zahnoberfläche mit Ätzelgelf (e). Titan-Knöpfchen mit Titan-Kette nach Watted (Fa. Dentaurum; f). Fixierung des Attachments mittels lichthärtenden Kunststoffs nach Vorbehandlung mit Schmelz-Ätz-Technik (g). Reponierter und vernähter Lappen (geschlossene Elongation; h).



kontakt



Prof. Dr. Nezar Watted
Arab American University
Dschenin – Palästina P.O. Box 240
Dschenin, 13 Zababdeh
Tel.: 00970-4-2418888
Fax: 00970-4-2510810
Nezar.Watted@aaup.edu
www.aaup.edu

3Shape TRIOS

Go Beyond: Erreichen Sie mehr mit digitalen Technologien



Lernen Sie das komplette Portfolio der **TRIOS Intraoralscanner kennen.**

Unabhängig davon, ob Sie ein Neueinsteiger in den digitalen Technologien sind oder schon eine vollständig digital arbeitende Praxis, TRIOS bietet Ihnen die Möglichkeit "to go beyond", indem Sie durch die Erweiterung Ihres Dienstleistungsangebotes eine herausragende Patientenversorgung anbieten können.

Wenden Sie sich an Ihren Händler bezüglich weiterer Informationen zur Verfügbarkeit von 3Shape Produkten in Ihrer Region

3shape 

Therapie von Engstand und Protrusion mithilfe nicht alltäglicher Extraktionen

Ein Beitrag von Dr. Gianluigi Fiorillo.

Dieser Fallbericht beschreibt die Behandlung eines Patienten mit skelettaler Klasse II unter Einsatz kortikaler Verankerung. Der intraorale Befund wies eine dentale Klasse I mit Engstand, Protrusion der Schneidezähne, positivem Overjet und negativem Overbite auf. Extraoral zeigten sich ein inkompetenter Lippenschluss und ein retrognathes Kinn. Nach Platz- und Profilanalyse war eine Extraktionsbehandlung geplant. Entgegen des üblichen Vorgehens fiel die Wahl dabei nicht auf die ersten Prämolaren; stattdessen sollten aufgrund ihres schlechten Zustands die ersten OK-Molaren und ersten UK-Prämolaren extrahiert werden. Da diese Methode einen erhöhten Verankerungsbedarf erfordert, kamen im bukkalen Bereich der zweiten OK-Molaren temporäre Minischrauben zum Einsatz. Die gewünschte Gleitbewegung wurde problemlos mit 3M™ Clarity™ ADVANCED Brackets erreicht.



Einleitung

Häufig sind Platzmangel und der Wunsch, eine neutrale Verzahnung im Eckzahn- und Molarenbereich zu erzielen, die Gründe für Extraktionen im Rahmen kieferorthopädischer Behandlungen. Dabei sind es häufig die ersten Prämolaren, die extrahiert werden. In einigen Fällen erscheint es jedoch sinnvoll, andere Zähne zu wählen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn diese von einem starken Kariesbefall betroffen sind, bereits endodontisch behandelt wurden, impaktiert sind oder im Umfeld parodontale Schädigungen aufweisen. Solche nicht alltäglichen Extraktionen werden durch den Einsatz temporärer Verankerungsschrauben erleichtert, die eine gezielte Kontrolle der Zahnbewegungen ermöglichen. Wichtig für den Behandlungserfolg ist außerdem die Verwendung von Brackets, die den effizienten Einsatz einer Gleitmechanik begünstigen, eine geringe Friktion erzeugen, frakturresistent sind und eine sichere Haftung an der Zahnhartsubstanz bieten.

Klinisches Fallbeispiel

Vorstellig wurde ein 16-jähriger Patient mit skelettaler Klasse II- und dentaler Klasse I-Relation. Die intraorale klinische Situation lässt sich zudem wie folgt beschreiben: Es lagen ein frontaler Engstand, eine Protrusion der Frontzähne, ein negativer Overbite und ein positiver Overjet vor. Außerdem befanden sich die ersten Oberkiefermolaren in einem kompromittierten Zustand. Extraoral betrachtet, fielen ein inkompetenter Lippenschluss und ein nach hinten verlagertes Kinn auf. Die Analyse der Platzverhältnisse und die Evaluation des Profils legten eine Extraktionstherapie nahe. Trotz der häufigen Empfehlung, in einem solchen Fall die vier ersten Prämolaren zu extrahieren, fiel im vorliegenden Fall aufgrund des dentalen Zustandes die Wahl auf die ersten Molaren im Oberkiefer und die ersten Prämolaren im Unterkiefer. Bei einer solchen Vorgehensweise ist die Verankerungskontrolle ein wesentlicher Faktor für den Behandlungserfolg. Darum wurden zeitgleich mit der Extraktion der ersten Oberkiefermolaren zwei temporäre Verankerungsschrauben



Abb. 1a–o: 14 Tage nach Extraktion der ersten OK-Molaren wurden im Oberkiefer 3M™ Clarity™ ADVANCED Keramikbrackets geklebt und ein .014" NiTi SE-Bogen einligiert. Zeitgleich erfolgte die Insertion zweier Minischrauben. Weitere zwei Wochen später wurden die ersten UK-Prämolaren extrahiert und im vierten Monat die unteren Brackets geklebt. Es kam ein .014" NiTi SE-Bogen kombiniert mit Lacebacks zum Einsatz, während im OK im Verlauf ein .016" NiTi SE und ein .017" × .025" NiTi-Bogen mit Tie-Backs Anwendung fand. Zwischen den ersten und zweiten OK-Prämolaren wurde jeweils eine Druckfeder eingesetzt. Abb. 2a–e: Fortsetzung des Schlusses der UK-Extraktionslücken am Bogen mithilfe ästhetisch beschichteter Lacebacks. Zur Distalisierung der Zähne im OK war eine elastische Kette eingesetzt worden, die die Minischrauben mit den Eckzähnen verband.

Schon gewusst?

Clarity™ ADVANCED Keramikbrackets werden aus einer feinkörnigen Keramik gefertigt und sind laut Angaben des Herstellers trotz ihrer kleiner Größe bruchresistent. Sie sind mit APC™ Flash-Free Adhäsivvorbeschichtung erhältlich und werden von 5-5 OK/UK im MBT™ Versatile+ Appliance System sowie in der Roth-Prescription (.018" und .022" Slotgröße) angeboten.

(Ortho Implant, 8 mm) mesiobukkal im Bereich der zweiten Oberkiefermolaren inseriert.

Zwei Wochen nach der Extraktion im Oberkiefer erfolgte das Bonding von 3M™ Clarity™ ADVANCED Keramikbrackets mit 3M™ MBT™-Prescription. Als erster Bogen wurde ein .014" NiTi SE verwendet. Um eine unerwünschte Mesialisierung der zweiten Molaren zu vermeiden, wurde zunächst auf die MBT-üblichen Lacebacks verzichtet (Abb. 1a bis i).

Innerhalb von zwei Wochen nach dem Kleben der Oberkieferbrackets erfolgte die Extraktion der Unterkieferprämolaren. Allerdings wurden hier noch keine Brackets eingesetzt, um ein Gleiten der Eckzähne nach distal zu ermöglichen. Im vierten Monat erfolgte schließlich auch das Kleben der Unterkieferbrackets. Hier kam ein .014" NiTi SE-Bogen kombiniert mit Lacebacks zum Einsatz, während im Oberkiefer im Verlauf ein .016" NiTi SE und anschließend ein .017" x .025" NiTi-Bogen mit Tie-Backs Verwendung fand. Letztere wurden zur Verankerung von den Minischrauben zu den Eckzähnen geführt. Eine Druckfeder (Open Coil Spring) wurde jeweils zwischen den oberen ersten und zweiten Prämolaren eingesetzt. Mit ihrer Hilfe wurde gezielt Kraft auf die zweiten Prämolaren ausgeübt, um eine Distalisierung zu erreichen. Die unerwünschte reaktive Kraft (Mesialbewegung) wurde dabei durch die Tie-Backs neutralisiert (Abb. 1j bis l).

Im sechsten Monat erreichten die oberen zweiten Prämolaren jeweils die gewünschte Position: Der palatinale Höcker griff zentral in die mesiodistale Fissur des ersten Unterkiefermolaren. Der Schluss der Extraktionslücken, der schon teilweise durch spontane Bewegungen erfolgt war, wurde mithilfe von ästhetisch beschichteten .012" Lacebacks an einem Bogen fortgesetzt. Die Distalisierung der Zähne im Oberkiefer war durch eine lange elastische Kette hervorgerufen worden, welche die temporären Verankerungsschrauben mit den Eckzähnen verband (Abb. 2a bis e). Die Prämolaren wurden mit vorgeformten, beschichteten .012" Ligaturen fixiert, die dazu dienten, die Friktion zu reduzieren. Die Zugkraft auf die Kette wurde möglichst gering gehalten, um eine negative Angulation der Eckzähne sowie einen Bowing-Effekt zu vermeiden. Die Schneidezähne folgten der Distalbewegung der Eckzähne durch den Druck der Lippe.

Im siebten Monat waren die Extraktionslücken im Unterkiefer auf rund 2 mm pro Seite reduziert. Biomechanisch konnte der Lückenschluss weiterhin mit Lacebacks erreicht werden. Als Bogen kam ein .017" x .025" NiTi HA-Bogen zum Einsatz. Im Oberkiefer folgte nun der Einsatz einer langen elastischen Kette, welche die temporären Verankerungsschrauben mit allen sechs Frontzähnen verband. Ein .017" x .025" NiTi HA-Bogen half,

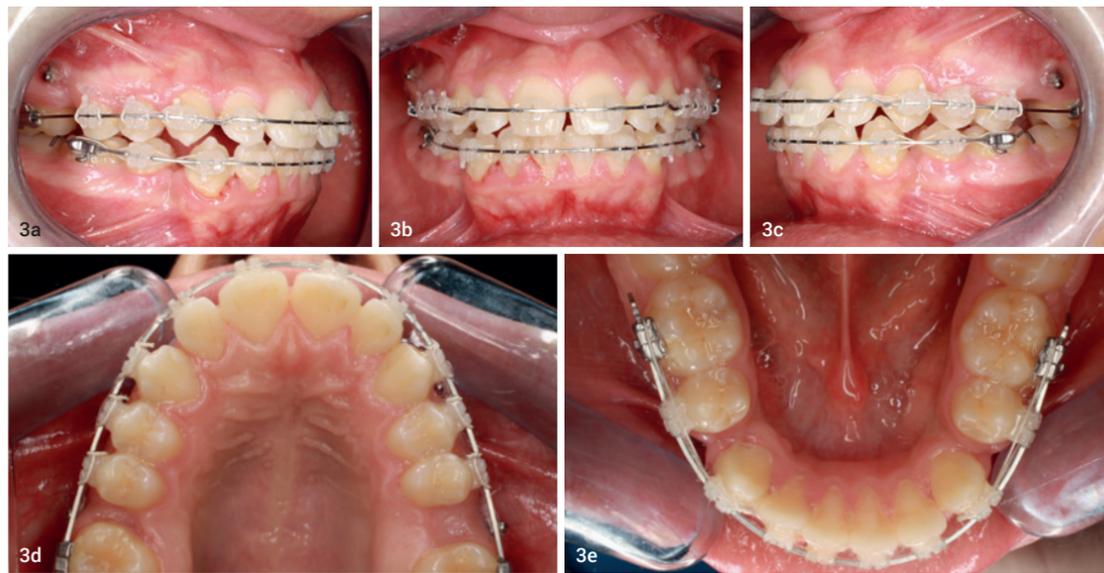
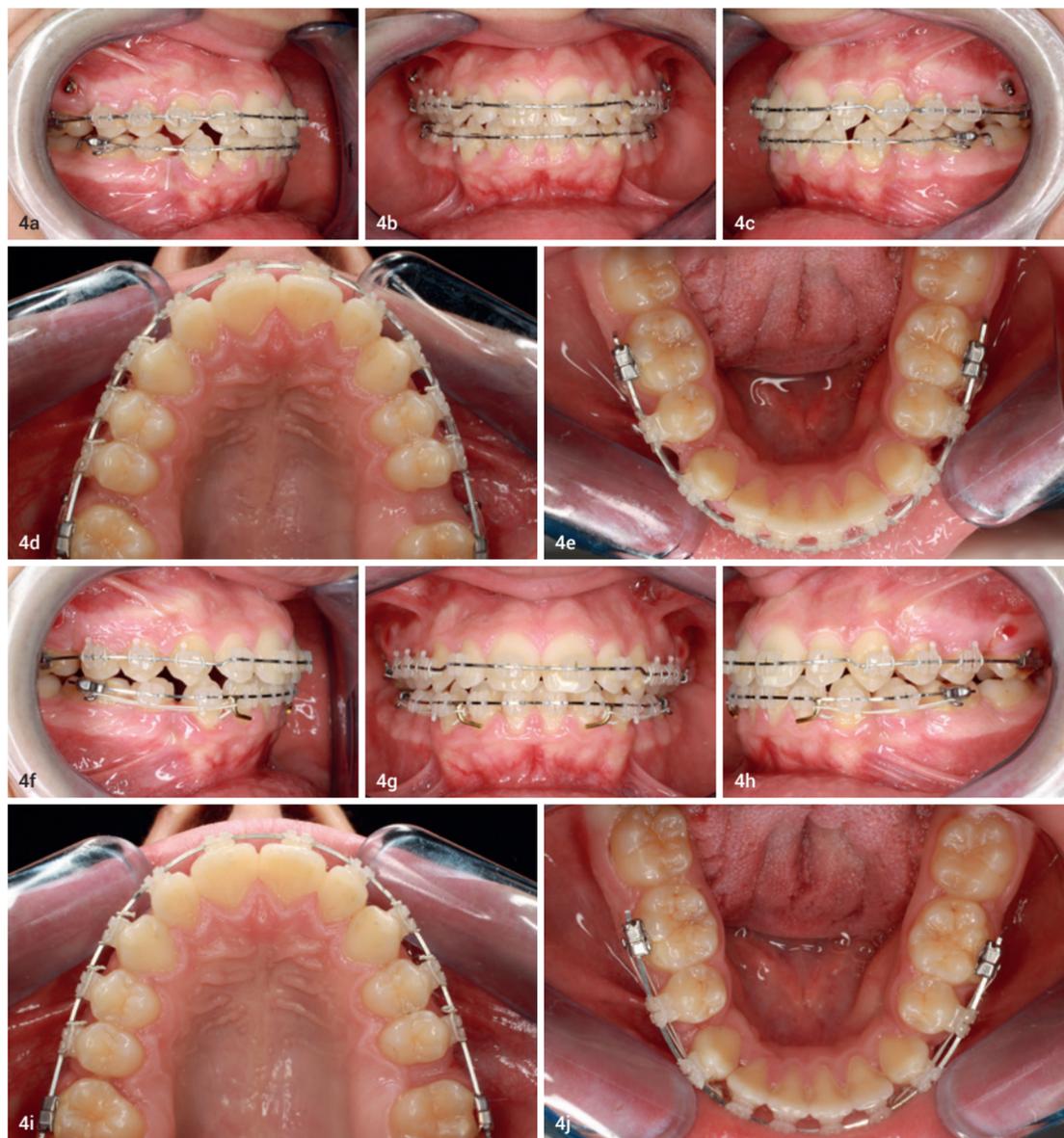


Abb. 3a-e und 4a-e: Weiterer UK-Lückenschluss mithilfe von Lacebacks. Es wurde ein .017" x .025" NiTi HA-Bogen einligiert. Im Oberkiefer wurde eine elastische Kette eingesetzt, die die Minischrauben mit den sechs Frontzähnen verband. Auch hier kam nun ein .017" x .025" NiTi HA-Bogen zur Anwendung. **Abb. 4f-j:** Im achten Behandlungsmonat erfolgte im Unterkiefer der Einsatz eines .019" x .025" Posted-Bogens in Kombination mit .012" Tie-Backs. Im Oberkiefer wurden die Minischrauben entfernt und ein superelastischer .019" x .025" NiTi-Bogen mit Step-up-Biegung auf die Frontzähne und Bendback einligiert.

„Wichtig für den Behandlungserfolg ist u. a. die Verwendung von Brackets, die den effizienten Einsatz einer Gleitmechanik begünstigen, eine geringe Friktion erzeugen, frakturresistent sind und eine sichere Haftung an der Zahnhartsubstanz bieten.“



einen möglichen Bowing-Effekt zu kompensieren und die Inklination der Frontzähne zu reduzieren (Abb. 3a bis e; Abb. 4a bis e).

Im achten Monat kam ein .019" x .025" Posted-Bogen in Kombination mit klassischen PTFE-beschichteten .012" Tie-Backs aus Draht im Unterkiefer zum Einsatz. Im Oberkiefer fand ein superelastischer .019" x .025" NiTi-Bogen mit Step-up-Biegung auf die Frontzähne und Bend-Back zur Erhaltung der Länge des Zahnbogens wäh-

rend des Levellings und Frontzahntorquens Verwendung. Die beiden Minischrauben wurden entfernt, da sie nicht weiter benötigt wurden. Durch den im Vergleich zur klassischen MBT-Methode beschleunigten Lückenschluss ist es zu diesem Zeitpunkt notwendig, die Situation ruhen zu lassen (Abb. 4f bis j).

Im zehnten Monat wurde auch im Oberkiefer ein .019" x .025" Posted-Bogen verwendet, der mit einem Step-up im Frontzahnbereich versehen wurde. Die Alternative wäre

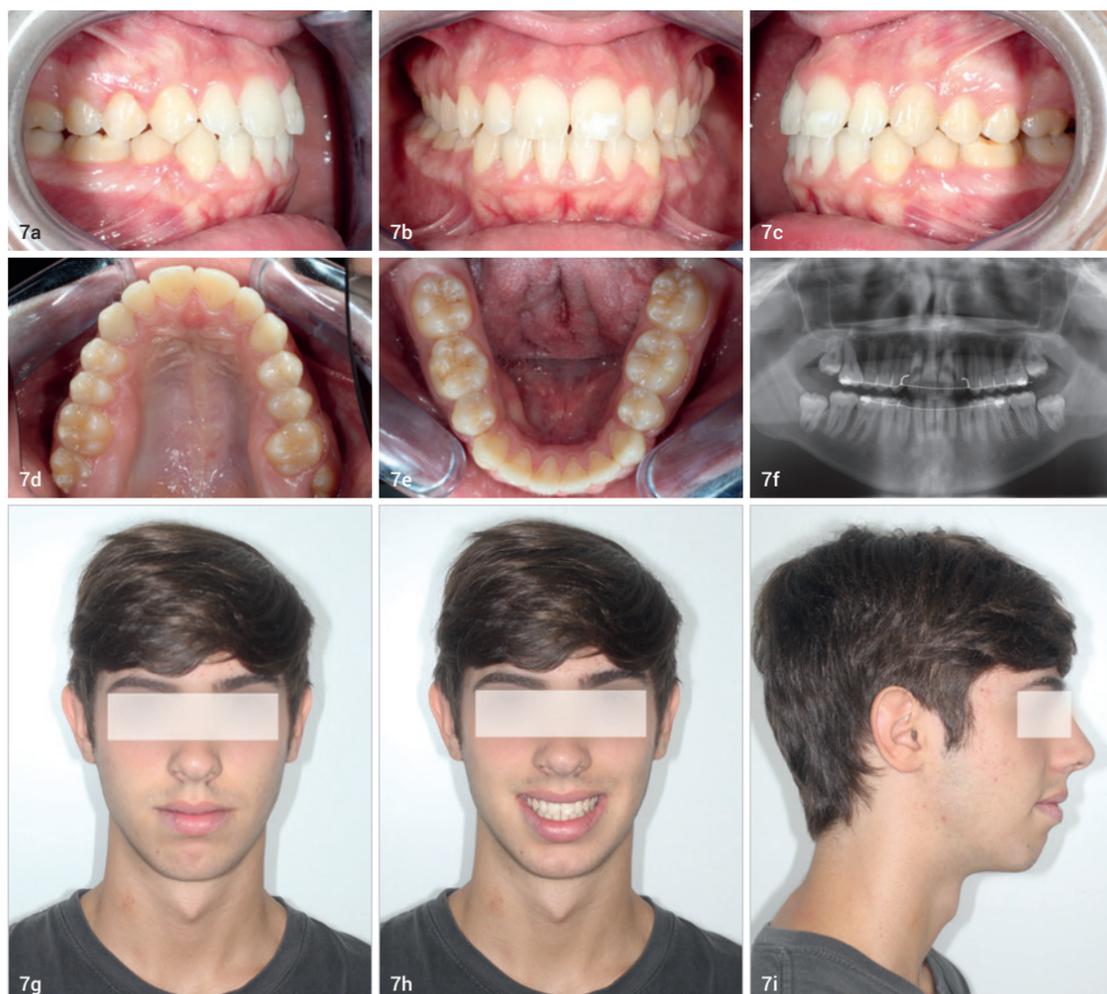
eine Repositionierung der Frontzahnbrackets gewesen. In dieser Phase begann der Patient außerdem, intermaxilläre Klasse II-Gummizüge (3/16", 6 oz) zu tragen. Sie dienten der Optimierung der Verzahnung im Molaren- und Eckzahnbereich. In beiden Kiefern kamen elastische Tie-Backs zum Einsatz, um die verbleibenden Extraktionslücken zu schließen (Abb. 5a bis f).

Im dreizehnten Monat begann das Finishing. Im Unterkiefer wurde erneut ein .017" x .025" NiTi HA-Bogen

Abb. 5a–f: Im zehnten Behandlungsmonat wurde auch im Oberkiefer ein .019" x .025" Posted-Bogen mit Step-up im Frontzahnbereich einligiert. Zudem kamen intermaxilläre Klasse II-Gummizüge zur Optimierung der Verzahnung im Molaren- und Eckzahnbereich zur Anwendung. Darüber hinaus wurden zum restlichen Lückenschluss in beiden Kiefern elastische Tie-Backs eingesetzt. **Abb. 6a–i:** Beginn des Finishings in Monat 13. Erneuter Einsatz eines .017" x .025" NiTi HA-Bogens im Unterkiefer. Mittels Stufenzange Realisierung rechtsseitiger Biegungen zweiter Ordnung. Die UK-Molaren wurden nicht mehr mit einbezogen. **Abb. 7a–i:** Behandlungsabschluss nach insgesamt 16 Monaten. Es zeigten sich eine Klasse I-Eckzahnrelation, eine angestrebte Super-Klasse III-Molarenrelation, übereinstimmende Mittellinien sowie eine präzise Kontrolle des Torques im Frontzahnbereich.



„Die Entscheidung, gleich zu Behandlungsbeginn eine Gleitmechanik einzusetzen, zahlte sich aus. Sie ist insbesondere bei Fällen mit Engstand und Protrusion effektiv, in denen Labialkräfte genutzt werden können.“



Schon gewusst?

Dr. Gianluigi Fiorillo ist in einer kieferorthopädischen Privatpraxis in Rom niedergelassen. In seinem Heimatland Italien koordiniert er eine Studiengruppe zum 3M™ MBT™ Versatile+ Appliance System und ist darüber hinaus für das Unternehmen 3M Unitek als Kursreferent tätig.

genutzt, mit dem sich rechtsseitig Biegungen zweiter Ordnung realisieren ließen, um die okklusale Einordnung zu erreichen. Hierfür kam eine Stufenzange (1,5 mm) zur Anwendung. Die zweiten Unterkiefermolaren wurden nicht mehr mit einbezogen, da sie bereits ein gutes Alignment mit einer exakten Übereinstimmung der Randleisten zeigten (Abb. 6f bis i).

Fazit

Die Behandlung wurde in einem für einen Extraktionsfall mit rund 10 mm großen Extraktionslücken sehr kurzen Zeitraum durchgeführt. Die gesamte Behandlungsdauer betrug 16 Monate. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich eine Klasse I-Eckzahnrelation, eine angestrebte Super-Klasse III-Molarenrelation, die Übereinstimmung der Mittellinien, eine präzise Kontrolle des Torques im Frontzahnbereich und – daraus resultierend – eine gute Unterstützung der Lippen mit kompetentem Lippenchluss (Abb. 7a bis i).

Während der Behandlung waren lediglich zwei Bukkalröhrchen im Molarenbereich sowie das Bracket an Zahn 45 nach einem Debonding erneut zu kleben. Bracketfrakturen traten nicht auf, und der Lückenschluss durch die Gleitmechanik erfolgte ohne Verzögerung mit der erwarteten Geschwindigkeit von rund 1 mm pro Monat. Die Entscheidung, gleich zu Behandlungsbeginn eine Gleitmechanik einzusetzen, zahlte sich aus. Sie ist insbesondere bei Fällen mit Engstand und Protrusion effektiv, in denen Labialkräfte genutzt werden können. Außerdem ermöglichte die Entscheidung für eine Extraktion der Oberkiefermolaren, das Lächeln über lange Zeit nicht zu verändern, was unter sozialen Aspekten für den Teenager vorteilhaft erschien. Zwischenzeitlich ist der Durchbruch der Weisheitszähne erfolgt – sie haben im Zahnbogen ihren Platz gefunden. Abschließend ist zu hervorzuheben, dass es ohne skeletale Verankerung durch zwei 8 mm-Minisrauben unmöglich gewesen wäre, pro Seite fünf Zähne zu distalisieren, ohne die Position der zweiten Molaren zu verändern.

kontakt



Dr. Gianluigi Fiorillo
Via Helsinki, 20
00144 Rom
Italien
Tel.: +39 06 89275761
Fax: +39 06 3662718823
drfiorillo.eur@gmail.com
www.gianluigifiorillo.it



DIE ZUVERLÄSSIGE ÄSTHETISCHE WAHL



UNSERE ICONIX™ BRACKETS

- Langlebiger Bracketkörper aus Edelstahl
- Die ästhetische Champagnerfarbene Beschichtung hormiert hervorragend mit den Zähnen
- Das flache Profil und das konturiertes Design erhöhen den Patientenkomfort und reduzieren okklusale Interferenzen
- Die patentierten Technologien Diagonal Torque & Diagonal Angulation sorgen für eine verbesserte Torque-Übertragung sowie eine akkurate Bracket-Platzierung beim Kleben

UNSER NEUER RHODIUM-BESCHICHTETER KOSMETISCHER NiTi BOGEN ICONIX®

- Hergestellt aus hochwertigem NiTi-Material
- Das Rhodium-Beschichtungs-Verfahren bietet erstklassige Ästhetik
- Die extrem feste "Rhodium" Beschichtung platzt nicht ab und verblasst nicht
- Sehr beständig gegen dauerhafte Deformation
- Kontinuierliche, gleichbleibende Kräfte innerhalb der Charge



AO **AMERICAN**
ORTHODONTICS

©2019 AMERICAN ORTHODONTICS CORPORATION
0800 02 64 636 | AMERICANORTHO.COM/DE

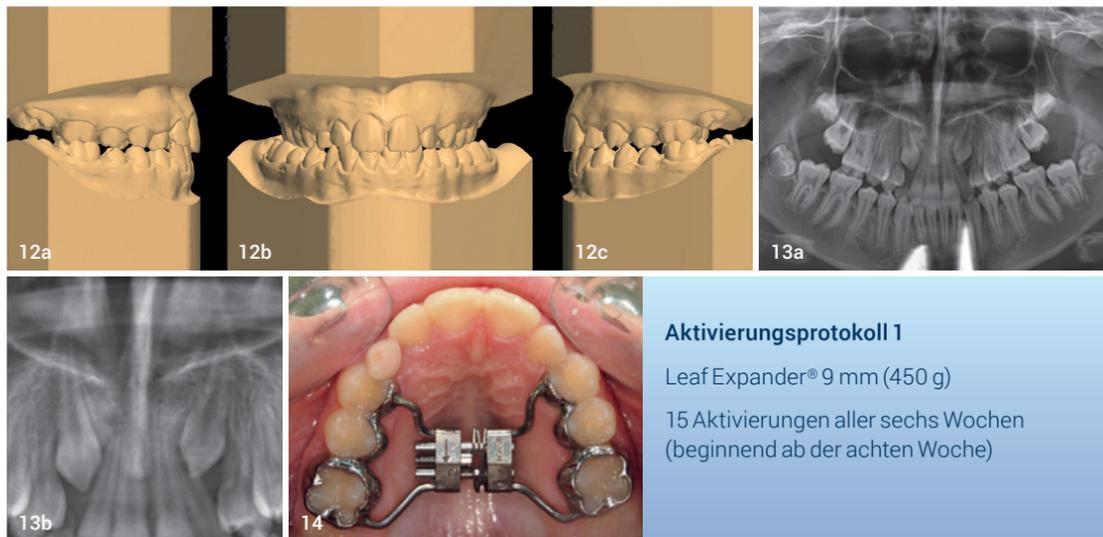
Neue Möglichkeiten der maxillären Expansion in der interzeptiven Kieferorthopädie

Ein Beitrag von Dr. Claudio Lanteri, Dr. Valentina Lanteri, Dr. Alessandro Gianolio, Dr. Matteo Beretta und Dr. Claudia Cerchi.

Während der in Ausgabe KN 3/2019 erschienene erste Teil dieses Artikels sich insbesondere auf das Design des Leaf Expander® sowie auf die Aktivierungsprotokolle dieser Apparatur zur transversalen Erweiterung des Oberkiefers konzentrierte, steht in Teil 2 die Anwendung im Fokus. Anhand zweier Fallbeispiele zeigen die Autoren die klinische Effektivität des auf der Wirkung von Blattfedern aus Nickel-Titan basierenden Expansionsgeräts. Zudem stellen sie das orthopädische „Zwei-in-eins-Protokoll“ vor.



Fallbeispiel 2 zeigt die Behandlung einer zwölfjährigen Patientin mit einer Klasse I-Malokklusion mit Tendenz zur Klasse III. Es war eine transversale Einengung des Oberkiefers mit bilateralem Kreuzbiss vorhanden. Zudem zeigte sich in der bleibenden Dentition ein Raumdefizit für Zahn 13 sowie eine Inklusion von Zahn 23 (Abb. 12 und 13). Es kam ein Leaf Expander® mit 9 mm-Schraube (450 g) zur Anwendung, aller sechs Wochen erfolgten 15 Aktivierungen (beginnend mit der achten Behandlungswoche; Abb. 14). Das entsprechende klinische Protokoll ist in Abbildung 15 dargestellt. Die Abbildungen 16 und 17 zeigen die Situation vor Behandlungsbeginn sowie nach erfolgter Erweiterung des oberen Zahnbogens. Die erzielten Ergebnisse der transversalen maxillären Expansion sind durch Überlagerung der



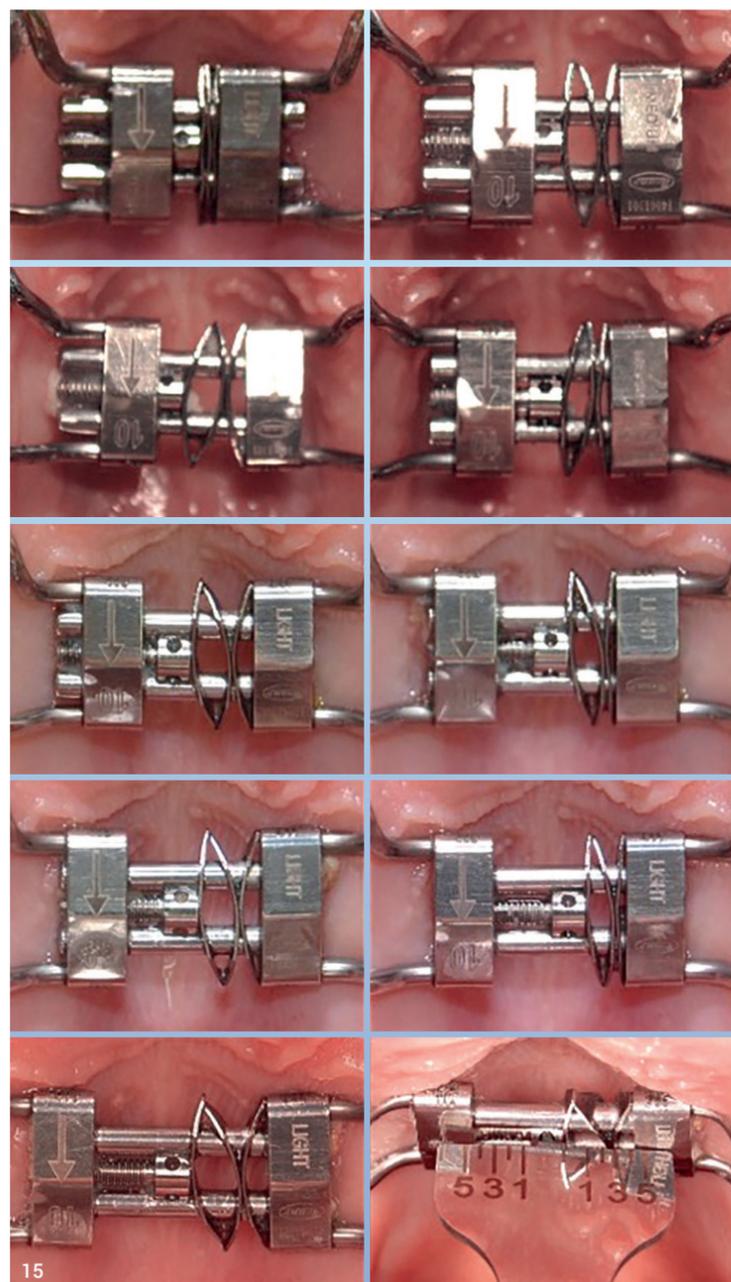
Aktivierungsprotokoll 1
 Leaf Expander® 9 mm (450 g)
 15 Aktivierungen aller sechs Wochen (beginnend ab der achten Woche)

Abb. 12a–c: Fallbeispiel 2: Klasse I-Malokklusion mit Klasse III-Tendenz, transversaler maxillärer Defizienz und bilateralem Kreuzbiss. Das bleibende Gebiss wies ein Raumdefizit für Zahn 13 sowie eine Inklusion von Zahn 23 auf. **Abb. 13a, b:** Röntgenaufnahmen vor der Behandlung. **Abb. 14:** Therapiebeginn. Es wurde ein Leaf Expander® mit 9 mm-Schraube eingesetzt. **Abb. 15:** Aktivierungsprotokoll 1 des Leaf Expander® mit 9 mm-Schraube (450 g). **Abb. 16a, b:** Situation vor Behandlungsbeginn. **Abb. 17a, b:** Situation nach Expansion des oberen Zahnbogens. **Abb. 18a:** Die Überlagerung der Modelle zeigt die Expansion des oberen Zahnbogens (7/7 +7,85 mm; 6/6 +7,89 mm; 5/5 +8,40 mm; 4/4 +8,39 mm). **Abb. 18b:** Die Überlagerung der Modelle zeigt die Anpassungen im unteren Zahnbogen (6/6 -1,1 mm; 5/5 -0,44 mm; 4/4 +1,25 mm; 3/3 +0,67 mm). **Abb. 19:** Fallbeispiel 3: Hyperdivergente skelettale Klasse III-Malokklusion mit einer transversalen maxillären Defizienz und einem offenem Biss. **Abb. 20a, b:** Oberer und unterer Zahnbogen vor Behandlungsbeginn. **Abb. 21a, b:** Mandibuläre Verlagerung aufgrund des Vorkontakts der Milcheckzähne vor Behandlungsbeginn. **Abb. 22a, b:** OPG und FRS. **Abb. 23:** Therapiebeginn. Es wurde ein Leaf Expander® mit 9 mm-Schraube (900 g) eingesetzt. Es erfolgten 15 Aktivierungen aller sechs Wochen, beginnend mit der achten Behandlungswoche.

Modelle (vorher/nachher) erkennbar (Abb. 18). Die entsprechende Anpassung des unteren Zahnbogens kann der in Abbildung 18b dargestellten Überlagerung der Modelle entnommen werden.

Fallbeispiel 3 zeigt den Einsatz des Leaf Expander® bei einer neunjährigen Patientin mit hyperdivergenter skelettaler Klasse III-Malokklusion, transversaler Einengung des Oberkiefers und offenem Biss (Abb. 19).

Die Abbildung 20 zeigt die klinische Situation im Ober- und Unterkiefer vor Therapiebeginn. Es ist eine Verlagerung des Unterkiefers aufgrund eines Frühkontakts der Milcheckzähne erkennbar (Abb. 21). Die entsprechenden Röntgenaufnahmen (OPG und FRS) können der Abbildung 22 entnommen werden. Gemäß dem klinischen Expansionsprotokoll des Leaf Expander® wird die 9 mm-Schraube für die Korrektur des bilateralen Kreuzbisses gewählt. Die vorliegende skelettale Hyperdivergenz mit offenem Biss berücksichtigend, wurde die Apparatur mithilfe einer Haas'schen Gaumenplatte aus Acryl integriert. Da die Kräfte hierbei über eine breite Oberfläche appliziert werden, ist es ratsam, die 900 g-Schraube einzusetzen (Abb. 23). Dank des maxillären Knochenumbaus konnte am Ende der aktiven Expansion die Korrektur des Kreuzbisses erreicht werden. Das Remodeling umfasste ebenso die bleibenden Molaren, welche nicht mit in die Apparatur integriert waren (Abb. 24). Nach Entfernung des Leaf Expander® folgte eine Phase der funktionellen orthodontischen Therapie mithilfe der Cervera-Apparatur mit Gaumengitter zur Kontrolle des offenen Bisses (Abb. 25). Abbildung 26 zeigt das Ergebnis nach 18-monatiger interzeptiver Therapie (Leaf Expander® und Cervera-Apparatur).



Leaf Expander® (Abb. links)
 Version mit 9 mm-Schraube

Nach vier Wochen (Abb. rechts)
 Es wurde nicht aktiviert.

Nach acht Wochen
 Es sind 15 Aktivierungen erfolgt.

Nach weiteren sechs Wochen
 Es sind wiederum 15 Aktivierungen erfolgt.

Nach weiteren sechs Wochen
 Es sind nochmals 15 Aktivierungen und somit insgesamt 45 Aktivierungen erfolgt.

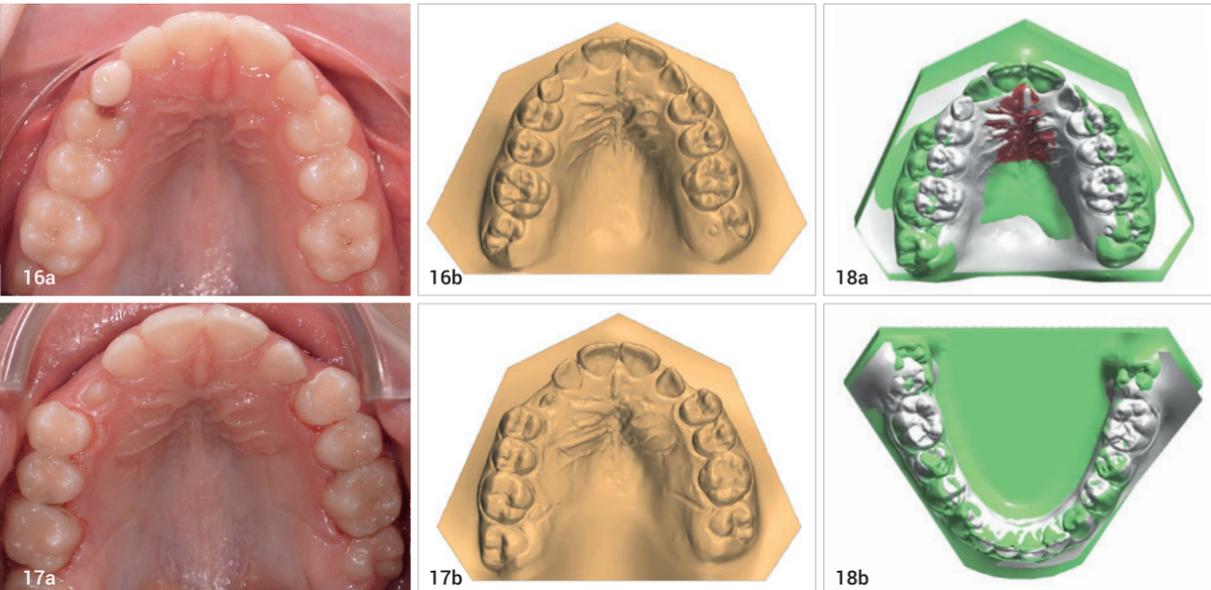
Nach weiteren sechs Wochen
 Die Expansion ist abgeschlossen.

Das orthopädische „Zwei-in-eins“-Protokoll

Laut kürzlich durchgeführten Studien, die derzeit veröffentlicht werden, zeigt der Vergleich zwischen der schnellen Expansion und der Expansion, die bei der Verwendung des Leaf Expander® erreicht wird, dass erstere viel effektiver in Bezug

Zur Info

Der aus Edelstahl gefertigte Leaf Self Expander® ist in zwei Kraftniveaus (450 g und 900 g) mit je vier oder sechs Federn beziehbar. Die maximale Expansion beträgt dabei 6 mm (4 Federn) bzw. 9 mm (6 Federn).



auf die Verbesserung der Durchgängigkeit der nasalten Atemwege ist (Gualandi G., Dento-skeletal changes after rapid vs slow maxillary expansion on deciduous teeth: RCT with CBCT, Masterarbeit – Università di Varese, 2017). Basierend

Blattfedern geliefert, wie auch bei den vorgenannten Protokollen. Weitere Aktivierungen (3 mm bei der 6 mm-Schraube für insgesamt 30 Aktivierungen; 4,5 mm bei der 9 mm-Schraube für insgesamt 45 Aktivierungen) würden zu einer

durchgeführt werden müssen, und zwar sowohl bei der 6 mm- als auch bei der 9 mm-Schraube.

Wenn die orthopädische Phase abgeschlossen ist, erfolgt die Expansion spontan mit leichten Kräften (450 g oder 900 g) dank der Deaktivierung der Blattfedern.

Das „Zwei-in-eins“-Protokoll eignet sich unter Umständen sehr gut, um eine palatinale Expansion bei einem Patienten im Grenzalter mit fehlender Diastase der Gaumennaht zu erreichen. Eine Deaktivierung der Schraube könnte durchgeführt werden, sodass die Blattfedern in den Bereich der Wirkung mit leichten Kräften zurückgestellt werden und die Funktion der langsamen Expansion wiederhergestellt wird.

Die Abbildungen 27 bis 30 zeigen ein Beispiel eines Leaf Expander® „Zwei-in-eins“.

„Um die korrektive Leistung bei Mundatmern mit transversaler maxillärer Defizienz zu verbessern, wurde das „Zwei-in-eins“-Protokoll entwickelt.“

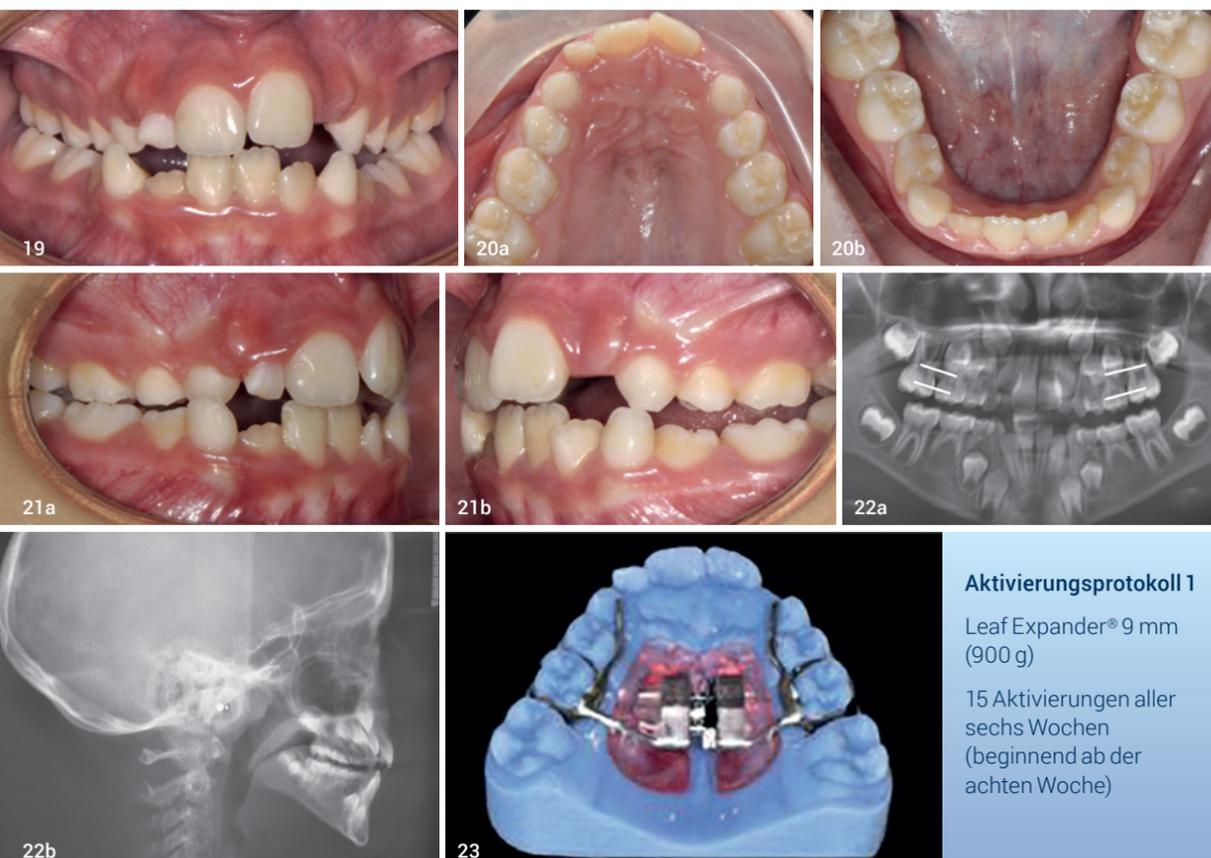
auf dieser Beobachtung wurde das „Zwei-in-eins“-Protokoll entwickelt, um die korrektive Leistung bei Mundatmern mit maxillärer transversaler Defizienz zu verbessern.

Der Leaf Expander® kann durch Modifizierung des Aktivierungsprotokolls auch eingesetzt werden, um eine Gaumennahterweiterung zu erreichen. In diesem Fall ist die Kooperation des Patienten erforderlich. Die Apparatur wird dem Arzt mit komplett komprimierten

direkten Wirkung der Schraube auf die tragenden Zähne führen und orthopädische Kräfte hervorrufen. Für den korrekten Einsatz des „Zwei-in-eins“-Protokolls muss berücksichtigt werden, dass durch zehn Aktivierungen 1 mm der Schraubenexpansion erreicht wird. Das bedeutet, dass, um eine Expansion von 0,2 mm pro Tag zu erreichen, wie von der überwiegenden Mehrheit der Autoren vorgeschlagen, zwei Aktivierungen pro Tag

Laufende Arbeiten

Die neueste Technologie des Leaf Expander® mit kompletter Voraktivierung arbeitet nach dem Prinzip der Anwendung leichter, konstanter Kräfte in zuvor festgelegter Richtung, ohne jegliche Intervention



Aktivierungsprotokoll 1

Leaf Expander® 9 mm (900 g)

15 Aktivierungen aller sechs Wochen (beginnend ab der achten Woche)

3M Excellere Event 2019 London

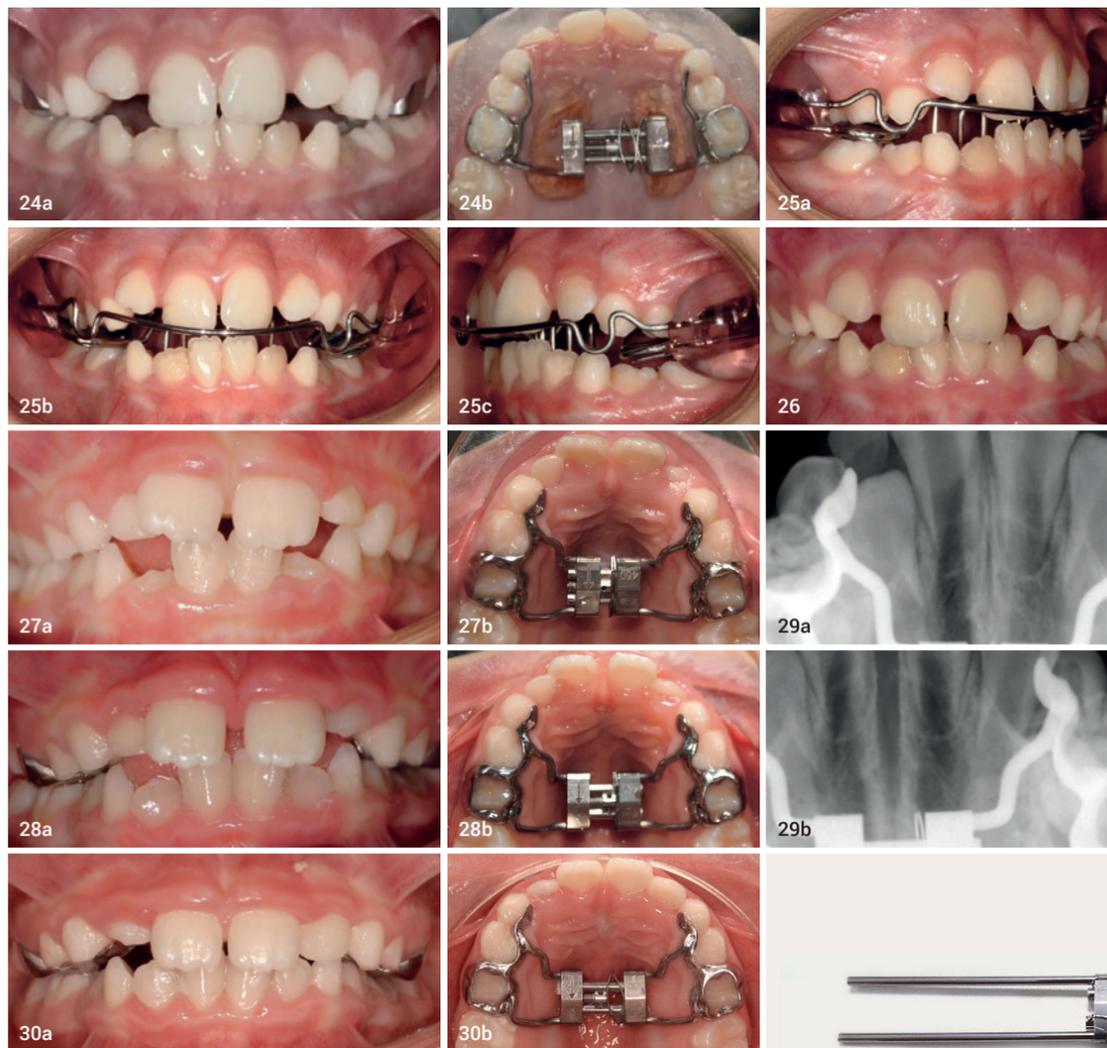


Jetzt anmelden!

17. und 18. Mai 2019
in London

Alle Infos und Anmeldung
unter www.3MExcellere.com

Abb. 24a, b: Korrektur des Kreuzbisses zum Ende der aktiven Expansion aufgrund des erfolgten maxillären Knochenumbaus. Das Remodeling umfasste ebenso die bleibenden Molaren, welche nicht mit in die Apparatur integriert waren. **Abb. 25a–c:** Nach Entfernung der Apparatur schloss sich eine Phase der funktionellen kieferorthopädischen Therapie an. Es wurde eine Cervera-Apparatur mit Gaumengitter eingesetzt. **Abb. 26:** Behandlungsende: Ergebnisse nach 18-monatiger interzeptiver Therapie (Leaf Expander® sowie Cervera-Apparatur). **Abb. 27a, b:** Beispiel des Leaf Expander® „Zwei-in-eins“. Behandlungsbeginn: Individuell gefertigte Apparatur mit 6 mm-Schraube (450 g). **Abb. 28a, b:** Apparatur nach orthopädischer Aktivierung (30 Aktivierungen, dreimal pro Tag [0,3 mm]). **Abb. 29a, b:** Röntgenaufnahmen zu Behandlungsbeginn (a) und nach 30 Aktivierungen (b). Diastase der Gaumennaht aufgrund der schnellen Aktivierung des Leaf Expander® (30 Aktivierungen, zweimal pro Tag [0,2 mm täglich] für die Dauer von 15 Tagen). **Abb. 30a, b:** Vier Monate nach abgeschlossener Expansion: In der Phase nach der aktiven schnellen Expansion findet die Deaktivierung der Blattfedern statt, mit leichten, kontinuierlichen Kräften. **Abb. 31:** Leaf Self Expander® mit 6 mm-Schraube (450 g).



- keine aktive Mitarbeit des Patienten erforderlich,
- hauptsächlich körperliche Zahn- bewegung,
- zuvor festgelegte leichte und konstante Kräfte,
- Vorhersehbarkeit der Ergebnisse.

Die Wirkung ist klinisch und radiografisch mit der Wirkung vergleichbar, die beim Einsatz einer Gaumennahterweiterungsapparatur erreichbar ist. Daher bietet der Leaf Expander® bei ungünstigen Bedingungen für den Einsatz einer GNE eine optimale Alternative.

Zukünftige Forschungsarbeiten, die bereits begonnen haben und auf einer großen Stichprobe basieren, konzentrieren sich auf einen Vergleich mit anderen Expansionsapparaturen und würden von Messungen an digitalen Modellen, Analysen von frontalen und lateralen Röntgenaufnahmen und DVT-Scans profitieren.

durch den Patienten oder den Kieferorthopäden. Der sogenannte Leaf Self Expander® wurde im Rahmen der letztjährigen AAO-Jahrestagung am Stand der Firma Leone präsentiert (Vertrieb in Deutschland über dentalline) und ist eine neue, sich selbst aktivierende Geräteversion.

Diese funktioniert genau wie ihr Vorgänger mittels blätterförmiger NiTi-Federn, jedoch entfällt beim neuen Modell die sonst periodisch erforderliche Aktivierung. Die Abbildungen 31 bis 35 zeigen den neuen

Leaf Self Expander® sowie dessen klinische Anwendung.

Schlussfolgerungen

Mehrere Studien haben auf bemerkenswerte Veränderungen der maxillären transversalen Durchmesser in allen Altersgruppen hingewiesen sowie auf die orthopädischen Effekte bei jüngeren Patienten, wenn eine frühzeitige Behandlung mit geringen Kräften bei noch aktiven Gaumennähten durchgeführt wird.

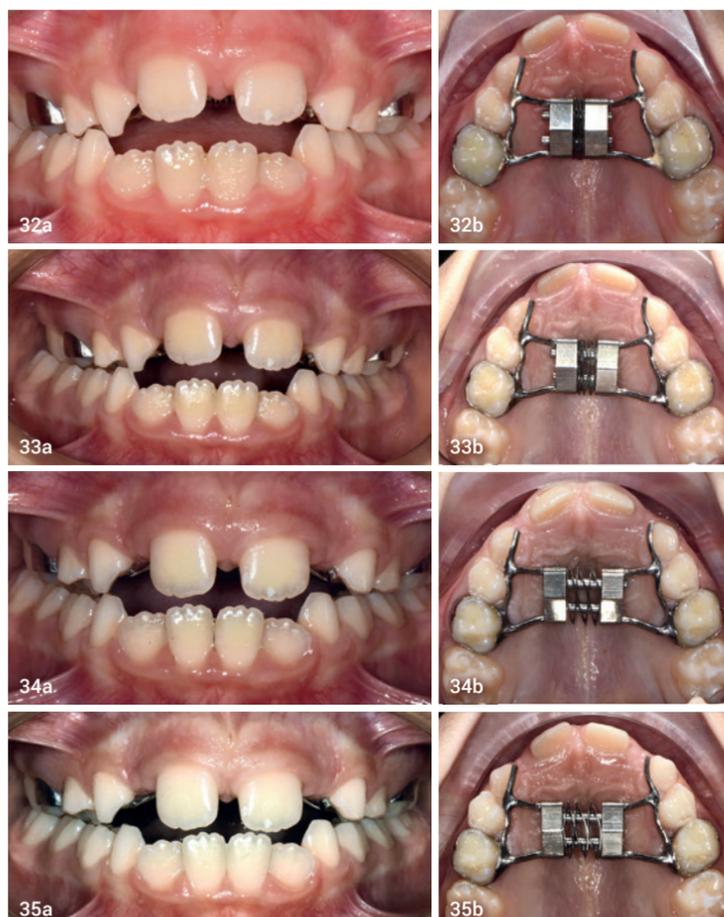


Abb. 32a, b: Behandlungsbeginn: Es wurde eine Apparatur mit 9 mm-Schraube (450 g) eingesetzt. **Abb. 33a, b:** Situation nach einem Monat: Sobald die umlaufende Ligatur entfernt ist, agiert das Gerät progressiv, ohne irgendwelche Reaktivierungen. **Abb. 34a, b:** Behandlungsfortschritt nach zwei Monaten. **Abb. 35a, b:** Nach drei Monaten: Sobald die vorgesehene Expansion erreicht ist, stellt die Apparatur ihre Aktivität ein.



31

„Für den korrekten Einsatz des ‚Zwei-in-eins‘-Protokolls muss berücksichtigt werden, dass durch zehn Aktivierungen 1 mm der Schraubenexpansion erreicht wird. Das heißt, dass, um eine Expansion von 0,2 mm pro Tag zu erreichen (...), täglich zwei Aktivierungen durchgeführt werden müssen.“

Klinische Ergebnisse belegen die Effektivität, Effizienz und Anwenderfreundlichkeit der Leaf Expander® Apparatur bei der Korrektur maxillärer transversaler Defizite bei heranwachsenden Patienten mit Modalitäten, die keine aktive Mitarbeit des Patienten und keine bestimmte Fähigkeit des Anwenders erfordern. Der Leaf Expander® kann auch zur Behandlung von Patienten mit einer sehr wahrscheinlich voll ausgereiften Gaumennaht oder sogar als Alternative zur chirurgisch gestützten Expansion bei erwachsenen Patienten eingesetzt werden.

Die beobachteten Vorteile des Leaf Expander® in der Praxis sind:

- einfache Aktivierung,
- sofortige Sichtprüfung der Aktivierung,
- sichere Anwendung,

kontakt



Dr. Claudio Lanteri
Lanteri e Angelino
Via Goffredo Mameli, 63
15033 Casale Monferrato (AL)
Italien
Tel.: +39 0142 461048
Fax: +39 0142 417357
studio@lanteri.org
www.lanteri.org

MEMOTAIN® – Ein gelungenes Beispiel für eine digitale Innovation

Ein Beitrag von Dr. Michael Visse, Kieferorthopäde aus Lingen.

An der Digitalisierung führt auch in kieferorthopädischen Praxen heute kein Weg mehr vorbei. Ob neu gegründete oder alteingesessene Praxis – immer mehr Behandlungsabläufe werden durch die Innovationen der letzten Jahre beeinflusst, so auch die Retention. Seit einigen Jahren ist hier für die Sicherung des erzielten Therapieergebnisses der CAD/CAM-gefertigte MEMOTAIN®-Lingualretainer verfügbar. Inwieweit sich der Einsatz dieser Retentionsmöglichkeit positiv auf die Praxis, deren Workflow und das Vertrauensverhältnis zum Patienten auswirken kann, erläutert der folgende Artikel.

Bekanntermaßen glaube ich an die besondere Wirkung von digital getriebenen Innovationen. Aus dieser Überzeugung heraus bin ich permanent auf der Suche nach außergewöhnlichen Produkten, von denen unsere Patienten tatsächlich profitieren. Als verantwortungsvolle Praxis fühlen wir uns für die Zahngesundheit und Gebissfunktion, aber auch für das gute Aussehen unserer Patienten verantwortlich. Unser Ziel ist es dabei immer, ein in allen Bereichen optimales Behandlungsergebnis zu erreichen.

Gemeinsam mit unseren Überweisern und Mitarbeitern verwenden wir tagtäglich viel Energie, Kraft und Wissen für die Planung und Durchführung der Behandlung. Denn unsere Patienten investieren nicht nur Zeit, sondern auch teils erhebliche finanzielle Ressourcen, weil sie unserer Expertise vertrauen. Dieses Vertrauen dürfen wir nach Abschluss der aktiven Behandlungsphase nicht leichtfertig verspielen, sondern müssen es vielmehr bewahren. Nicht zuletzt erreichen wir so ein Empfehlungsmanagement, das sich positiv auf den nachhaltigen Erfolg der Praxis auswirkt. Ein wichtiger Faktor ist dabei die dauerhafte Stabilisierung des

erreichten Therapieergebnisses (Abb. 1a bis 1c).

Unbestritten legen Patienten heute sehr viel Wert auf ihre Gesundheit und Ästhetik gleichermaßen. Daher möchten sie auf „Nummer sicher“ gehen, wenn es darum geht, das schöne neue Lächeln auch auf Dauer zu bewahren.

Retention: Problem und Herausforderung

„Retention wird zu leicht genommen“, formulierte Edward A. Angle bereits 1907. Retention ist ein Problem in der Kieferorthopädie – die

zuverlässige Retentionsprophylaxe das A und O. In dieser Hinsicht überlassen wir nichts dem Zufall und empfehlen unseren Patienten eine lebenslange Retention mit feststehenden Retainern.

Die Vorteile eines solchen Vorgehens für Praxis und Patienten gleichermaßen liegen auf der Hand. Der Retainer ist einfach anwendbar, vollständig unsichtbar und benötigt im Vergleich zu herausnehmbaren Retentionsgeräten keinerlei Mitarbeit. Feststehende Retainer sichern während des Zeitraums ihrer Verwendung eine hervorragende Langzeitstabilität.

„Ich glaube an die besondere Wirkung von digital getriebenen Innovationen.“

Herausforderung ist, sie erfolgreich zu verhindern. Wie Untersuchungen von Little zeigen und wie wir es auch aus eigener Erfahrung wissen, ist die Stabilität unserer Behandlungsergebnisse nicht prognostizierbar. Zähne haben die Tendenz, sich wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzubewegen (Abb. 2). Aus diesem Grund ist eine

Die Gewährleistung einer dauerhaften Funktion ist allerdings mit bestimmten Voraussetzungen verknüpft. „Eine Grundvoraussetzung bei allen Lingualretainern ist die Genauigkeit bei der Herstellung und dem Einsetzen, also engem Kontakt mit den Schneidezähnen, absolute Passivität und eine exakte Klebetechnik“ (Störmann und Ehmer, 2002) (Abb. 3).

Ich persönlich empfehle, bei der Befestigung des Retainers eine Lupenbrille zu tragen. In unserer Praxis hat dies zu einer signifikanten Verbesserung der Befestigungsqualität und damit zu einer Verringerung der Klebestellen- bzw. Retainerverluste geführt. Nichtsdestotrotz kann es aufgrund mechanischer bzw. thermischer Beanspruchung in der Mundhöhle zu einer Retainerfraktur (Abb. 5) kommen. Dies ist zwar selten, muss jedoch vom Patienten bzw. Behandler akzeptiert werden.

Qualifizierte Verbesserung der Stabilisierung durch MEMOTAIN®

Solche Probleme konnten wir durch den konsequenten Einsatz des MEMOTAIN® nachweis-



3M Metal rocks! Make happy metal smiles.

3M™ SmartClip™ Selbstligierendes Metallbracket.

Auch mit 3M™ APC™ Flash-Free Adhäsivbeschichtung verfügbar.

Interesse?
Rufen Sie uns an unter
08191/9474-5000



Abb. 1a–c: Nach Abschluss der aktiven Behandlungsphase stellt die Stabilisierung des erreichten Therapieergebnisses einen wichtigen Faktor dar. **Abb. 2:** Die Stabilität der Behandlungsergebnisse ist nicht vorhersagbar. Zähne haben die Tendenz, sich wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzubewegen. **Abb. 3:** Kleberretainer bieten eine hervorragende Langzeitstabilität. **Abb. 4a, b:** MEMOTAIN® nach Dr. Pascal Schumacher in situ. **Abb. 5:** Fraktur eines herkömmlichen Retainers. **Abb. 6 und 7:** Perfekte Passgenauigkeit bei Einsatz des MEMOTAIN® Retainers. **Abb. 8:** Autor Dr. Michael Visse ist vom MEMOTAIN® begeistert und empfiehlt ihn daher gern an Kolleginnen und Kollegen weiter. **Abb. 9:** Überschießende Erwartung führt zu Enttäuschung, daher sollte man stets seine eigenen Erfahrungen sammeln und den „Weg der Erkenntnis“ bestreiten. **Abb. 10:** Digitale Neuerungen werden die Abläufe in den Praxen nachhaltig verändern und verbessern. **Abb. 11:** Die Digitalisierung verschafft Praxen einen ungeheuren Wettbewerbsvorteil.



lich reduzieren (Abb. 4a und b). Unsere Patienten, unsere Überweiser und auch wir selbst sind begeistert von diesem Produkt, das von Dr. Pascal Schumacher (cologne smiles) entwickelt wurde. Die Firma CA DIGITAL bietet diesen Retainer zu einem, wie wir finden, fairen Preis an. Er ist ein absolut gelungenes Beispiel für einen optimalen digitalen Workflow und damit einer qualifizierten Verbesserung der Stabilisierung der optimalen Zahnstellung.

„Wir überlassen nichts dem Zufall und empfehlen unseren Patienten eine lebenslange Retention mit festsitzenden Retainern.“

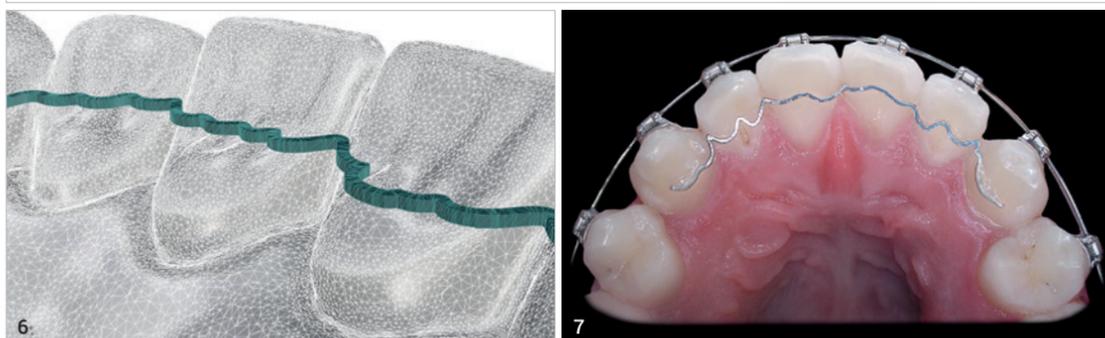
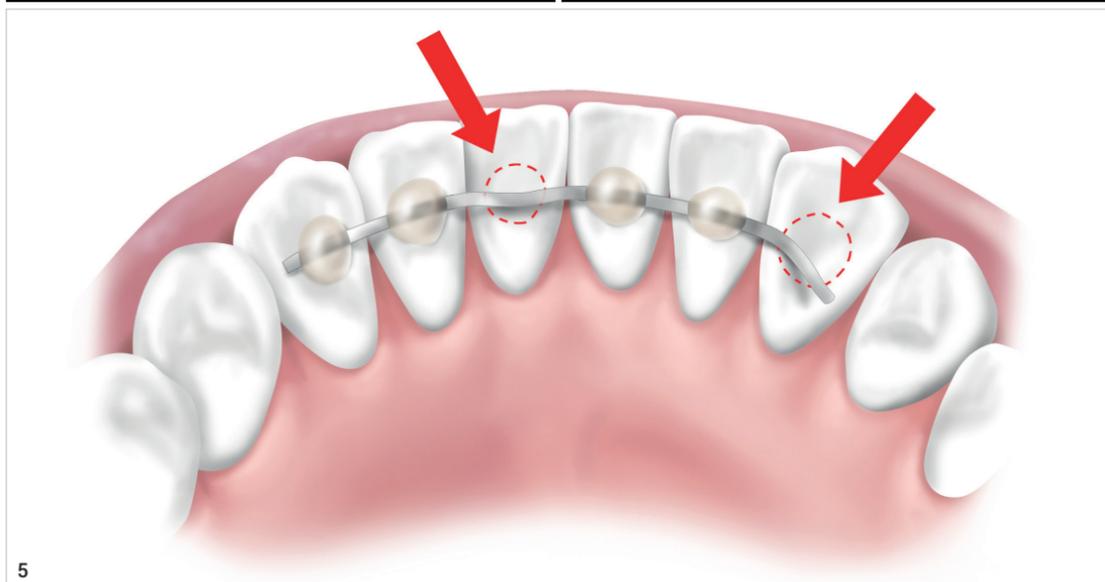
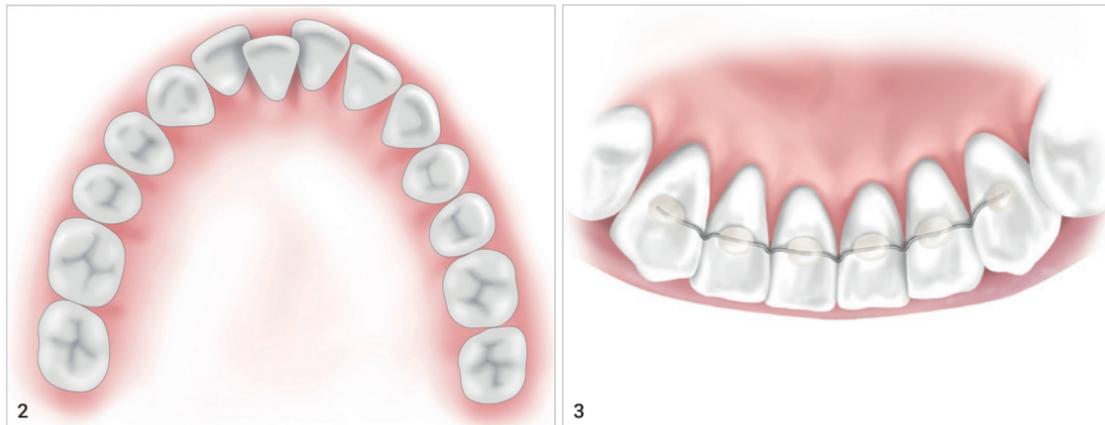
Durch das abgestimmte Zusammenspiel von Scannertechnologie, Onlinedatentransfer, computerunterstützter Konstruktion und dreidimensionalem Modellprint

wird eine kostengünstige Fertigung möglich. Vor allem im Hinblick auf Passgenauigkeit, Passivität beim Kleben und Tragekomfort ist dieser besondere Retainer jedem kon-

ventionellen Retainer absolut überlegen.

Kommt es bei Patienten, die in der Vergangenheit einen herkömmlichen Retainer erhalten haben, zu einer Fraktur (Abb. 5), ersetzen wir in unserer Praxis diesen durch einen MEMOTAIN®. Unsere Patienten realisieren den Unterschied sofort. Sie sind begeistert und dankbar für diese neue komfortable Möglichkeit der Retention (Abb. 6 und 7).

Dies gilt übrigens gleichermaßen für unsere Überweiser, die sich ja selbst ein Bild von dem perfekten Sitz dieses Retainers machen können. Ganz nebenbei zeigen wir so, dass sich unsere Praxis ständig weiterentwickelt und sich mit Erreichtem nicht zufrieden gibt.



Überschießende Erwartung führt zu Enttäuschung

Sehr gern empfehle ich Kolleginnen und Kollegen diesen passgenauen Retainer (Abb. 8) und bekomme darauf nicht selten Rückmeldungen, die aus meiner Sicht wenig verständlich und nachvollziehbar sind. Berichtet wird von Retainerfrakturen oder gelösten Klebestellen. Im Hinblick auf meine Erfahrungen mit iie-systems und den von mir entwickelten Softwaremodulen sehe ich hier durchaus Parallelen. Bei der Einführung von Innovationen werden meist immer erst Bedenken geäußert. Nach einer Phase überschießender Erwartung folgt dann oftmals die Enttäuschung (Abb. 9). Konkret: Man versucht, den MEMOTAIN® in klinisch schwierigsten Situationen anzuwenden und somit in Situationen, in denen man niemals einen konventionellen Retainer kleben könnte. Solche übertriebenen Erwartungen lassen sich in aller Regel natürlich nicht erfüllen, was zum anderen Extrem – der übertriebenen Enttäuschung – führt.

Ich habe eine klare Empfehlung für Sie: Beginnen Sie mit dem MEMOTAIN® im Unterkiefer, nutzen Sie eine Lupe und sammeln Sie eigene wertvolle Erfahrungen. So starten Sie den „Weg der Erkenntnis“ und ersparen sich eventuelle negative Gefühle oder anfängliche Misserfolge. Nicht nur ich selbst, sondern auch unsere Mitarbeiter und Überweiser sind absolute Fans genannten Retainers. Wir lieben das

Zur Info

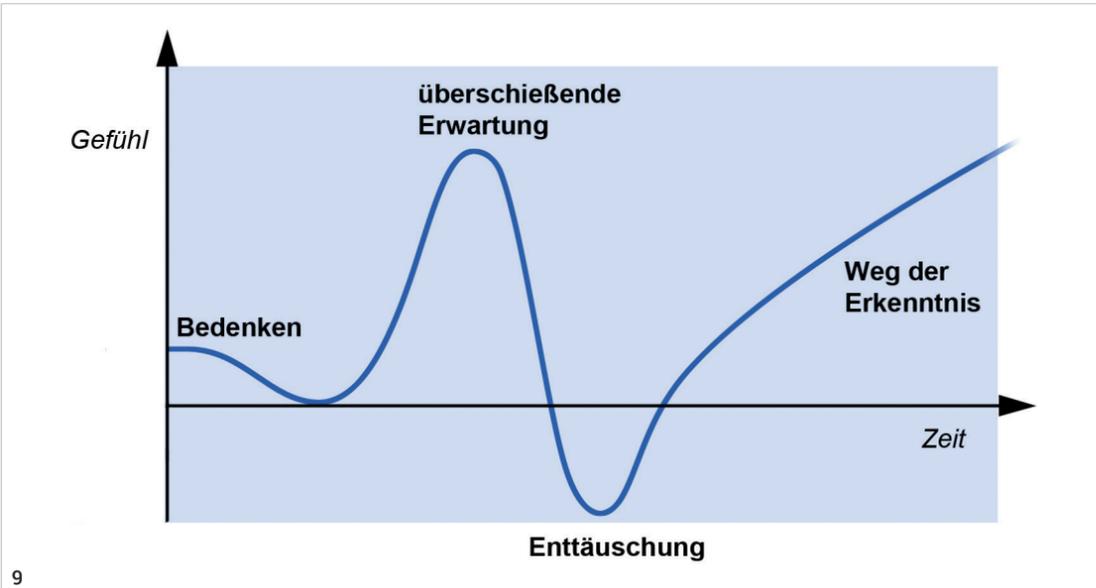
Der über CA DIGITAL erhältliche MEMOTAIN® wird demnächst in einer modifizierten Version erhältlich sein. Der MEMOTAIN® 2.0 verfügt über neue Features, darunter z. B. partielle Retentionen.



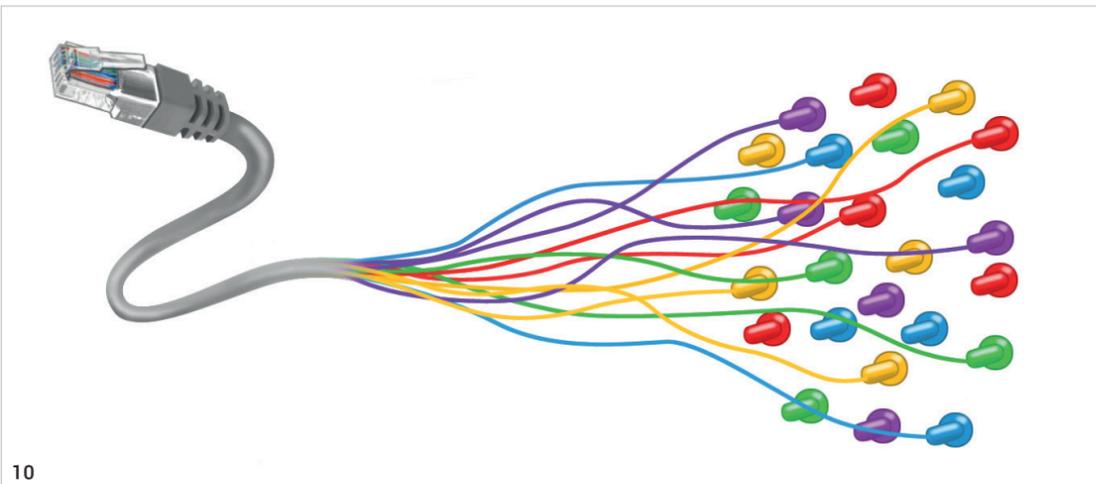
8



11



9



10

Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben, um das Behandlungsergebnis unserer Patienten auf Dauer zu stabilisieren. Darauf möchten wir nicht mehr verzichten.

Ausblick

Durch Internet und Digitalisierung ist heute schon vieles möglich (Abb. 10). Dennoch stehen wir noch

verändern, sondern vor allem signifikant verbessern. Davon bin ich fest überzeugt. Digitalisierung spart wertvolle Zeit, beschleunigt Prozesse und verschafft einer Praxis einen ungeheuren Wettbewerbsvorteil (Abb. 11).

Aufzuhalten ist dieser Trend nicht. Praxen und Unternehmen, die ihn frühzeitig erkannt haben, werden mit Sicherheit erheblich davon pro-



kontakt

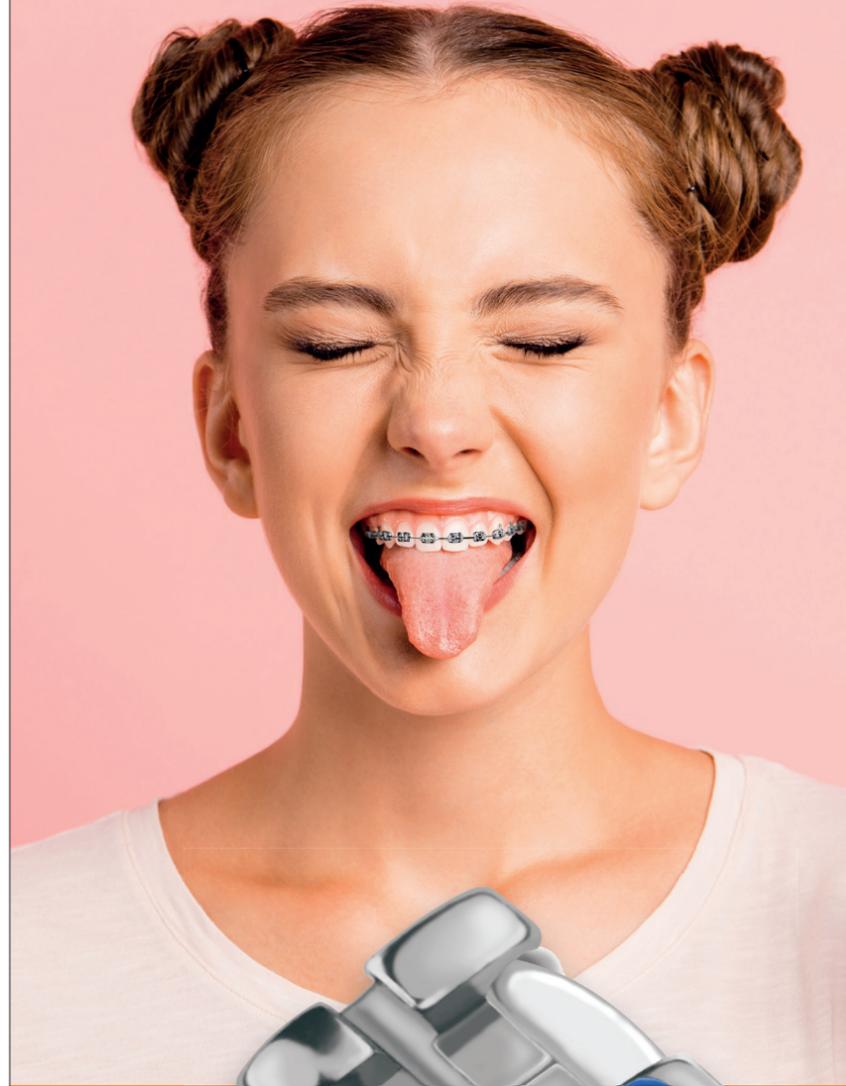
„Der MEMOTAIN® ist ein absolut gelungenes Beispiel für einen optimalen digitalen Workflow und damit einer qualifizierten Verbesserung der Stabilisierung der optimalen Zahnstellung.“



Dr. Michael Visse
Fachzahnarzt für KFO
Gründer von
iie-systems GmbH & Co. KG
Georgstraße 24
49809 Lingen
Tel.: 0591 57315
info@iie-systems.de
www.iie-systems.com

ganz am Anfang der Entwicklung. Zukünftig werden wir noch zahlreiche Innovationen erleben. Digitale Neuerungen werden die Abläufe in unseren Praxen in den nächsten fünf Jahren nicht nur nachhaltig

fitieren. Alle anderen jedoch verlieren den Anschluss und müssen später sehr viel mehr Energie investieren, um den Abstand wieder auszugleichen. Zu welcher Gruppe möchten Sie gehören?



3M Metal rocks!
Make happy metal smiles.

3M™ Victory Series™ LP
Mini-Bracket mit flachem Profil.



Auch mit 3M™ APC™ Flash-Free Adhäsivbeschichtung verfügbar.

Interesse?
Rufen Sie uns an unter
08191/9474-5000

Die Lingualbehandlung und ihre Abrechnung – nun höchstrichterlich erklärt



Ein Beitrag von Michael Zach, Fachanwalt für Medizinrecht, Mönchengladbach.

Nachdem im ersten Teil dieses Artikels anhand von drei Befundsituationen die Bejahung der medizinischen Notwendigkeit der Lingualtechnik vom Gericht dargestellt wurde, widmet sich Teil 2 der Abrechenbarkeit der lingualen Behandlungsmethode. Ob hinsichtlich der zahnärztlichen Gebührenpositionen nebst möglicher Steigerungsfaktoren als auch bezüglich der anfallenden Fremdlaborkosten – alles wird detailliert erläutert. Zudem erfolgt eine Darstellung der Abrechnung eines festsitzenden Lingualretainers.

Richtige Abrechnung der Lingualbehandlung

Abb. 1: Muster Mehrkostenregelung.

Eine Leistungspflicht der Kostenträger setzt neben der durch den Patienten nachgewiesenen medizinischen Notwendigkeit der Lingualapparatur auch noch die richtige Abrechnung durch den Behandler voraus. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Abrechnung der Lingualbehandlung dem Grunde nach gebührenrechtlich etabliert und nach Maßgabe der Bestimmungen der GOZ direkt zu berechnen und sodann seitens der privaten Krankenversicherung oder der Beihilfestelle zu erstatten ist.

Insbesondere ist eine analoge Abrechnung der Bracketpositionen nicht etwa deshalb geboten, weil die GOZ historisch von dem überkommenen Behandlungsansatz ausgeht. Aus diesem Grunde werden an dieser Stelle lediglich solche Gebührenpositionen aus dem Honorar- und dem Laborbereich ausgeführt, die einen spezifischen Bezug zur Lingualtechnik aufweisen:

Die Position 5170 GOZ ist abrechenbar für jede Art von individuellem Löffel, auch mit umgestalteter Prothesenbasis oder aus einem Konfektionslöffel hergestellten individuellen Löffel.

Die Herstellung der Lingualapparatur stellt sehr hohe Anforderungen an die Genauigkeit der Abformungen, insbesondere wegen der aufwendigen Produktion. Eine hohe Passgenauigkeit der Brackets ist

Name		Datum	
Anschrift			
PLZ Ort			
Freie Vereinbarung mit dem Zahlungspflichtigen gemäß der Allgemeinen Bestimmungen des Abschnitts 6. (Kieferorthopädische Leistungen) über Mehrkosten für Materialien gemäß der GOZ (2012)			
Zwischen Name (Patient/Zahlungspflichtiger/gesetzlicher Vertreter) und (Bezeichner) Für Patient: Name, geboren:			
Nr.	Leistung	Anzahl	Honorar EUR
Lingual Br	Individuelle Brackets/Bögen	1	1484,73
STBR-1	Standardbracket 5-5	-20	-34,60
STBR-2	Standardbracket Ges/7er	-8	-47,12
STBO	Standardbogen	-10	-14,10
Gesamtbetrag in EUR			1388,91
Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Erstattung der Vergütung durch Erstattungsstellen möglicherweise nicht in vollem Umfang gewährleistet ist.			
Ich bestätige, eine Ausfertigung dieser Vereinbarung erhalten zu haben.			
Ort, Datum		Ort, Datum	
Behandler		Patient/Zahlungspflichtiger/gesetzlicher Vertreter	

1

für die geplanten Zahnbewegungen unabdingbar, da sonst das Behandlungsziel nicht erreicht werden kann. Für diese Anforderungen der lingualen Behandlung reichen Abformungen mit konfektionierten Löffeln nicht aus, sodass bei allen aufwendigen Herstellungen von kieferorthopädischen Behelfen und Behandlungsgeräten es zahnmedi-

heißt es: „Die Leistungen nach den Nummern 6100, 6120, 6140 und 6150 beinhalten auch die Material- und Laborkosten für Standardmaterialien, wie z.B. unprogrammierte Edelstahlbrackets, unprogrammierte Attachments und Edelstahlbänder. Werden darüber hinausgehende Materialien verwendet, können die Mehrkosten für diese Materialien gesondert berechnet werden, wenn dies vor der Verwendung mit dem Zahlungspflichtigen nach persönlicher Absprache schriftlich vereinbart worden ist. Diese Vereinbarung hat Angaben über die voraussichtliche Höhe der einzelnen Material- und Laborkosten und der in Abzug zu bringenden Standardmaterialien zu enthalten. In der Vereinbarung ist darauf hinzuweisen, dass eine Erstattung durch Erstattungsstellen möglicherweise nicht in vollem Umfang gewährleistet ist.“

Daraus ergibt sich, dass eine gesonderte Vereinbarung erforderlich ist, die zeitlich vor der Behandlung, und zwar schriftlich, mit dem Patienten abgeschlossen wird. Das Gericht

Zur Info

Michael Zach ist als Fachanwalt für Medizinrecht in Mönchengladbach niedergelassen und widmet sich schwerpunktmäßig dem (Fach-)Zahnarztrecht. Als Referent für Zahnärztekammern, Berufsverbände sowie Dentalproduktehersteller informiert er u. a. über aktuelle Rechtsprechungen.

„Die hier gewählte Behandlung mit lingualen programmierbaren Edelstahlbrackets und Bögen führe – neben weiteren Vorteilen – zu schnelleren und besseren Behandlungserfolgen, was wissenschaftlich belegbar sei.“

ANZEIGE

zinischer Standard ist, individuelle Löffel zu verwenden. Dies wurde speziell für die Lingualtechnik befürwortet durch das Landgericht Düsseldorf: Ur. v. 08.05.2017, 9 O 396/14.

Dank der Entscheidung des Oberlandesgerichtes Düsseldorf, Ur. v. 30.01.2018, I-23 U 87/17, besteht nun Klarheit, wie die Material- und Laborkosten für die Anfertigung der Lingualbrackets als Medizinprodukte eines Fremdlabors und als individuelle Sonderanfertigungen mit dem Patienten wirksam zu vereinbaren sind. Danach ist es nicht ausreichend, wenn im Rahmen des Heil- und Kostenplanes mit dem Patienten vereinbart wird, dass eine Labortechnik zum Einsatz gelangt, die qualitativ oberhalb von Standardmaterialien anzusiedeln ist. In den allgemeinen Bestimmungen des Teils G der Anlage 1 zur GOZ

hebt hervor, dass diese Vereinbarung nur wirksam ist, wenn die Kosten der Material- und Laborkosten für Standardmaterialien exakt beziffert und rechnerisch von dem angegebenen Kaufpreis der Lingualbrackets seitens des Fremdlabors in Abzug gebracht werden.

Nicht abschließend geklärt ist die Frage, ob damit die Praxis, die bei dem Fremdlabor die Lingualapparatur bezieht und den Kaufpreis dorthin verauslagt, vom Patienten stets lediglich den um die Standardmaterialien reduzierten Betrag beanspruchen kann, also nicht den verauslagten Betrag in voller Höhe. Für dieses Ergebnis spräche, dass nach dem Willen der GOZ es eben so ist, dass die Standardmaterialien einer festsitzenden kieferorthopädischen Behandlungsapparatur mit dem Behandlerhonorar abgegolten sind.

LINGUAL TECHNIK



move to **WIN**

FORTGESCHRITTENENKURS

für WIN-zertifizierte Kieferorthopäden/-en
Webinar bestehend aus 10 Modulen

NUR KOMPLETT
BUCHBAR

TERMINE

- | | | | |
|----|---------------------------------|----|-----------------------------------|
| 01 | Freitag, 1. Februar 2019 | 06 | Freitag, 5. Juli 2019 |
| 02 | Freitag, 1. März 2019 | 07 | Freitag, 6. September 2019 |
| 03 | Freitag, 5. April 2019 | 08 | Freitag, 4. Oktober 2019 |
| 04 | Freitag, 3. Mai 2019 | 09 | Freitag, 8. November 2019 |
| 05 | Freitag, 7. Juni 2019 | 10 | Freitag, 6. Dezember 2019 |

ONLINEANMELDUNG:

www.lingualsystems.de/courses



ONLINE

Webinar bestehend aus 10 Modulen



08:30 – 10:30 Uhr



Gebühr: 1.000 €
für alle 10 Termine



Sprache: Deutsch



Videoarchiv

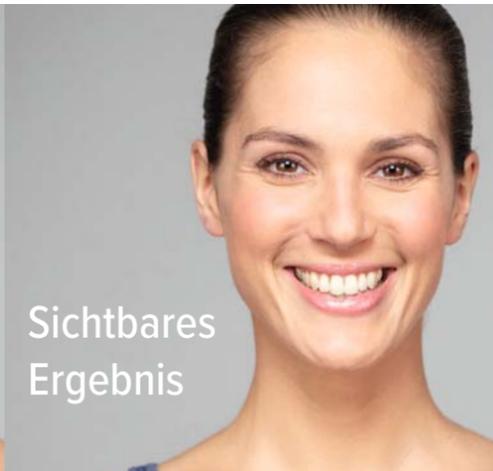
Sie erhalten Zugriff auf alle bereits gehaltenen Webinare und können jederzeit in den Kurs einsteigen, bzw. verpasste Termine nachholen.



Unsichtbare
Zahnspange



Sichtbares
Ergebnis



Zertifizierungskurse

für Einsteiger
mit praktischen Übungen am Typodonten

Frankfurt am Main **27. – 28. September 2019**
Sprache: Deutsch

Paris **12. – 13. Oktober 2019**
Sprache: Französisch

Online Zertifizierungskurse

für Kieferorthopäden/-en mit Erfahrung
in der Anwendung vollständig individueller linguale Apparaturen



10. Mai 2019
Sprache: Englisch



17. Mai 2019
Sprache: Französisch

Anwendertreffen *SAVE THE DATE*

für zertifizierte Kieferorthopäden/-en
und Weiterbildungsassistentinnen/-en

Frankfurt am Main **30. November 2019**
Sprache: Deutsch

Paris **07. Dezember 2019**
Sprache: Französisch



www.lingualsystems.de



Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:
@winlingualsystems

Termine

Im Rahmen der 5. Jahrestagung der DGDOA am 4./5.10.2019 in Düsseldorf wird RA Michael Zach einen Vortrag halten. Themen werden „Rechtsfragen des oralen Abformens, des Remote Monitorings und der künstlichen Intelligenz in der KFO“ sein.



Dagegen spricht aber die Formulierung in dem § 9 GOZ, wo ausdrücklich hervorgehoben wird, dass der Behandler den Ersatz der zahntechnischen Auslagen in der tatsächlich angefallenen Höhe beanspruchen kann. Hier besteht kein Zweifel, dass dies der Rechnungsbetrag ist, den der Kieferorthopäde an das Fremdlabor zahlt. Für diese Auslegung spricht auch der Gesetzeszweck der Mehrkostenvereinbarung, die dem Patienten lediglich Kostentransparenz verschaffen soll darüber, was die Behandlung insgesamt kosten wird. Und dem Patienten ist selbstverständlich klar, dass die Herstellerrechnung im vollen Umfang zu bezahlen ist, und zwar letztlich durch den Patienten. Die Entscheidung des Patienten für die Lingualapparatur inkludiert also seine Entscheidung, den verauslagten Betrag in vollem Umfang an seinen Kieferorthopäden zu erstatten, auch soweit Kosten der Standardmaterialien bei Verwendung des bukkalen Ansatzes an sich nicht berechnet werden dürften.

Nach den Ausführungen des Oberlandesgerichtes Düsseldorf steht der Erstattungspflicht der privaten Krankenversicherung nicht entgegen, dass in dem dort bereitgestell-

„Es handelt sich um eine ganz spezielle landesrechtliche Ausschlussregelung für den ansonsten vollständig bestehenden Anspruch auf Erstattung der vereinbarten Mehrkosten für Lingualtechnik.“

ten Sachkostenverzeichnis Material und Labor die Firma oder die Produktbezeichnung des Lingualtechnik-Fremdlabors nicht aufgelistet ist. Denn derartige Firmennennungen oder Produktbezeichnungen finden sich niemals in Sachkostenverzeichnissen. Aus diesem Grund wird, sofern die Sachkostenliste wirksam vereinbart worden ist, die Anzahl der Brackets und der Bögen nach den dort angegebenen Pauschalbeträgen zu ermitteln sein, sodass der Zahlungsanspruch gegen die private Krankenversicherung exakt beziffert werden kann.

Selbstverständlich können die Leistungspositionen gesteigert werden. Unzulässig ist es natürlich, als Begründung der Steigerung die Verwendung der Lingualtechnik anzugeben, da technikbezogene Erschwernisse nach herkömmlicher Lesart keinen erhöhten Zeiteinsatz oder einen erhöhten Aufwand recht-

fertigt. Hier sind jedoch zumindest dann Zweifel angebracht, wenn der bukkale Ansatz nicht einmal mehr vertretbar wäre und der linguale Ansatz deutliche medizinische Vorteile bietet, auf die der Patient sonst zu verzichten hätte. Richtig bleibt aber, dass allein aus der lingualen Anbringung der Apparatur nicht in pauschalisierter und generalisierter Weise abgeleitet werden kann, dass stets ein gesteigerter Faktor in Ansatz gebracht werden dürfe. Wie auch sonst bedarf es hier einer konkreten patienten- und befundbezogenen Begründung.

aufwandes aufgrund der lingualen Platzierung der Brackets. Es verkannte dabei jedoch, dass es sich hierbei um eine Abrechnungsthematik handelt und nicht um die Frage der medizinischen Notwendigkeit, wenn es ferner fragt, welchen medizinischen Mehrwert diese Lingualapparatur besitze.

Wie oben bereits ausgeführt, ist dieser Mehrwert regelmäßig befundbezogen sogar in dem Sinne darstellbar, dass eine Überlegenheit der Lingualtechnik besteht. Damit liegt nicht nur die medizinische Notwendigkeit dieses Behandlungs-

ansatzes vor, sondern gerade auch seine Vorzugswürdigkeit. Beide Aspekte spielen aber bei der Beurteilung einer Steigerungsbegründung keine primäre Rolle, da dort allein auf die seitens des Behandlers gegebene Begründung abzustellen ist, die vorliegend und durch den Behandler auch während des Rechtsstreits hätte noch präzisiert werden können und sollen. Es handelt sich um eine Fehlentscheidung, was schon daran erkennbar ist, dass das Verwaltungsgericht die hier betroffenen zahnmedizinischen Fragen ohne Beiziehung eines Sachverständigen gelaubt hat, selbst sachgerecht entscheiden zu können.

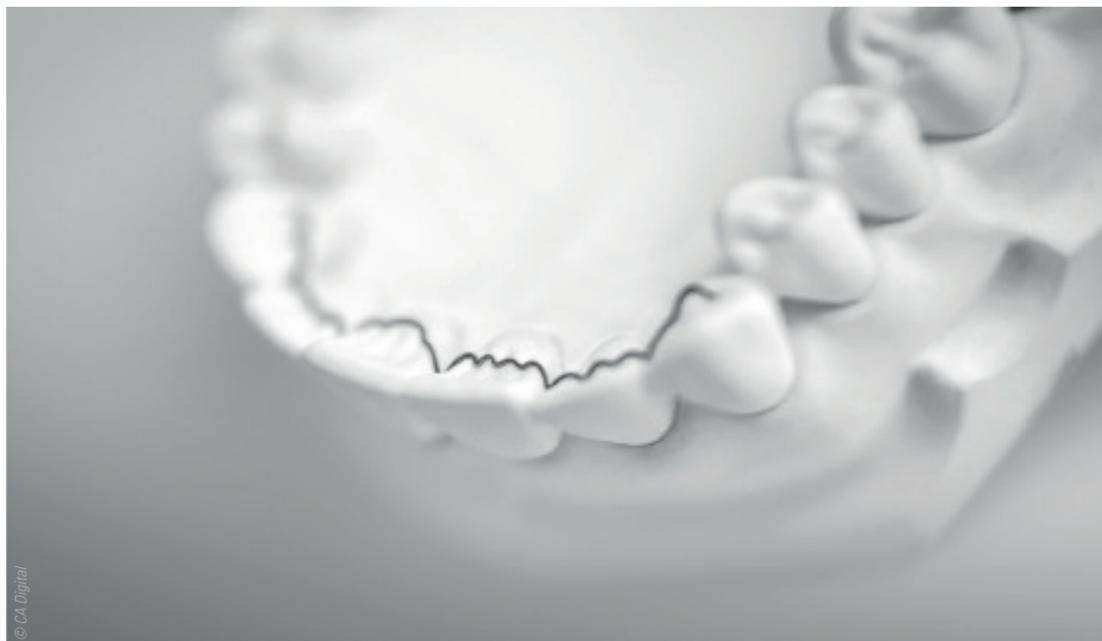
Beihilferechtliche Besonderheiten

Das Sächsische Obergericht hat in seinem Beschluss vom 16.05.2018, 2 A 234/16, ebenfalls bestätigt, dass die linguale Behandlungsapparatur medizinisch notwendig ist. Der klagende Patient hatte hier dargelegt, dass die verwendeten lingualen Brackets dem Behandlungsplan des Kieferorthopäden entsprochen hätten und dass das Behandlungsziel erreicht worden sei. Die private Krankenversicherung habe auch die auf sie entfallenen Anteile an den Kosten vollständig übernommen.

Die hier gewählte Behandlung mit lingualen programmierbaren Edelstahlbrackets und Bögen führe – neben weiteren Vorteilen – zu schnelleren und besseren Behandlungserfolgen, was wissenschaftlich belegbar sei. Auch seien die entstehenden Kosten nicht höher als die bei Anwendung der bukkalen Methode der nicht programmierbaren Brackets. Die Beihilfestelle akzeptiere ja auch in anderen Bereichen die Kosten zu modernen Behandlungsmethoden jenseits der Standardverfahren.

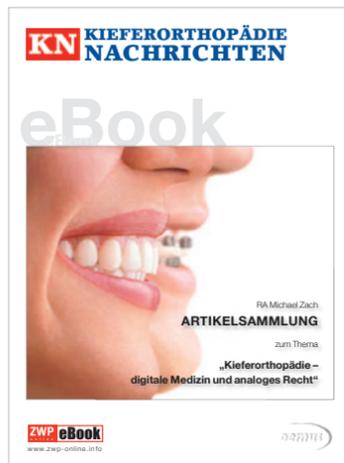
Für das Gericht war aber allein ein anderer Punkt entscheidend, nämlich eine Regelung in der sächsischen Beihilfeverordnung, wo es in

„Die Beihilfestellen des Bundes, der Länder und Kommunen werden die Lingualtechnik zu erstatten haben, falls keine landesrechtlichen Ausschlussklauseln vorgesehen sind.“



§ 14 Abs. 1 heißt, „dass die gesondert berechenbaren Materialien nach den Sätzen 2 bis 4 der allgemeinen Bestimmungen des Abschnitts G des Gebührenverzeichnisses der Gebührenordnung für Zahnärzte nicht beihilfefähig sind“. Damit hatte der Dienstherr durch eine gesetzesgleiche Regelung klargestellt, dass die Beihilfeberechtigten in Sachsen zwar die Lingualtechnik mit ihrem Behandler vereinbaren können und ihm sodann den entsprechenden Auslagensatz schulden, dass aber die Beihilfe aufgrund dieser Sonderregelung nicht verpflichtet ist, diese Mehrkosten zu tragen und zu erstatten.

Es handelt sich mit anderen Worten um eine ganz spezielle landesrechtliche Ausschlussregelung, für den ansonsten vollständig bestehenden Anspruch auf Erstattung der vereinbarten Mehrkosten für Lingualtechnik. Daraus folgt für andere Bundesländer, dass der Erstattungsanspruch besteht, es sei denn, es finden sich dort vergleichbare Ausschlussregelungen. Falls die Wirtschaftlichkeit der Behandlung durch die Beihilfestelle infrage gestellt werden sollte, kann der Behandler einen fiktiven Vergleichsplan erstellen, in dem er darlegt, dass bei dem betroffenen Patien-



ten eine (möglicherweise gegenüber der Lingualtechnik nachteilige) bukkale Versorgung kostenmäßig nicht günstiger ausgefallen wäre. Die Beihilfestellen des Bundes, der Länder und Kommunen werden die Lingualtechnik zu erstatten haben, falls keine landesrechtlichen Ausschlussklauseln vorgesehen sind.

Die Abrechnung des fest-sitzenden Lingualretainers

Erstaunlicherweise war bisher die Abrechnung der Lingualtechnik im Rahmen der Kostenerstattung in der passiven Phase problemloser als in der aktiven Phase.

Das OVG Münster, Urt. v. 23.11.2018, 1 A 1825/16, hat jetzt aber mit Rechtswirkung für die Abrechnung auch der aktiven Phase erklärt, dass die Kernpositionen keine Regelungen einer Komplex- oder Zielleistung darstellen, sondern eine pauschale Grundgebühr abbilden, die die Gesamtleistung des Kieferorthopäden als solche honorieren.

Deshalb sei die Leistung der Pos. 6100 GOZ analog anwendbar, wenn statt des Brackets (dann ja die 6100 GOZ in direkter Anwendung) ein festsitzender Lingualretainer befestigt werde. Dies gelte dann je Klebestelle, und zwar im Falle der adhäsiven Befestigung auch des Lingualretainers mit jeweils der Pos. 2197 GOZ (in direkter Anwendung, da die Leistungslegende ja das Wörtchen „etc.“ enthält, mit anderen Worten der Tatbestand schon geöffnet ist für andere zahntechnische Materialien und es einer Analogie somit nicht mehr bedarf). Sofern dabei höherwertige Materialien als Standardmaterialien verwendet werden, gelten hinsichtlich der Vereinbarung dieser Materialkosten die Ausführungen, die oben zur Mehrkostenvereinbarung von höherwertigen Materialien im Rahmen der aktiven Behandlung gemacht worden sind.

Fazit

Es besteht kein Zweifel, dass die Anwendung der Lingualtechnik regelmäßig medizinisch notwendig ist. Die Abrechnung der Bracketbehandlung ist etabliert und der Gesetzgeber hat im Hinblick auf die Material- und Laborkosten in der GOZ eine Mehrkostenregelung vorgesehen (vgl. nebenstehendes Muster, Abb. 1), die bei sachgerechter Anwendung die Erstattung dieser Kosten durch Kostenträger auslöst.

kontakt



RA Michael Zach

Kanzlei für Medizinrecht
Volksgartenstraße 222a
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 68874-10
Fax: 02161 68874-11
info@rechtsanwalt-zach.de
www.rechtsanwalt-zach.de

Zur Info

Zum Thema „Kieferorthopädie – digitale Medizin und analoges Recht“ ist eine Artikelsammlung verfügbar, die über die OEMUS MEDIA AG als eBook in 3. Auflage erhältlich ist.



ANZEIGE

Buchen Sie jetzt! Bei Anmeldung und Zahlung bis zum 10.06.2019 gilt der Frühbucherrabatt.

X. Forestadent Symposium

Málaga, 03. - 05. Oktober 2019

Top Location - tolle Speaker

Dr. Ravindra Nanda
Dr. John Bennett
Dr. Lars Christensen
Dr. Ron Roncone
Dr. Hugo Trevisi
Dr. Domingo Martín
Dr. Jorge Ayala
Dr. Alberto Canabez
Dr. Vittorio Cacciafesta / Dr. Paolo Casentini

Dr. Aladin Sabbagh
Dr. Philipp Gebhardt
Dr. Carlos Becerra
Dr. Nazan Küçükkeleş
Dr. Björn Ludwig
Dr. Giorgio Iodice
Dr. Marín Ferrer
Dr. Rafael Muñoz Morente

Ihre Chance: Sie können bis zu 300 € sparen

Wir bieten einen speziellen Paketpreis, sofern Sie Ihre Buchung und Zahlung für das Gran Hotel Miramar Resort & Spa Hotel und für das Symposium bis zum 10. Juni 2019 realisieren.

Mehr Informationen unter: www.forestadent.com

FORESTADENT[®]
GERMAN PRECISION IN ORTHODONTICS

RETENTION WEITER GEDACHT.

**MAXIMALE
STABILITÄT***



+
Neues Design
für mehr
Stabilität

+
Verankerungs-
elemente für
mehr Halt

MEMOTAIN 2.0

DER RETAINER, DER HÄLT, WAS ER VERSPRICHT.

+ NEUES DESIGN FÜR MEHR STABILITÄT + VERANKERUNGSELEMENTE FÜR MEHR HALT

Retention reinvented: minimale Bruchgefahr - maximale Passgenauigkeit.

Verbessertes Design, intelligente Verankerung und eine Bruchrate von 1 %*: Der MEMOTAIN bringt die Retention auf ein völlig neues Level. Durch innovative Features wie die punktuelle Glättung der Interdentalbereiche wird die Stabilität des Retainers zusätzlich verbessert. Partielle Retentionselemente sorgen außerdem für mehr Halt in der Klebestelle. Praktisch: Alle neuen Funktionen werden automatisch eingeplant. Einfach bestellen und loskleben.

CA DIGITAL - Ihre digitale Zukunft ist nur einen Klick entfernt: www.ca-digit.com/produkte/memotain

Gebührenkonforme Abrechnung im Fokus

Ein Beitrag von Janine Schubert, BFS health finance GmbH, Dortmund.



768 abgeschlossene Fälle mit über einer Million Euro Rückforderung für zahnärztliche und kieferorthopädische Leistungen aufgrund von Fehlverhalten in der Abrechnung (bei extrabudgetären Einzelleistungsvergütungen oder Selektivverträgen) in den Jahren 2016 und 2017 – das sind Zahlen aus dem Bericht des GKV-Spitzenverbandes zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen. Die Zahlen zeigen, wie wichtig eine plausible, vollständige und gebührenkonforme Abrechnung in der zahnärztlichen und kieferorthopädischen Praxis ist.

Abb. 1: Vier essenzielle Abrechnungsfaktoren bei der Privatliquidation. **Abb. 2:** Ungenutztes Honorarpotenzial findet sich häufig in einem dieser fünf Leistungspotenziale. **Tabelle 1:** Abrechnungsbeispiel. **Tabelle 2:** Optimierte Abrechnung des gleichen Beispiels.

Behandeln – Dokumentieren – Abrechnen

Dieser Dreiklang bildet die Brücke zwischen der von den Behandlern erbrachten Leistung und der dazu gehörigen Rechnung. Dabei wird so manches aufgrund einer unvollständigen Dokumentation nicht oder – wie aus den o. g. Zahlen hervorgeht – leider fehlerhaft abgerechnet. Letzteres scheidet nicht selten an der korrekten Umsetzung der kassen- und privat Zahnärztlichen Gebührenordnungen BEMA und GOZ.



Es liegt auf der Hand, wie anspruchsvoll es ist, fachlich immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und in der Hektik des Tages auch die kleinen Abrechnungsniffe zu berücksichtigen. Oftmals hilft dann ein Blick von außen, der aufzeigt, was bei einer guten Behandlung mit effizient gestalteten Prozessen vollumfänglich und gebührenkonform abgerechnet werden kann.

Hilfreiches Instrument – die Dokumentation

Die Dokumentation der Leistungen erfolgt idealerweise direkt im Behandlungszimmer. In einer voll digitalisierten Praxis werden neben den entsprechenden Texten auch bereits

die Gebührensätze eingetragen. Am Ende des Tages werden diese Eingaben anhand der Tagesstatistik oder Tagesliste kontrolliert und zur Rechnungserstellung freigegeben. Dieser in kieferorthopädischen Praxen übliche Prozess dient der Sicherstellung der Vollständigkeit und Plausibilität bzw. Gebührenkonformität der Abrechnung. Letzteres ist

Hauptleistungen oder Standardbehandlungsmaßnahmen, wie Bögen oder Bänder, vergessen werden, sondern dass Begleitleistungen oder Sichtkontrollen nicht berechnet werden. Bei der Privatliquidation haben sich für eine gebührenkonforme, vollständige und plausible Abrechnung folgende vier Faktoren als essenziell

herausgestellt und die dabei helfen können, Honorarverluste zu vermeiden: Aufmerksamkeit, Kalkulation, Plausibilität und das Update (siehe Abb. 1). Die Punkte Aufmerksamkeit, Plausibilität und im erweiterten tigung von zwei der genannten Einflussfaktoren ein Honorarverlust von 114,10 Euro generiert: Durch fehlende Aufmerksamkeit kam es in der Patientenakte nicht zur Dokumentation der adhäsiven Befestigung der Brackets und folglich wurde diese nicht berechnet. Aufgrund fehlender Kenntnis der Leistungsbeschreibungen und der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) erfolgte keine plausible Abrechnung. Die mögliche Berechnung der GOÄ 2702 für das Auslagieren der Bögen wurde daher schlicht vergessen. Für eine vollständige, gebührenkonforme und plausible Abrechnung ist es daher wichtig, dass die tatsächlich erbrachte Leistung auch entsprechend dokumentiert wird. Dafür kann es je nach Praxisteam durchaus erforderlich sein, die Abrechnungs-

ganz besonders wichtig, denn die fehlende Gebührenkonformität einer Rechnung kann zum Forderungsausfall führen oder Rückforderungsansprüche nach sich ziehen. Gleichzeitig können im Bereich der Privatliquidation Honorarverluste von durchschnittlich 4,5 Prozent im Jahr entstehen, und das sind bei einer kieferorthopädischen Praxis mit einem Privatliquidationsanteil von 300.000 Euro immerhin bis zu 13.500 Euro jährlich.

Erfolgsfaktor Privatliquidation: Sehen und verstehen

Ursächlich für dieses Honorarpotenzial ist nicht, dass operative

Sinne auch die Kalkulation treffen in der Regel auf jeden Patientenfall zu. Wird einer dieser Faktoren nicht oder nur unzureichend beachtet, findet sich ungenutztes Honorarpotenzial häufig in einem dieser fünf Leistungsbereiche: Begleitleistungen, Mehrfachberechnungen, Sichtkontrollen, Beratungen und Untersuchungen sowie Chairside-Leistungen (Abb. 2).

„Eine fehlerhafte Abrechnung scheitert nicht selten an der korrekten Umsetzung von BEMA und GOZ.“

regeln regelmäßig vorkommender Behandlungen im Rahmen von Teamsitzungen zu besprechen und Dokumentationsregeln aufzustellen. Regelmäßige Coachings können zudem helfen, die Fachkenntnisse des gesamten Praxisteam aktuell zu halten und weiter auszubauen.

Abrechnungsbeispiel

Dokumentation
Beratung, symptombezogene Untersuchung, OK- und UK-Bögen neu eingegliedert, Bracket 31 und 41 umpositioniert und neu geklebt.

Abrechnung
Hierfür erfolgte die in Tabelle 1 dargestellte Abrechnung. Diese hätte gemäß der Beschreibung der erbrachten Leistungen optimiert werden können, indem die in Tabelle 2 aufgeführten Positionen zur Abrechnung gekommen wären. Bei zugrunde gelegtem Mittelwert (Faktor 2,3) wurde im ersten Beispiel (Tab. 1) aufgrund der fehlenden Berücksich-

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	Anzahl/GOZ-Nr.
	Beratung	1 x Ä1
UK	Symptombezogene Untersuchung	1 x Ä5
OK, UK	Eingliederung eines ungeteilten Bogens, alle Zahngruppen umfassend, je Kiefer	2x 6150
31,41	Entfernung eines Klebebrackets einschließlich Polieren und gegebenenfalls Versiegelung des Zahnes	2x 6110
31,41	Eingliederung eines Klebebrackets zur Aufnahme orthodontischer Hilfsmittel	2x 6100

Tab. 1

Zahn/Gebiet	Leistungsbeschreibung	Anzahl/GOZ-Nr.
	Beratung	1 x Ä1
UK	Symptombezogene Untersuchung	1 x Ä5
OK, UK	Wiederanbringung einer gelösten Apparatur oder kleine Änderungen, teilweise Erneuerung von Schienen oder Stützapparaten – auch Entfernung von Schienen oder Stützapparaten, je Kiefer	2x Ä2702
OK, UK	Eingliederung eines ungeteilten Bogens, alle Zahngruppen umfassend, je Kiefer	2x 6150
31,41	Entfernung eines Klebebrackets einschließlich Polieren und gegebenenfalls Versiegelung des Zahnes	2x 6110
31,41	Eingliederung eines Klebebrackets zur Aufnahme orthodontischer Hilfsmittel	2x 6100
31,41	Adhäsive Befestigung	2x 2197

Tab. 2

Hinweis

Autorin Janine Schubert befasst sich in dem von der Frielingsdorf Akademie angebotenen, einwöchigen Fortbildungsgang mit IHK-Zertifikat „MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin“ intensiv mit dem Thema „Gebührenkonforme Abrechnung“.

kontakt



Janine Schubert
BFS health finance GmbH
Hülshof 24
44369 Dortmund
Tel.: 0800 4473254
Fax: 0231 945362-888
janine.schubert@meinebfs.de
www.meinebfs.de

iTero

„Hallo, ich bin
iTero Element 2
und ich mache
Innovation sichtbar“

Mein modernes Scansystem optimiert Ihre digitalen Abläufe mit hoher Rechenleistung und einem HD Breitbildschirm, um ein wunderschönes Lächeln zu erzielen.*

- > Entdecken Sie beide Modelle auf [iTero.com](https://www.itero.com) oder rufen Sie uns noch heute unter 0800 2524990 für Deutschland oder 0800 292211 für Österreich an!



„Hallo, ich bin
iTero Element Flex
und ich folge Ihnen überall hin“

Mein portables System bietet den Komfort des mobilen Scannens und den Betrieb auf kleinstem Raum.*

**Eine Marke. Zwei leistungsstarke Optionen,
mit denen Sie Ihren digitalen Workflow
optimieren.**



*iTero Element 2 und iTero Element Flex sind zurzeit nicht in allen Ländern erhältlich. iTero Element Flex wird für die Verwendung mit zertifizierten Laptops empfohlen, die separat erworben werden müssen. Bitte kontaktieren Sie Ihren Align Technology Vertreter, um weitere Informationen zu erhalten. Oder schauen Sie sich eine Liste mit zertifizierten Laptops auf [iTero.com](https://www.itero.com) an.

Invisalign, iTero, iTero Element, das iTero Logo sowie weitere Bezeichnungen sind Marken bzw. Dienstleistungsmarken von Align Technology, Inc. oder von Tochtergesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen; eventuell sind diese Marken bzw. Dienstleistungsmarken in den USA und/oder anderen Ländern eingetragen. ©2019 Align Technology BV. Alle Rechte vorbehalten. Arlandaweg 161, 1043 HS Amsterdam, Niederlande T16146-03 Rev. A

Digitaler Workflow gefragter denn je



Ob Diagnostik, Therapie oder Apparaturfertigung – digitale Produktlösungen haben längst auch im Fachbereich Kieferorthopädie Einzug gehalten und in den letzten Jahren zu veränderten Abläufen in Praxis und Labor geführt. Im Rahmen der soeben in Köln zu Ende gegangenen Internationalen Dental-Schau (IDS) wurden Mitte März aktuelle Entwicklungen präsentiert, von denen auch KFO-Praxen und deren Patienten sowie kieferorthopädische Labore profitieren.

Auch wenn es kein Geheimnis ist, dass die aller zwei Jahre stattfindende, weltgrößte Leitmesse der Zahnmedizin nicht unbedingt die relevanteste Messe für die Kieferorthopädie und entsprechend tätige Labore darstellt, lohnt sich der IDS-Besuch aus KFO-Sicht zweifellos. Ging man diesmal durch die Hallen, fielen insbesondere digitale Anwendungen ins Auge, von denen so manche Innovation auch KFO-

licht. Darüber hinaus hilft eine integrierte Kamera bei der Erkennung und Überwachung von interproximalen Kariesläsionen.

Auch Dentsply Sirona präsentierte einen neuen Intraoralscanner, den Primescan. Bis zu einer Million 3D-Bildpunkte pro Sekunde werden mithilfe dieser Neuheit bei einem Scan der Zahnoberflächen erfasst. Mit dem Primescan ist es möglich, auch tiefere Bereiche (bis zu 20 mm) zu scannen. Das Gerät beeindruckt

setzbar ist (bis zu 30 Prozent höhere Akkulaufzeit). Zudem verfügt die neue Gerätegeneration ebenfalls über eine digitale Funktion zur Erkennung etwaiger Oberflächen- und Approximalkaries. 3Shape bietet darüber hinaus das Vorgängermodell (TRIOS® 3) ab sofort auch als Basic-Version für Einsteiger an.

Für die Visualisierung möglicher Ergebnisse im Vorfeld einer Behandlung stellte Align Technology ein neues Online-Tool für potenzielle

ausgestattet, z. B. einer punktuellen Glättung der Interdentalbereiche oder partielle Distanzen, wodurch eine besonders exakte, individuelle Positionierung und hohe Stabilität erreicht werden kann. Der aus Nitinol® gefertigte Retainer verfügt zudem über neue partielle Retentionen (kleine Minipoppen), die sich besser mit der Klebestelle verzahnen, wodurch ein Herausrutschen aus dieser verhindert werden soll.

Scheu-Dental zeigte gleich zwei neue 3D-Drucker – zum einen den Asiga PRO, ein DLP-Drucker für Großlabore mit Auflösungen in HD- und 4K-Qualität sowie größerer Plattform, zum anderen den Asiga MAX™ LCD, der statt der DLP-Technologie die Liquid-Crystal-Display-Technik nutzt.

Unter der Dachmarke Dentaurum Digital stellte das Unternehmen einen neuen Service zur digitalen Fertigung vor, über den Kunden hochwertige kieferorthopädische Modelle (aus Kunststoff/Copolymer) sowie 3D-Retainer (aus Metall/Titan Grad 5) in Industriequalität bestellen können. Während die Modelle innerhalb von 48 Stunden versandbereit sind, gehen die 3D-Retainer nach ca. neun Tagen auf den Postweg.

Aligner / Multiband

Für kleinere Fälle (z. B. Engstände, Einzelzahnbewegungen) kann ab sofort das neue orthocaps® TEN&TEN Alignersystem eingesetzt werden. Dieses umfasst maximal 20 Aligner (10 OK/10 UK), wobei die Schienen je nach vorliegender Fehlstellung anpassbar sind (z. B. 8 OK/12 UK). Zudem sind mit Einführung von TEN&TEN jeweils vier neue Materialien für die Tages- und Nachtschienen verfügbar.

Neue Alignerzangen können in Kürze bei DB Orthodontics (Vertrieb DE: ODS GmbH) bezogen werden. Das Unternehmen launchte zum einen die neue Tear Drop Zange (IX890) zum Realisieren von Aussparungen für das Einhängen von Gummizügen, zum anderen zeigte es die Hole Punch Zange (IX891), die zum Einsatz kommt, wenn Attachments geklebt werden müssen.

Adenta zeigte sein neues DISCREET™ Plus. Die jüngste Generation des konventionell ligierbaren DISCREET™ Keramikbrackets weist diverse Neuerungen auf. So wurden z. B. die Flügel erhöht, um mehr Platz für das Fixieren von Ligaturen, Gummizügen oder Ketten zu schaffen. Trotz dieser Modifikation verfügt das Bracket über ein extrem flaches Profil. Das in einem Stück gefertigte DISCREET™ Plus besteht aus einer speziellen Keramikmischung, welche laut Anbieter resistent gegenüber Verfärbungen ist und aus-

Abb. 1–6: Über 160.000 Fachbesucher aus 166 Ländern informierten sich im Rahmen der Internationalen Dental-Schau in Köln über die Neuheiten der zahnmedizinischen Branche. Auf rund 170.000 m² Fläche präsentierten dabei rund 2.300 Unternehmen ihre Produktinnovationen.



Termine

Die Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e.V. veranstaltet vom 8. bis 10. November 2019 im relexa hotel Bad Salzdetfurth ihr 29. **Harzer Fortbildungsseminar**. Nähere Infos und Anmeldung unter christian.born@gk-online.org bzw. www.gk-online.org

Die American Association of Orthodontists (AAO) lädt vom 3. bis 7. Mai 2019 zu ihrer **Annual Session**. Veranstaltungsort ist Los Angeles/USA. <https://www.aaoinfo.org/meetings/event-page/2019-annual-session>

Wer vom 17. bis 22. Juni bei der **Jahrestagung der European Orthodontic Society (EOS)** dabei sein möchte, muss nach Nizza/Frankreich reisen. Tagungspräsident ist Dr. Olivier Sorel. <https://www.eos2019.com/en>

Praxen deutlich vor Augen führte, dass am digitalen Wandel kein Weg mehr vorbeiführt. Gleich mehrere Aussteller waren z. B. mit neuen Intraoralscannern am Start, die sich als deutlich leistungsfähiger als bisher erhältliche Modelle zeigten.

Intraoralscanner

Align Technology stellte mit dem iTero Element 5D beispielsweise die jüngste Generation seiner Scannertechnologie vor. Diese bietet neben dem vom iTero Element 2 bekannten Eigenschaften und Funktionen ein integriertes dentales Bildgebungssystem, das gleichzeitig 3D-, intraorale Farb- und NIRI-Bilder aufzeichnet und mit iTero TimeLapse auch einen zeitlichen Vergleich ermög-

insbesondere durch seine Schnelligkeit und Genauigkeit und stellt aus Sicht des Anwenders Dr. Oliver Liebl den „perfekten Scanner für Kieferorthopäden“ dar. Liebl hatte im Rahmen einer Live-Demonstration am Messerfreitag den komplett digitalen Praxisworkflow gezeigt. Dabei erläuterte er u. a., wie die cloudbasierte Softwarelösung SureSmile® Ortho, ein Tool zur digitalen Behandlungsplanung, in seiner KFO-Praxis eingesetzt wird.

Am Stand von 3Shape konnten die Besucher den neuen TRIOS® 4 kennenlernen. Dieser bietet eine neue Generation von Aufsätzen mit sogenannter Soforthzeittechnologie, wodurch der Scanner binnen weniger Sekunden scanbereit und länger ein-

Patienten vor. SmileView nutzt eine computergenerierte Simulation, die das Lächeln einer Person nach dem Begradigen ihrer Zahnfehlstellung zeigt. Innerhalb von 60 Sekunden, nachdem ein Selfie mit dem SmileView Online-Tool auf dem Smartphone oder Tablet aufgenommen wurde, können potenzielle Patienten dann ihr neues Lächeln mit ihren eigenen Gesichtsmerkmalen, nachdem die Zahnfehlstellung korrigiert wurde, sehen.

Noch mehr digitale Neuheiten

CA DIGITAL präsentierte die zweite Generation seines digital im CAD/CAM-Verfahren gefertigten Retainers MEMOTAIN®. MEMOTAIN® 2.0 ist mit diversen neuen Features

gezeichnete Gleiteigenschaften gewährt.

Ebenfalls bei Adenta erhältlich ist ab sofort eine zweite Variante des passiv selbstligierenden BREEZE SL™ Keramikbrackets. Die insbesondere für erwachsene Patienten entwickelte Version verfügt über einen klar-transparenten Korpus mit zahnfarbenem Clip und zeigt hinsichtlich ihrer Eigenschaften keinerlei Unterschied zum bisherigen komplett zahnfarbenen BREEZE SL™.

Nachdem 3M zur DGKFO-Tagung sein neues Clarity™ Ultra SL-Klappenbracket vorgestellt hat, konnte das Unternehmen nun über ein erstes positives Feedback aus den Praxen berichten. Beliebt bei den Anwendern sei vor allem die optionale APC Flash Free Adhäsivvorbeschichtung. Die bereits bei der Lieferung geöffnete Bracketklappe kann nicht durch Adhäsivüberschüsse verkleben, da die Klebmenge im 3M APC Flash-Free Adhäsivvlies optimal bemessen ist und sich beim Anbringen ein glatter, gleichmäßiger Kleberand bildet.



7



8



9



10



11



12

Einen speziellen Sportmundschutz für Bracketpatienten stellte DB Orthodontics (Vertrieb DE: ODS GmbH) vor. opro® verfügt über spezielle Aussparungen für geklebte Brackets und kann individuell angepasst werden. Hierfür wird der Mundschutz mit einem

schiedlicher Rauheiten (Super Fine, Fine, Medium, Coarse) sowie einen separaten Streifen für das Separieren von Kontakten. Mithilfe eines drehbaren Griffs kann dabei jeder Streifen optimal an die vorliegende anatomische Zahnkontur angepasst werden.

hohe Geschwindigkeit (High-Speed-3D-Aufnahmen in 7,9 Sekunden). ULTRADENT präsentierte mit easy KFO 2 eine Weiterentwicklung seiner speziell für Kieferorthopäden entwickelten Behandlungseinheit. Diese verfügt über die klassische Anordnung der Instrumente auf

Abb. 7: opro® Sportmundschutz (Fa. DB Orthodontics, Vertrieb DE: ODS GmbH). **Abb. 8:** iTero Element® 5D (Fa. Align Technology). **Abb. 9:** DISCREET™ Plus (Fa. Adenta). **Abb. 10:** Hole Punch Plier (Fa. DB Orthodontics, Vertrieb DE: ODS GmbH). **Abb. 11:** Clarity™ Ultra SL-Klappenbracket mit APC Flash Free Vorbeschichtung (Fa. 3M Unitek). **Abb. 12:** MEMOTAIN® 2.0 (Fa. CA DIGITAL). **Abb. 13:** Primescan (Fa. Dentsply Sirona). **Abb. 14:** easy KFO 2 (Fa. ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte). **Abb. 15:** Sunset strip™ (Fa. Gestenco). **Abb. 16:** Retainer 3D (Fa. Dentaurum Digital). **Abb. 17:** SmileView (Fa. Align Technology).



13



14

Neue Bogenstopps (Flanged RM® Lock) wurden bei RMO (Vertrieb DE: Ortho Caps GmbH) gezeigt. Die aus Edelstahl gefertigten Stopps können aufgrund einer integrierten Schraube einfach auf den Behandlungsbogen (egal, welche Dimension) aufgesetzt und mithilfe eines entsprechenden Instruments festgedreht werden. Ihr Design wurde so konzipiert, dass aufgrund von Unterschnitten auch problemlos Ligaturen oder andere Attachments fixiert werden können.

Griff versehen, in heißes Wasser gelegt, kalt abgespült, anschließend ohne Griff eingesetzt und auf den Zähnen angedrückt bzw. geformt. Die Innenseite des in vier Farben erhältlichen Mundschutzes ist zudem mit einer antibakteriellen Schicht versehen.

Für die approximale Schmelzreduktion stellte der schwedische Anbieter Gestenco das Sunset strip™ Set vor. Dieses umfasst vier einseitige bzw. vier zweiseitige Streifen unter-

Geräte/Instrumente

Ein neues Low-Dose-DVT inklusive neuer Software wurde am Stand von HD Medical Solutions mit dem HDX¹⁶ gezeigt. Das Gerät ist u.a. mit einem stufenlos frei wählbaren FOV (40 x 40 mm bis 160 x 145 mm mit Auflösungen von 100 bis 300 µm) ausgestattet, wodurch es bei verschiedensten Indikationen einsetzbar ist. Zudem bietet das Hybridgerät (DVT-Modus 3D, Multilayer-Panorama und Ceph 2D) eine extrem

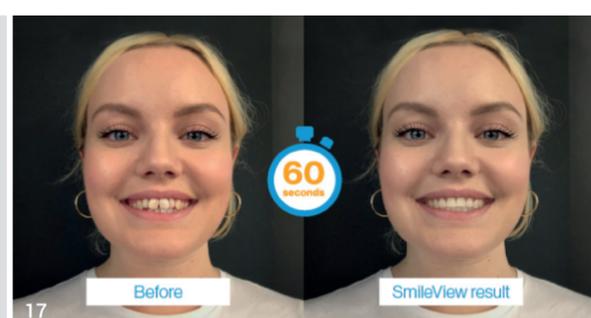
der rechten Seite, wobei durch den schwenkbaren Instrumententräger auf der Behandlerseite viel Bewegungsfreiheit entsteht. Die neuen Köcherleisten der easy KFO 2 können mit einem Klick abgenommen werden und sind autoklavierbar. Zudem wird durch die neuen Bedieneinheiten am Zahnarztelement (Farbcodierung, größere Tastenfelder) sowie Assistenzelement eine bessere Übersicht erreicht.



15



16



17

Ausblick

Die nächste Internationale Dental-Schau (IDS) findet vom 9. bis 13. März 2021 statt.

Hola, bienvenido a Málaga!

X. FORESTADENT Symposium mit spannendem, hochkarätig besetztem Programm.

Fans und begeisterte „Wiederholungstäter“ haben den 3. bis 5. Oktober längst rot im Kalender angestrichen. Denn an genannten drei Tagen veranstaltet FORESTADENT in diesem Jahr sein beliebtes internationales Symposium. Zum zehnten Mal lädt das Unternehmen zu einem hochkarätig besetzten Top-Event, und das traditionell vor landschaftlich traumhafter Kulisse, ein. Das spanische Málaga wurde diesmal als Ort gewählt, an dem Kieferorthopäden aus aller Welt von jüngsten Trends ihres Fachbereichs erfahren und sich mit Kollegen und Freunden austauschen.

Abb. 1: Vom 3. bis 5. Oktober 2019 lädt FORESTADENT zum zehnten Mal zu seinem beliebten Symposium ein – diesmal ins spanische Málaga. **Abb. 2–7:** Zahlreiche Größen der Kieferorthopädie werden bei diesem Event mit interessanten Vorträgen am Start sein, u.a. Prof. Dr. Ravindra Nanda, Dr. Hugo Trevisi, Dr. John Bennett, Dr. Lars R. Christensen, Dr. Björn Ludwig und Dr. Domingo Martín (v.l.n.r.). **Abb. 8:** Im Fünf-Sterne-Luxushotel Grand Hotel Miramar Resort & Spa startet das Symposium am 3. Oktober mit dem Vorkongress „Digitale Kieferorthopädie 2025“.

Experten informieren über zukunftsweisende Therapieansätze

Rund um den Globus geschätzte Experten werden dabei die Schatztruhen ihrer klinischen Erkenntnisse und jahrelangen Erfahrungen öffnen und wertvolle Einblicke gewähren. Prof. Dr. Ravindra Nanda (USA) z.B. wird sich dem Management komplexer Malokklusionen widmen und dabei zielführende Mechaniken vorstellen. Bei Dr. Hugo Trevisi (Brasilien) steht die von ihm entwickelte Behandlungsphilosophie sowie dessen neue Prescription im Mittelpunkt. Diese vereint die Vorteile von konventionell ligierbarer und selbstligierender Apparatur in nur einem Bracket-system. Welche Behandlungsansätze zuverlässig zu konstant guten Ergebnissen beitragen, verrät Dr. John Bennett (Großbritannien) in „Erfolgsfaktoren in der Kieferorthopädie – 10 Dinge, die ich gelernt habe“.

Ist digital wirklich immer besser?

Zweifellos gehört heute auch die Digitalisierung in der Kieferortho-



pädie zu einem Vortragsprogramm, das aktuelle Trends widerspiegelt. Gleich mehrere Experten werden sich dieser Thematik widmen, unter ihnen Dr. Lars R. Christensen. Der Däne nutzt bereits seit Jahren innovative Technologien sowie modernste Gerätelösungen für die Umsetzung eines digitalen Praxis-

„Rund um den Globus geschätzte Experten werden die Schatztruhen ihrer klinischen Erkenntnisse und jahrelangen Erfahrungen öffnen und wertvolle Einblicke gewähren.“



workflows. Er wird von seinen Erfahrungen berichten. Den digitalen Weg bei der Anwendung temporärer Verankerungsapparaturen zeigt Dr. Björn Ludwig auf. Beide Referenten werden übrigens gemeinsam den Vorkongress „Digitale Kieferorthopädie 2025“ am 3. Oktober bestreiten.

Multidisziplinäres Agieren für beste Ergebnisse

Den Fokus auf die interdisziplinäre Behandlung werden Dr. Domingo Martín (Spanien) sowie die Dres. Vittorio Cacciafesta und Paolo Casentini (beide Italien) setzen. Während FACE-Experte Dr. Martín demonstriert, wie sein Team aus Kieferorthopäden und Vertretern anderer Fachdisziplinen erfolgreich bei schwierigen Erwachsenenfällen agiert, richten die Italiener ihr Augenmerk auf den kombinierten Workflow zur Umsetzung hochästhetischer Ergebnisse.

Insgesamt 18 internationale Experten werden ihr umfangreiches Wissen im Congress and Conference Centre Palacio de Ferias y Congresos de Málaga (FYCMA) sowie im Grand Hotel Miramar Resort & Spa (Vorkongress) vermitteln. Die Kongresssprache ist Englisch, wobei sämtliche Vorträge simultan in mehrere Sprachen übersetzt werden. Die Vorträge des Vorkongresskurses werden nicht in andere Sprachen übersetzt.

Hotels zu Sonderkonditionen buchbar

Zur Übernachtung stehen neben dem Grand Hotel Miramar Resort & Spa weitere Hotels (3 bis 4 Sterne) zur Verfügung, mit denen FORESTADENT Kontingente zu Sonderkonditionen vereinbart hat. Für all diese Hotels ist der Shuttle zum Kongresscenter sowie zum Galadinner bereits organisiert. Das Gala-Event (4. Oktober 2019) wird die Teilnehmer in das Automuseum von Málaga, das in der spektakulären Tabacalera – einer alten Tabakfabrik – untergebracht ist, entführen.

Frühbucherrabatt bis 10. Juni 2019

FORESTADENT gewährt für Frühbucher bis zum 10. Juni 2019 einen attraktiven Rabatt. Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon 07231 459-132 bzw. E-Mail symposium@forestadent.com

kontakt

**FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH**
Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
75172 Pforzheim
Tel.: 07231 459-132
Fax: 07231 459-102
symposium@forestadent.com
www.forestadent.com

Termine

Zum Thema „Troubleshooting – Problemmanagement in der Kieferorthopädie“ findet am 3. Mai 2019 (Dresden) sowie am 11. Oktober 2019 (München) ein FORESTADENT Kurs mit Dr. Aladin Sabbagh statt.

CONTEC

Die sichere Verbindung.



Frei von
BisGMA*
TEGDMA*
HEMA*!

* CONTEC Ic ist bei Verwendung von Metall- und Keramikbrackets frei von BisGMA (Bisphenol A Glyceroldimethacrylat), TEGDMA (Triethylenglykoldimethacrylat) und HEMA (Hydroxyethylmethacrylat).
CONTEC Ic ist bei Verwendung von Kunststoffbrackets frei von TEGDMA und HEMA.
CONTEC Icr ist frei von TEGDMA und HEMA.

Die neuen lichthärtenden Adhäsive.
Jetzt bestellen bei Dentaforum.

CONTEC Ic

Das lichthärtende Bracketadhäsiv.

- Sehr gute Haftkraft
- Frei von BisGMA*, TEGDMA* und HEMA*
- Härtet unter allen Bracketbasen aus

CONTEC Icr

Das lichthärtende Retaineradhäsiv.

- Hochgefülltes, pastöses Adhäsiv
- Frei von TEGDMA* und HEMA*
- Härtet mit einer spiegelglatten Oberfläche aus



3. KFO-Symposium
17. - 18.05.2019 | Berlin



D
DENTAURUM

Symposium „Digitale Kieferorthopädie“ der KFO-IG in Würzburg

Die „Mutter“ aller digitalen Fortbildungen geht am 24. und 25. Mai in die 7. Auflage.

In die schöne Universitätsstadt lädt die Kieferorthopädische Interessensgemeinschaft (KFO-IG) an der Digitalisierung interessierte Kollegen. Bereits zum siebten Mal wird zwei intensive Tage lang ein Überblick über aktuelle digitale Entwicklungen des Fachbereichs KFO gegeben. Veranstaltungsort wird am 24./25. Mai das Congress-Centrum des Maritim Hotels Würzburg sein.

Abb. 1–12: Die Referenten des 7. Symposiums „Digitale Kieferorthopädie“ der KFO-IG am 24./25. Mai in Würzburg sind: Eve-Mona Visse (1), Dr. Ralph Bönning (2), Dr. Peter Watzlaw (3), Dr. Florian Boldt (4), Dirk Hintermeier (5), Prof. Dr. Gerhard Polzar (6), Ingo Braun (7), Simone Uecker (8), Dr. Fiona Adler (9), Josef Rankl (10), Dr. Mathias Höschel (11) und Tim Ruhoff (12).



Gestartet wird am Freitag (24.5.) um 13.00 Uhr mit einer kleinen Suppe zur Stärkung für einen langen Tag. Fast schon traditionell wird dann Kriminalhauptkommissar Dirk Hintermeier aus Gießen das Symposium eröffnen. Das genaue Thema wird noch nicht verraten, aktuell wäre sicherlich das Speichern von Daten in der Cloud. Aber wer weiß, was in den nächsten drei Monaten noch alles ans Tageslicht kommt. Das ist nicht nur für die Praxis ein brandheißes Thema, sondern auch privat und für die Familie. Denn hier lauern einige Gefahren und Aufklärung ist nötig.

Beurteilungen auf Portalen – wie gegen unberechtigte Kritik wehren? Mit Josef Rankl (München) kommt ein in der KFO-Welt bislang unbekanntes Gesicht zum Symposium. Rankl ist Spezialist für Social Media und Bewertungsportale. Er berät viele Firmen, wie mit Beurteilungen in Google, jameda und vielen anderen Portalen umzugehen ist. Die meisten Praxen reagieren gar nicht auf solche Portale, was nicht ganz ungefährlich und eine vertane Chance ist. Gerade auf negative Beurteilungen sollte man seriös reagieren. Nachdem wir vor ein paar Jahren Florian Weiß (CEO von jameda) zu Gast hatten, nun also ein neutraler Berater, der uns einen Überblick geben wird, wie man sich auch gegen unberechtigte Kritik wehren kann.

Ein ebenfalls neues Gesicht ist Simone Uecker (München). In der Zahnarztwelt schon länger bekannt, holen wir sie jetzt mal in die KFO. Sie hat viele (betriebswirtschaftliche, unternehmerische) Themen zu bieten und wird uns einen Überblick zum Prozessmanagement geben. Die Digitalisierung schreitet voran, und leider gehen viele Praxen bei Kauf und Einführung digitaler Methoden ziem-

„Die Digitalisierung schreitet voran, und leider gehen viele Praxen bei Kauf und Einführung digitaler Methoden ziemlich blauäugig zu Werke.“



lich blauäugig nach dem Motto „Management bei Zufall“ zu Werke. Dabei gibt es wunderbare Instrumente aus dem Prozessmanagement, die leicht zu verstehen sind und helfen, eine geordnete Einführung zu gewährleisten. Einige Instrumente aus diesem Baukasten wird uns Simone Uecker vorstellen.

Dr. Fiona Adler (Pullach) ist bereits Stammgast und war vor zwei Jahren auch als Referentin bei uns. Obwohl noch sehr jung, führt sie wohl eine der innovativsten KFO-Praxen und setzt konsequent auf den digitalen Workflow. In diesem Jahr lautet ihr Thema „Vom intraoralen Scan bis zu IDB-Trax und

Inhouse-Aligner“. Zur Unterstützung hat sie ihren Kollegen Dr. Christoph Moschik mitgebracht. Wie in jedem Jahr versammelt die KFO-IG ihre Mitglieder zum Abschluss des ersten Tages. Natürlich sind bei der Mitgliederversammlung auch Gäste willkommen. Auch diesmal werden wir uns kurzfassen,

Termine

Am 14.9.2019 lädt die KFO-IG zu einer Tagesfortbildung mit dem Titel „Telefontaining – die Visitenkarte Ihrer Praxis“ nach Köln ein. Referentin ist Rossana Sciavarrello. Zudem veranstaltet die Kieferorthopädische Interessensgemeinschaft am 20./21.9.2019 in Aschaffenburg eine „Fortbildung zur KFO-Fachhelferin nach § 1 Abs. 5, 6 ZHG“ mit Dr. Mareike Gedigk.



Abb. 13: Das Congress-Centrum direkt am Main mit angrenzendem Maritim Hotel. **Abb. 14:** Auch von innen ganz neu mit tollem Ausblick, aber bei den Vorträgen machen wir die Vorhänge zu, sonst hört ja keiner zu ;) **Abb. 15:** Wir rocken das: Barbecue im „Maschinenhaus“ mit toller Atmosphäre.

denn am Abend wartet noch ein Highlight auf uns: das traditionelle Barbecue. Wir feiern im sogenannten Maschinenhaus, welches einen fast ritterlichen Charme versprüht und damit genau in die gewünschte Atmosphäre passt. Für den Transfer vom Congress-Centrum ins Maschinenhaus wird natürlich gesorgt.

Kollegenmeinung gefragt – offene Diskussion zur „Digitalisierung in der KFO“

Am Samstag (25.5.) wird mit einem Fachvortrag begonnen, bevor wir etwas Neues wagen. Dr. Ralph Bönning (Schweinfurt) bringt uns zunächst ein Update zu seiner vielbeachteten computerunterstützten Behandlungsanalyse (CUBA-System). Danach wollen wir eine Diskussion „anzetteln“. Es ist unbestritten, dass sich die Kieferorthopädie im starken Wandel befindet, und das beileibe nicht nur aufgrund der Digitalisierung. Das wollen wir mit euch in einer offenen Diskussion erörtern, also keine Podiumsdiskussion zum „Zuhören“, sondern eure Meinung und Einschätzung sind gefragt.

Als Basis vorab werden Dr. Peter Watzlaw (Standespolitik, Gutachter, Weiterbildung), Dr. Mathias Höschel (Politik, Bundesrechnungshof, Scan-Shops, MVZ), Prof. Dr. Gerhard Polzar (Verlust der Fachlichkeit) und Ingo Braun (Unternehmen KFO-Praxis) jeweils zehn Minuten ein paar Grundfragen vortragen,

ten Zahnärzten umgehen, wollen wir nur noch Verkäufer von Fremdprodukten sein? Wollen wir wieder mehr zum fachlichen Spezialisten für schwierige Fälle werden? Und noch viele andere Aspekte mehr. Eine allgemeingültige Lösung wird es nicht geben, aber es dürfte sehr spannend sein, wie viele Augen auf diesen Wandel blicken und wer wo welche Chancen und Risiken sieht. Das dürfte eine lebendige und interessante Diskussion werden, die im Ergebnis hoffentlich Anregungen für die Teilnehmer liefert, wie sie sich als Unternehmer positionieren könnten.

Social Media – richtiger Umgang und optimale Dosis

Nach der Mittagspause geht es weiter im Programm. Eine junge Dame mit bekanntem Nachnamen wird unser Gast sein. Wenn man Eve-Mona Visse heißt, kann man den Vater schlecht leugnen, zumal sie ebenfalls im Kommunikationsbereich tätig ist. Allerdings hier in umgekehrter Richtung, denn sie musste ihrem Vater erst einmal zeigen, wie wichtig Social Media als Marketinginstrument ist. Und genau das wird sie auch uns in einem Überblick zeigen. Viele Praxen sind zwar in Facebook und/oder Instagram vertreten, aber einen vernünftigen und sinnvollen Plan haben die meisten nicht. Den richtigen Umgang und die optimale Dosis wird sie uns in ihrem Kurzvortrag verraten.

ken, Datenschutz etc. zum Einsatz kommen und zu berücksichtigen sind, wird er uns anhand des Themas Mobilität verdeutlichen. Wir verraten jetzt mal nicht, dass Ruhoff familiär bedingt Einblicke in eine KFO-Praxis aus Pullach hat und daher eine sehr gute Querverbindung herstellen kann. Wir sind sehr gespannt, wo die Reise hingehen könnte.

Den Abschluss macht Florian Boldt (Dinkelsbühl), ein ebenfalls innovativer Kieferorthopäde, der mit seinem TEAMZIEREIS eine Software

entwickelt hat, mit der Kieferorthopädie zum Greifen nah wird, also Planung in echtem 3D. Eine tolle Variante, KFO für Behandler und Patienten zu visualisieren.

Natürlich haben wir auch wieder eine Ausstellung, die erneut in den Vortragssaal integriert ist. Dieses Mal werden wir zudem die Pausen mit Stehtischen in diesem Raum abhalten.

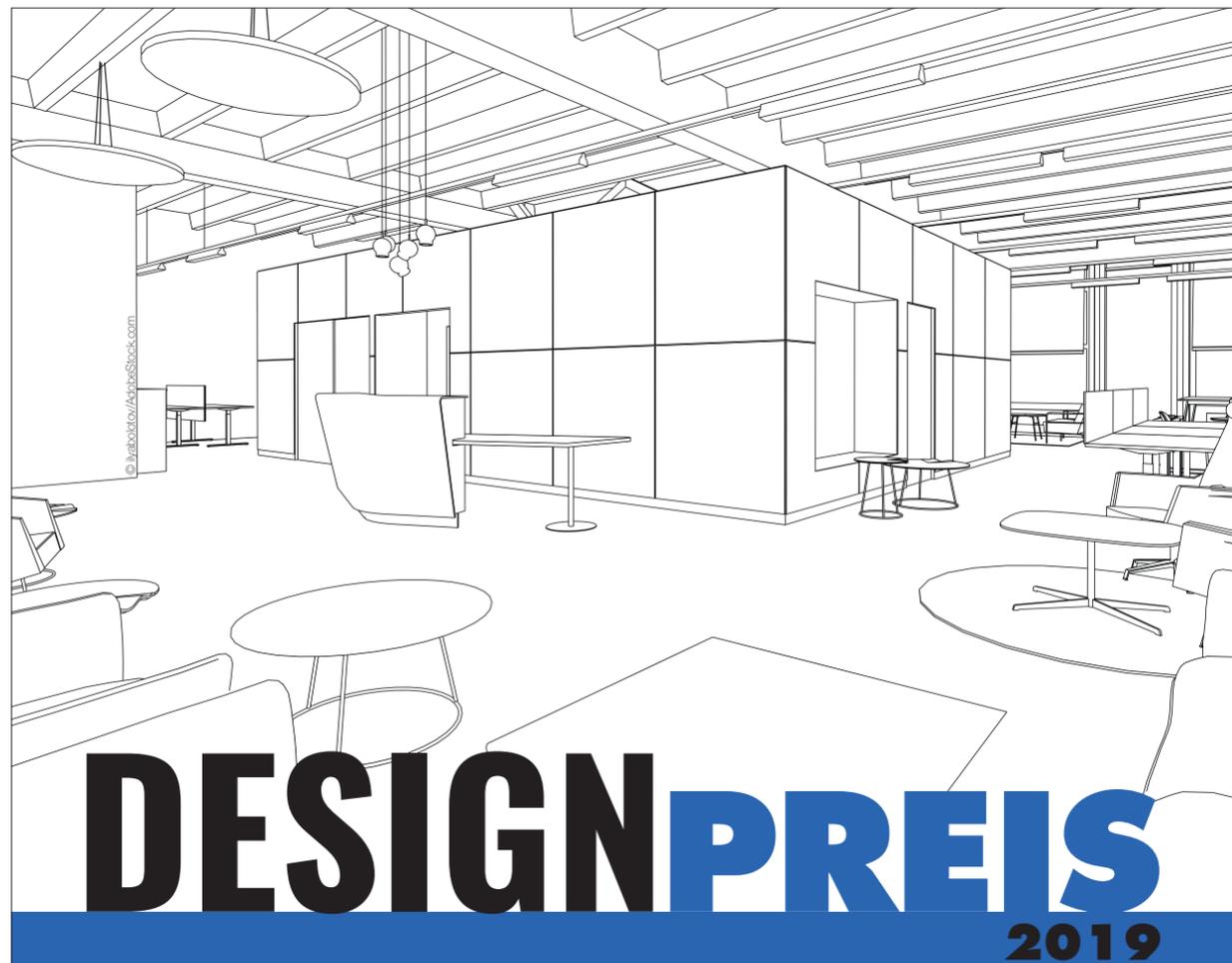
Schöne Stadt, tolles Programm, fränkische Weine und ein geselliges Barbecue – seid gern dabei. Wir freuen uns auf euch.

kontakt

Kieferorthopädische Interessensgemeinschaft

Ludwigstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021 5849746
Fax: 06021 5849786
office@kfo-ig.de
www.kfo-ig.de

ANZEIGE



DESIGNPREIS 2019

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis

OEMUS MEDIA AG · WWW.DESIGNPREIS.ORG



JETZT BEWERBEN
EINSENDESCHLUSS: 1.7.2019

die später Diskussionsinhalte sein könnten. Wir werden natürlich in den zwei Stunden keine endgültigen Lösungen finden, das ist auch gar nicht unser Ziel. Vielmehr wollen wir das aus dem Blickwinkel des Unternehmens KFO-Praxis beleuchten. Es muss Ziel sein, Anhaltspunkte zu finden, wie sich die KFO-Praxis in diesem, sich schnell wandelnden Umfeld aus Politik, Wissenschaft, Fachlichkeit und Digitalisierung positionieren kann.

Zu den Fragen könnten z. B. gehören, wie wir mit den zunehmenden MVZ und Großinvestoren mit angestell-

Cloud-Technologie in der Kieferorthopädie

Die KFO-IG ist dafür bekannt, immer weit vorzuschauen. Das nächste große „Ding“ wird die Cloud-Technologie. Es ist nicht mehr die Frage, dass die Cloud auch in der KFO und der Medizin Einzug findet, sondern höchstens noch wann. Deshalb haben wir mit Tim Ruhoff (München) einen Entrepreneur gewinnen können, der genau auf dieser Cloud-Technologie sein Start-up (www.fleetster.de) aufgebaut hat. Welche Instrumente, Software, Chancen, Risi-

Jetzt anmelden zum 3M-Kongress Excellere 2019!

Referenten präsentieren Erfolgsstrategien mit Zukunftsperspektive.



Abb. 1: Ein voller Erfolg – Excellere 2018 in Madrid. Abb. 2: Die Registrierung für Excellere 2019 in London ist unter www.3mexcellere.com ab sofort möglich!

Eine chinesische Weisheit besagt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern und die anderen Windmühlen“. Zu Letzteren gehören die Referenten des 3M-Kongresses „Excellere 2019“, der am 17. und 18. Mai 2019 in London stattfindet. Basierend auf eigenen Erfahrungen berichten sie, wie es gelingen kann, den Wandel in der Kieferorthopädie zum eigenen Vorteil zu nutzen. Die Anmeldung zum Kongress ist on-

line unter www.3mexcellere.com möglich.

Tipps zur Praxisoptimierung

Excellere ist eine Veranstaltungsreihe, die 2018 von 3M ins Leben gerufen wurde. Die europäische Auftaktveranstaltung im September 2018 in Madrid war ein voller Erfolg. Die Idee, Kieferorthopäden konkrete Tipps zur Optimierung der eigenen Praxis an die Hand zu geben, kam bei den über 300 Teilnehmern sehr gut an.

In diesem Jahr ist das Vortragsprogramm in vier Sessions unterteilt. In der ersten Session widmen sich Dr. Patrice Pellerin und Dr. Paulo Manzo den Optionen ästhetischer kieferorthopädischer Apparaturen sowie den Vorteilen einer digitalen Behandlungsplanung. Es folgt eine Session mit Vorträgen von Dr. Lisa Alvetto und Dr. Federico Hernandez Alfaro. Sie legen den Fokus auf die Erzielung vorhersagbarer Behandlungs-

ergebnisse unter Einsatz ganzheitlicher Konzepte.

Breit gefächerte Palette an Vortragsthemen

Das Programm am Folgetag beginnt mit Vorträgen zum Thema „Fortschritte in Sachen Ästhetik“. Dabei werden verschiedene ästhetische Behandlungsoptionen vorgestellt (Dr. John Scholey) und es wird demonstriert, wie sie sich sinnvoll für die Therapie Erwachsener

einsetzen lassen (Dr. Adam Schulhof). Schließlich zeigt Dr. Paulo Monteiro auf, wie durch die Kombination restaurativer und kieferorthopädischer Konzepte ästhetische Ergebnisse erzielt werden. In der finalen Session rücken die Themen Motivationspsychologie und Praxismarketing in den Mittelpunkt. Parallele Vorträge zur Lingualtechnik werden ebenfalls angeboten. Weitere Informationen zum Programm, den Referenten und dem Veranstaltungsort erhalten Interessenten auf der Kongresswebsite.

kontakt

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz, 82229 Seefeld
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5097
3Munitekgermany@mmm.com
www.3M.de/OralCare



Einwöchige Kompaktfortbildung

Lehrgang mit IHK-Zertifikat „MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin“ in Köln.

In Kooperation mit der IHK Köln wird im Mai 2019 eine einwöchige Fortbildung zum „MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin“ mit IHK-Zertifikat angeboten. Der Kompaktlehrgang richtet sich an (Fach-)Zahnärzte, zahnmedizinische Praxismanager, Betriebswirte und andere Gesundheitsberufe mit Bezug zum Gesundheitswesen und Anspruch oder Aussicht auf Leitung (oder deren Assistenz) eines zahnärztlichen/fachzahnärztlichen MVZ.

Das Medizinische Versorgungszentrum nach § 95 SGBV ist als ambulanter Leistungserbringer aus

der heutigen Versorgungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Vielerorts liefern MVZ einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Versorgung, indem angestellte Ärzte ohne eigenen Niederlassungswunsch in das ambulante Gesundheitswesen integriert werden.

Der Gesetzgeber hat durch das im Juli 2015 in Kraft getretene Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG) (fach-)zahnärztlichen Einzelpraxen neue Wachstumsmöglichkeiten eröffnet – der Weg zum Z- bzw. KFO-MVZ ist frei!

Erwerben Sie alle Fähigkeiten zur Leitung eines MVZ

An die Geschäftsführung eines (fach-)zahnärztlichen MVZ werden jedoch Anforderungen gestellt, die mit den Anforderungen an einen (fach-)zahnärztlichen Praxisinhaber nicht deckungsgleich sind. Die IHK-Fortbildung „MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin“ stellt das nötige Hintergrundwissen aus über zehn Jahren spezifischer MVZ-Erfahrung bereit und vermittelt praxisnah alles Benötigte zum Aufbau und zur nachhaltigen erfolgreichen Leitung eines (fach-)zahnärztlichen MVZ oder deren Assistenz.

Einwöchige Kompaktfortbildung – Präsenzveranstaltung

Der Unterschied unseres Fortbildungsgangs mit IHK-Zertifikat zu anderen Fortbildungsangeboten besteht in der besonderen Kombination aus Vorträgen und Übungen, die eine intensive und kompakte Vermittlung der Inhalte in einer Woche garantiert. Das Erlernete kann von den Absolventen umgehend in den beruflichen Alltag integriert und angewandt werden.

Die Teilnehmer profitieren vom Wissen und den langjährigen Erfahrungen von insgesamt 13 hochkarä-



tigen Dozenten, die ausgewählte Experten aus dem Bereich des ambulanten Gesundheitswesens mit Fokus auf den (fach-)zahnärztlichen Sektor sind, wie z. B. Juristen, Betriebswirte, Zahnärzte, Steuerberater, Vertreter öffentlicher Körperschaften, Kommunikationsexperten sowie GOZ-Abrechnungstrainer und Spezialisten für Gebührenrecht.

Ihr Titel

Nach bestandener IHK-Abschlussprüfung (lehrgangsinterner Test) berechtigt die Fortbildung dazu, persönlich den Titel „MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin“ zu führen.

Mai 2019 in Köln

Der Fortbildungsgang mit IHK-Zertifikat „MVZ-Geschäftsführer/in (IHK) – Zahnmedizin“ findet vom 13. bis 18. Mai 2019 im Courtyard Hotel in Köln statt. Weitere Informationen sowie Anmeldung unter angegebenem Kontakt.

kontakt

Frielingsdorf Akademie
Hohenstaufenring 48–54
50674 Köln
Tel.: 0221 139836-63
Fax: 0221 139836-65
koenig@frielingsdorf.de
www.frielingsdorf-akademie.de





IMPRIMO[®] system
UNIVERSELL. VALIDIERT. PROZESSSICHER.

Geräte, Materialien, Service rund um den 3D Druck.



3D DRUCKEN



REINIGEN



HÄRTEN



3M Metal rocks!

Jetzt zuschlagen: Metallbracket-Angebotsaktion bis Ende Mai 2019.

Ihr Einsatz sorgt ganz sicher für gute Stimmung in der Praxis: Metallbrackets von 3M für Happy Metal Smiles. Sie überzeugen

ments von 3M verstärkt einzusetzen, schafft die aktuelle Angebotsaktion: Je nach Bestellvolumen werden dabei bis 31. Mai 2019 bis zu 53 Prozent Rabatt gewährt.

Das Angebot gilt für 3M Victory Series Low Profile sowie 3M SmartClip SL3 Selbstligierende Metallbrackets mit und ohne 3M APC Flash-Free Adhäsivvorbeschichtung. Bei Bestellung von 600 Bändern, Bukkalröhrchen und Attachments winkeln zudem 50 Prozent Rabatt. Auch 3M Bögen sind in dieser Aktion inkludiert.

Publikumsmagnet durch Einfachheit und Präzision

Die selbstligierenden SmartClip SL3 Brackets verfügen über einen besonders intelligenten Clip. Er bietet eine optimale Rotationskontrolle und sorgt dafür, dass die Kräfte für das Ein- und Auslagern des Bogens reduziert und der Bogenwechsel

vereinfacht werden. Die flache, offene Clipgeometrie erleichtert die Mundhygiene und erhöht den Tragekomfort. Auf Wunsch lassen sich zusätzliche Ligaturen verwenden

3M Metallbrackets – für ein Happy Metal Smile.

durch ihre einfache Anwendung und bieten einen hohen Tragekomfort sowie eine optimale Kontrolle. Einen besonderen Anreiz, die Stars des Metallbracket-Sorti-

gültig bis 31. Mai 2019

3M™ SmartClip™ SL3
Selbstligierendes Metallbracket.

3M™ Victory Series™ LP
Mini-Metallbracket mit flachem Profil.

Angebotsaktion bis 31. Mai 2019: Bis zu 53 Prozent Rabatt werden auf die Bestellung von 3M SmartClip SL3 Selbstligierenden Metallbrackets und 3M Victory Series Low Profile Metallbrackets gewährt.

und die Möglichkeit des selektiv mesial-distalen Einlagerns des Bogens ist gegeben. Das Bracket verfügt über eine anatomisch geformte, rhomboide Basis.

Der kleine Liebling der Fans

3M Victory Series Low Profile Brackets sind Minibrackets mit flachem Profil und abgerundeten Kanten, die einen optimalen Tragekomfort bieten. Die anatomisch konturierte, mikrogeätzte Bracketbasis sorgt für eine präzise Passung und sichere Haftung am Zahn, während tiefe Unterschnitte unter den Bracketflügeln das Einlagern erleichtern. Da eine exakte Kontrolle der Torque- und Angulationswerte

möglich ist, können Anwender sicher sein, dass die geplanten Ergebnisse auch tatsächlich erzielt werden. Die Minibrackets sind mit 3M Clarity Advanced Keramikbrackets kompatibel.

Rock the base – APC Flash-Free sitzt!

Beide Bracketssysteme sind auch mit der revolutionären 3M APC Flash-Free Adhäsivbeschichtung – jetzt ohne Aufpreis – erhältlich. Das innovative, adhäsivgetränkte Vliesmaterial an der Bracketbasis erspart dem Anwender den separaten Einsatz eines Klebers. Zusätzlich wird auf Anrieb – ganz ohne Überschussentfernung – ein sehr guter Randschluss erzielt.

Like it? Order it!

All diese Eigenschaften sprechen dafür, die Stars zu engagieren. Einen Überblick über die aktuellen Angebote bietet der Aktionsflyer (Download über den QR-Code links); Bestellungen im Rahmen der Aktion werden unter 08191 9474-5000 entgegen genommen. Dabei, die Fangemeinde im Wartezimmer zu erweitern, hilft ein Poster auf der Rückseite des 3M-Beilegers in dieser Ausgabe der KN.

kontakt

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 08152 700-1777
Fax: 08152 700-1666
info3mespe@mmm.com
www.3M.de/OralCare

Zahndusche von Silodent

Notwendige Ergänzung zur täglichen Zahnputzpflege.

Der österreichisch-ungarische Medizinprodukte-Händler Reshape Healthcare hat eine

Zahndusche* auf den Markt gebracht, die ohne Strom,

Batterien oder chemische Zusätze ganz einfach mit Fließwasser funktioniert. Einmal am Wasserhahn montiert, trägt die Silodent-Munddusche dazu bei, dass die tägliche Zahnhygiene zum „Goldstandard“ wird. Gemeinsam mit der Zahnbürste ist die Munddusche nach zahlreichen medizinischen Tests die effektivste Kombination zur Reinigung von Mund und Zähnen und der Vorbeugung gegen bakterielle Erkrankungen. Das Reinigungsset samt Zubehör ist ab 44,90 Euro in gut sortierten Apotheken und online erhältlich, es

enthält alle Teile für den Gebrauch: Anschluss an den Wasserhahn mit mehreren Adaptern, Schlauch und austauschbares Mundstück (inkl. zweier weiterer kostenfreier Mundstücke für die Familie).

*Die Zahndusche von Silodent ist eine Weiterentwicklung der gewöhnlichen Munddusche und zeichnet sich durch mehr Hygiene, leichtere Handhabung und bessere Ergebnisse aus.

kontakt

Reshape Healthcare
Annette Schreiber
Tel.: +43 1 9076260
Mobil: +43 664 3633116
office@silodent.com
www.silodent.com

Jubiläumspreise bei dentalline

Birkenfelder Dentalanbieter feiert 25-jähriges Bestehen mit attraktiven Angeboten.

25 Jahre dentalline. Feiern Sie mit und sichern Sie sich jetzt einmalige Jubiläumspreise. Profitieren Sie von attraktiven Sonderangeboten, die der Birkenfelder Dentalanbieter Kunden anlässlich seines Firmengeburtstags gewährt. Ob brandneue Produkte oder bewährte Innovationen; Brackets, Drähte, Molarenbänder, Dehnschrauben oder Verankerungssysteme – auf über 100 Seiten des dentalline Kieferorthopädie-Jubiläumskatalogs warten sensationelle Rabatte. Greifen Sie zu und sichern Sie sich Qualitätsprodukte bekannter Weltmarken sowie innovative Behandlungslösungen aus eigenem Hause. Vertrauen Sie auf umfangreiches fachliches Know-how und kompetente Zuverlässigkeit!

Gesamtes Spektrum moderner Kieferorthopädie

Die dentalline GmbH wurde 1993 durch Willi Bäuerlein gegründet, der



Anlässlich ihres 25-jährigen Firmenjubiläums hat die dentalline GmbH einen Sonderkatalog Kieferorthopädie herausgebracht, der auf rund 100 Seiten mit attraktiven Angeboten aufwartet.

vorab bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten im Fachbereich Kieferorthopädie tätig war. In nunmehr zweiter Generation durch die Söhne Ralph und Frank Bäuerlein geführt, zählt der in Birkenfeld ansässige

Familienbetrieb heute zu den erfolgreichsten Anbietern von KFO-Produkten im internationalen Markt. Rund 20.000 Produkte gehören zum aktuellen dentalline Portfolio. Dieses ist breit gefächert und umfasst Eigenmarken von Drähten, Brackets, Bändern und Bukkalröhrchen sowie verschiedenste Apparaturen branchenbekannter Firmen, wie z.B. das AIRNIVOL® Alignersystem von NIVOL, das BENEFIT®-Verankerungssystem von PSM oder die Mundpflege-serie blue® m von Bluem Europe.

kontakt

dentalline GmbH & Co. KG
Goethestraße 47, 75217 Birkenfeld
Tel.: 07231 9781-0
Fax: 07231 9781-15
info@dentalline.de
www.dentalline.de

KURSE 2019 Hygiene QM



· Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

24-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam nach den neuen Vorgaben ab 2019 (inkl. praktischer Übungen)

NEU:
E-Learning
Tool

Online-Anmeldung/
Kursprogramm



· Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)

www.praxisteam-kurse.de

SEMINAR A

Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r) für die Zahnarztpraxis

24-Stunden-Kurs mit Sachkundenachweis für das gesamte Praxisteam nach den neuen Vorgaben ab 2019 (inkl. praktischer Übung)

Die Inhalte richten sich nach den Richtlinien der DGSV und der RKI/BfArM/KRINKO.

Referentin: Iris Wälter-Bergob/Meschede

Seminarzeit: Freitag 10.00 – 18.00 Uhr, Samstag 09.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalte

► Inklusive umfassendem Kursskript!

Einführung in die Hygiene | Einführung in die Grundlagen der Bakteriologie und Mikrobiologie | Berufsbild und Aufgaben von Hygienebeauftragten in der Zahnarztpraxis | Grundlagen und Richtlinien in der Hygiene, Unfallverhütungsvorschriften | Hygienepläne | Hygienemaßnahmen bei übertragbaren Krankheiten (IfSG)

Desinfektion:

- Manuelle chemische Desinfektion
- Viruzidie
- Ansetzen und Dokumentation
- Haltbarkeit/Verfallsdatum – Beschriftung
- Einwirkzeit und Standzeit

Abfall und Entsorgung | Instrumentenkunde | Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten | Räumliche und organisatorische Aspekte des Aufbereitungsraumes | Händedesinfektion

Schwerpunkte der Aufbereitung:

- Sachgerechtes Vorbereiten (Vorbehandeln, Sammeln, Vorreinigen, Zerlegen)
- Aufbereitung spezieller Medizinprodukte
- Transport
- Ultraschallreinigung
- Manuelle und maschinelle Reinigung/Desinfektion, Spülung und Trocknung
- Prüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit
- Negativliste
- Pflege und Instandsetzung
- Funktionsprüfung

Sterilgutverpackung:

- Verpackungssysteme, Schutzverpackung
- Arten: Klarsichtsterilverpackung, Sterilgut – Container, Vlies
- Siegelgerätekunst
- Pack- und Sieblisten
- Verpackung und Sterilisation
- Kennzeichnung
- Umgang mit Sterilgut zum Transport und Sterilgutlagerung

Anforderungen an den Betrieb von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten (RDG) | Validierung der Aufbereitungsprozesse | Häufige Fehler in der Aufbereitung von Medizinprodukten | Einmalprodukte | Erstellen von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen zur Aufbereitung | Aufbereitung von Praxiswäsche | RKI/BfArM/KRINKO | Medizinproduktegesetz (MPG) | Medizinprodukte-Betreiberverordnung 2017 (MPBetreibV) | Desinfektionspläne | Funktion und Aufbewahrung hygienerelevanter medizinisch-technischer Geräte und Instrumente/Gerätebuch | Sicherheitstechnische Kontrolle/Wartung an aktiven Medizinprodukten

Personalschulung inklusive praktischer Übungen

- | Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Absaugung und Entsorgung dental, Hygienepläne
- | Aufbereitungsgerät – Assistina 3x3, Sterilisationsprozess mit allen Tests (Helix-Test, Bowie & Dick), Validierung
- | Manuelle Aufbereitung, Händedesinfektion, Einteilung der Medizinprodukte in die Risikogruppen
- | Maschinelle Aufbereitung im RDG – Tägliche Kontrollen, Bestückung, Wash-Check

Teilnehmerkreis

Praxisinhaber und Mitarbeiter in Zahnarztpraxen sowie ambulant operativ tätigen Praxen | Abschluss: Lernerfolgskontrolle durch Multiple-Choice-Test | Online-Prüfung (Die Zugangsdaten erhalten Sie am Ende des Kurses.) Zertifikat nach bestandener Online-Prüfung

E-Learning Tool

Die OEMUS MEDIA AG bietet ein Kurskonzept, welches Online-Training als E-Learning und Präsenztraining als Seminar miteinander verbindet. Nachdem Sie das E-Learning absolviert haben, nehmen Sie am Seminar teil.

Das E-Learning erfolgt auf dem Hygieneportal. Dazu erhalten Sie mit der Rechnung zum Seminar individuelle Zugangsdaten und können **ab 3 Wochen** vor dem Seminar auf die E-Learning-Inhalte zugreifen. Das Online-Training muss **bis 4 Tage** vor dem Seminar absolviert werden. **Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular Ihre persönliche E-Mail-Adresse an.**

NEU

Termine 2019

12./13. April 2019	Trier
10./11. Mai 2019	Konstanz
17./18. Mai 2019	Düsseldorf
31. Mai/01. Juni 2019	Warnemünde
13./14. September 2019	Leipzig
20./21. September 2019	Hamburg
04./05. Oktober 2019	München
25./26. Oktober 2019	Wiesbaden
08./09. November 2019	München
06./07. Dezember 2019	Baden-Baden

Organisatorisches

SEMINAR A

Kursgebühr ZA (pro Kurs) inkl. Kursskript	305,- € zzgl. MwSt.
Kursgebühr ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript	260,- € zzgl. MwSt.
Teampreis	
ZA+ZAH (pro Kurs) inkl. Kursskript	515,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* (pro Kurs/Person)	118,- € zzgl. MwSt.

SEMINAR B

Ausbildung zur zertifizierten Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB)

Referent: Christoph Jäger/Stadthagen

Seminarzeit: 09.00 – 17.00 Uhr

Kursinhalte

► Inklusive umfassendem Kursskript!

Ein kleiner Auszug

Gesetzliche Rahmenbedingungen | Worauf kommt es an? | Brauchen kleine Praxen ein QM-System? | Sind alle Kolleginnen im QM-Boot? | Die jährlichen Überprüfungen durch die KZVen | Grundlagen zum Aufbau eines einfachen QM-Systems. **Workshop 1:** Wir entwickeln den Aufbau eines einfachen QM-Handbuchs. **Workshop 2:** Zuordnung der unterschiedlichen Unterlagen in die neue Handbuchstruktur | Dokumentenlenkung und deren Revision! | 1. Änderung der RiLi vom 7. April 2014 durch den G-BA | Risikomanagement. **Workshop 3:** Gemeinsam entwickeln wir unsere erste Risikoanalyse. | 2. Änderung der RiLi vom 16. November 2016 durch den G-BA | Die wichtigsten Unterlagen in einem QM-System | Wie können wir Fotos in einen Praxisablauf einbinden? **Workshop 4:** Wir entwickeln unser erstes Ablaufdiagramm. | Wer ist in unserer Praxis wofür verantwortlich? **Workshop 5:** Eine einfache Verantwortungstabelle kann helfen. | Das Organigramm in unserer Praxis! **Workshop 6:** Wir entwickeln ein Organigramm für unsere Praxisorganisation | Symbole, Piktogramme und Kennzeichnungen | Staatliche Fördermittel für eine Praxisberatung | Wissensabfrage der QMB-Ausbildung mit einem Multiple-Choice-Test

Termine 2019

18. Mai 2019	Düsseldorf
01. Juni 2019	Warnemünde
14. September 2019	Leipzig
21. September 2019	Konstanz
04. Oktober 2019	München
26. Oktober 2019	Wiesbaden
09. November 2019	Essen
07. Dezember 2019	Baden-Baden

Organisatorisches

SEMINAR B

Kursgebühr (pro Kurs) inkl. Kursskript	135,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale* (pro Kurs)	59,- € zzgl. MwSt.

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung.

Seminar A wird unterstützt von:



Das Skript erhalten Sie nach der Veranstaltung!



Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für das **Seminar A** (Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r)) oder das **Seminar B** (Ausbildung zur QM-Beauftragten) melde ich folgende Personen verbindlich an. Bitte beachten Sie, dass Sie pro Termin nur an einem Seminar teilnehmen können:

Titel, Vorname, Name

Titel, Vorname, Name

Persönliche E-Mail (Für E-Learning/Skript.)

Persönliche E-Mail (Für E-Learning/Skript.)

Termine 2019

	Seminar A	Seminar B
Trier	12./13.04.2019 <input type="checkbox"/>	
Konstanz	10./11.05.2019 <input type="checkbox"/>	
Düsseldorf	17./18.05.2019 <input type="checkbox"/>	18.05.2019 <input type="checkbox"/>
Warnemünde	31.05./01.06.2019 <input type="checkbox"/>	01.06.2019 <input type="checkbox"/>
Leipzig	13./14.09.2019 <input type="checkbox"/>	14.09.2019 <input type="checkbox"/>
Hamburg/Konstanz*	20./21.09.2019 <input type="checkbox"/>	*21.09.2019 <input type="checkbox"/>
München	04./05.10.2019 <input type="checkbox"/>	04.10.2019 <input type="checkbox"/>
Wiesbaden	25./26.10.2019 <input type="checkbox"/>	26.10.2019 <input type="checkbox"/>
München/Essen*	08./09.11.2019 <input type="checkbox"/>	*09.11.2019 <input type="checkbox"/>
Baden-Baden	06./07.12.2019 <input type="checkbox"/>	07.12.2019 <input type="checkbox"/>

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten die Rechnung per E-Mail.)

Stempel

Online-Anmeldung unter: www.praxisteam-kurse.de

KN 4/19

Nachhaltig GOOD für Zähne und Umwelt

Die neue Zahnbürste TePe GOOD™ aus nachwachsenden Rohstoffen.

Mundhygieneprodukte von TePe genießen weit über Schweden hinaus einen exzellenten Ruf. In Sachen Nachhaltigkeit übernahm das

Unternehmen von Beginn an regionale und globale Verantwortung für Mensch und Umwelt. Die neue Zahnbürste TePe GOOD™ besteht

aus nachwachsenden Rohstoffen, ist nahezu klimaneutral und wird ausschließlich mit grüner Energie hergestellt – ohne Kompromisse bei Qualität und Funktion.

In ihrem klaren und einfachen Design, das die besondere Funktionalität und Qualität der neuen Zahnbürste unterstreicht, ist die TePe GOOD™ in den drei Größen Regular, Mini und Compact erhältlich. Ihr Griff aus biobasiertem Polyethylen ist sowohl stabil als auch benutzerfreundlich konzipiert. Für die schonende Zahnreinigung sind alle Größen mit abgerundeten weichen Borsten ausgestattet, die aus dem Biokunststoff Polyamid gefertigt sind. Der Bürstenkopf selbst ist verjüngt und lässt sich biegen, um alle Zähne optimal zu erreichen.

Aus nachwachsenden Rohstoffen und zu 95 Prozent klimaneutral

TePe GOOD™ entspricht höchsten Anforderungen hinsichtlich Sicher-



Solarenergie. Damit vereint die Zahnbürste TePe GOOD™ auf Basis nachwachsender Rohstoffe höchste Qualitätsstandards mit einer hervorragenden Klimabilanz und macht einen bemerkenswerten ersten Schritt in eine nachhaltige Mundpflege-Zukunft.

heit, Qualität, Hygiene und Preis. Aber auch bei der Klimabilanz weist sie gute Werte auf und trägt kaum zur Klimaerwärmung bei. So werden über den Lebenszyklus der Zahnbürste hinweg 95 Prozent des verursachten CO₂ recycelt.

Grüne, energiesparende und emissionsarme Produktion

Die Herstellung von TePe GOOD™ im schwedischen Malmö basiert auf erneuerbarer Energie. So können bereits jetzt Energie eingespart und Emissionen wirkungsvoll vermieden werden. Bei günstigen Witterungsbedingungen erfolgt die Zahnbürstenproduktion sogar zu 100 Prozent mit selbst gewonnener

kontakt

TePe D-A-CH GmbH

Flughafenstraße 52
22335 Hamburg
Tel.: 040 570123-0
Fax: 040 570123-190
kontakt@tepe.com
www.tepe.com



Alles sicher, alles schnell, alles Smoozie

Die Entfernung von Kleberesten läuft jetzt richtig smooth, mit den Smoozies von Komet.

Ein Patient freut sich monatelang auf den Augenblick, wenn endlich seine Brackets entfernt werden, er mit der Zunge über die Zähne streicht und sich alles wieder richtig schön glatt und smooth anfühlt. Natürlich soll der Behandlungstermin schnell und einfach ablaufen. Mit den neuen Smoozies von Komet ist das Ziel zum Greifen nah.

Sie arbeiten vibrationsarm, tragen den Klebstoff effektiv ab, schonen den darunter liegenden Zahnschmelz und vermeiden Riefen.

Smoozie HM Klebstoffentferner

Der Smoozie aus Hartmetall hat eine neu entwickelte Schneidengeometrie, die für den schnellen und patientenfreundlichen Behandlungsablauf sorgt. Für eine längere Standzeit sorgt die hell goldfarbene Zirkon-Nitrid-Beschichtung. Der Hartmetall-Smoozie ist der perfekte Vorbereiter vor dem Einsatz des Smoozie Polierers.

Smoozie Polierer / Kleberestradiierer

Diese Kleberestradiierer sind extrem smooth. Noch nie war die Kleberest-

entfernung so schonend und sicher, sowohl für den Kieferorthopäden als auch für den Patienten: Ein weiches Schleifgut im Polierer radiert die Klebereste, ohne die darunter liegende natürliche Zahnschmelzsubstanz zu schädigen.

Alles in einem Set

Als Komplettsset 4688ST bieten die Smoozies von Komet professionelle Kleberestentfernung von A bis Z. Unter Schonung der Zahnhartsubstanz sorgen sie gleichzeitig dafür, dass die Arbeit noch routinierter und zügiger abläuft. Kurzum: Ein Set für den gesamten Behandlungsablauf, einen erfolgreichen Abschluss und zufriedene Patienten.



Professionelle Kleberestentfernung von A bis Z – mit dem Komplettsset 4688ST von Komet.

kontakt

Komet Dental

Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de



Natürlich wirksam

Manuka-Honig gegen Entzündungen im Mundraum.



Der platzsparende Spender für die Conaskin Tinktur enthält zehn Faltschachteln und lässt sich jederzeit nachfüllen.

Kleine Verletzungen im Mundraum sind keine Seltenheit und Zahnspannen oder Zahnprothesen vergrößern das Risiko. Aber auch ohne Fremdkörper im Mundraum können sich schmerzhaft Aphthen bilden. Gut behandeln lassen sich die entzündlichen Läsuren mit einer Mischung aus Manuka-Honig und Propolis, auch als Bienenharz bekannt. Durch seine antibakteriellen und pilzhemmenden Eigenschaften unterstützt Manuka-Honig in Kombination mit Propolis die natürliche Wundheilung. In Deutschland und Österreich hat sich das Produkt unter dem Markennamen Conaskin seit Jahren bewährt und wird immer stärker nachgefragt. Das natürliche Produkt ist

dermatologisch getestet und als Naturkosmetikum zertifiziert. Conaskin wurde bisher ausschließlich über Apotheken vertrieben. Als 5 ml- oder jetzt neu auch als 1,5 ml-Fläschchen erhältlich, kann es im schmalen Display-Spender für zehn Packungen auch in KFO-Praxen präsentiert werden.

kontakt

Conaskin GmbH

Schauenburgerstraße 116
24118 Kiel
contact@conaskin.de
www.conaskin.de

Voll im digitalen Trend

FORESTADENT zeigte zur IDS Produktlösungen für einen hochmodernen kieferorthopädischen Praxisworkflow.



Mit TRIOS® 4 ist ab sofort die vierte Generation des bewährten Intraoralscanners von 3Shape über FORESTADENT verfügbar.

Die Digitalisierung von Behandlungsabläufen war einer der Messtrends auf der Internationalen Dental-Schau in Köln. Auch FORESTADENT stellte mit seinen Produktangeboten intelligente digitale Lösungen vor, die kieferorthopädische Praxen in ihrem täglichen Workflow unterstützen. So zeigte das Unternehmen z.B. den neuen TRIOS® 4 aus dem Intraoralscanner-Portfolio der Firma 3Shape, deren deutschlandweiten Vertrieb FORESTADENT übernommen hat.

Neuer TRIOS® 4 über FORESTADENT erhältlich

Die vierte Generation des bekannten TRIOS® Intraoralscanners ist die bislang leistungsfähigste und bietet u.a. digitale Diagnostikhilfen für Approximal- und Oberflächenkaries. Anwender können somit beim Scanvorgang Kariesbildungen frühzeitig erkennen und den überweisenden Zahnarzt informieren. Der TRIOS® 4 bietet zudem eine Sofortheiztechnologie, mit der die neuen Aufsätze ausgestattet sind.

Durch diese ist das Gerät nicht nur in Sekundenschnelle scanbereit, auch die Akkulaufzeit wird um 30 Prozent erhöht. Neben dem neuen



Zum zehnten Mal trifft sich vom 3. bis 5. Oktober 2019 die Fachwelt zum Internationalen FORESTADENT Symposium – diesmal im spanischen Málaga.

TRIOS® 4 vertritt FORESTADENT auch den TRIOS® 3, TRIOS® 3 Wireless sowie den TRIOS® MOVE. Für erstgenannten ist ab sofort eine Basic-Version für Einsteiger verfügbar.

Accusmile® – das Alignersystem von FORESTADENT

Speziell für die Fertigung von Alignern bietet FORESTADENT seinen Service Accusmile® an. Hierbei entscheidet der Behandler durch Wahl eines bestimmten Accusmile® Pakets, wie groß der Anteil seiner Praxis an der Wertschöpfungskette ist bzw. welche Fertigungsschritte von FORESTADENT übernommen werden.

Erstmals im Doppel bei einer Messe präsent

Zur diesjährigen IDS präsentierte sich FORESTADENT zum ersten Mal gemeinsam mit FORESTADENT IMPLANTS. Die Firma wurde Ende 2017 als 100-prozentige Tochterunternehmen gegründet, um künftig auch im KFO-nahen Implantologiemarkt präsent zu sein. Als ersten Schritt innerhalb der angestrebten Etablierung von Produkten im Bereich Implantologie hatte man im Juli 2017 das proWital Implantatsystem inklusive aller Rechte und Patente erworben, welches seitdem über FORESTADENT IMPLANTS angeboten wird. Perspektivisch strebt das junge Unternehmen die Entwicklung eigener implantologischer Qualitätsprodukte an.

X. FORESTADENT Symposium in Málaga

Die IDS stellt alle zwei Jahre die weltweit größte Plattform für zahnmedizinische Produktneuheiten dar. Neben Zahnärzten und Zahntechnikern sind stets auch viele Kieferorthopäden präsent, um sich über die Trends der Branche zu informieren. Am Stand von FORESTADENT konnten diese nicht nur jüngste Innovationen des Pforzheimer Dentalanbieters kennenlernen, sondern wurden zudem auf ein ganz besonderes Event in 2019 hingewiesen. So lädt FORESTADENT vom 3. bis 5. Oktober Kieferorthopäden aus aller Welt zu seinem X. Symposium nach Málaga ein. Nähere Informationen zu diesem Thema gibt es im Internet unter: www.forestadent.com/de-de/symposium-2019



FORESTADENT begrüßte seine Gäste zur IDS mit einem einzigartigen Standkonzept. Dessen Design verwies durch Kettenvorhänge oder beleuchtete Vitrinen optisch auf die in der Schmuckindustrie verankerten Wurzeln des Traditionsunternehmens.

kontakt

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
 Westliche Karl-Friedrich-Straße 151
 75172 Pforzheim
 Tel.: 07231 459-0
 Fax: 07231 459-102
info@forestadent.com
www.forestadent.com

Reine Formsache

DIE Technologie für kosmetische, sanft-schonende Kieferorthopädie: Aligner. Besonders geeignet für Patienten mit hohem ästhetischem Anspruch, wenig Zeit und leichten Fehlstellungen. Mit Biolon erhalten Sie ein bewährtes Komplettprogramm für Aligner-Behandlungen. Die Schienenherstellung wird so zur reinen Formsache.

Aligner-Folien in 3 Stärken

↓	weich	0.5 mm	Aligner + Retainer
≡	mittel	0.625 mm	Aligner + Retainer
↑	hart	0.75 mm	Aligner + Retainer



- Hoch transparent
- Zäh-elastisch
- Etablierte Biolon-Folien für passgenaue Ergebnisse

ZWP ONLINE APP

Zahnmedizinisches Wissen für Unterwegs

www.zwp-online.info

FÜR ANDROID
VERFÜGBAR AB
MÄRZ 2019

FÜR IPAD/IPHONE
VERFÜGBAR AB
MÄRZ 2019

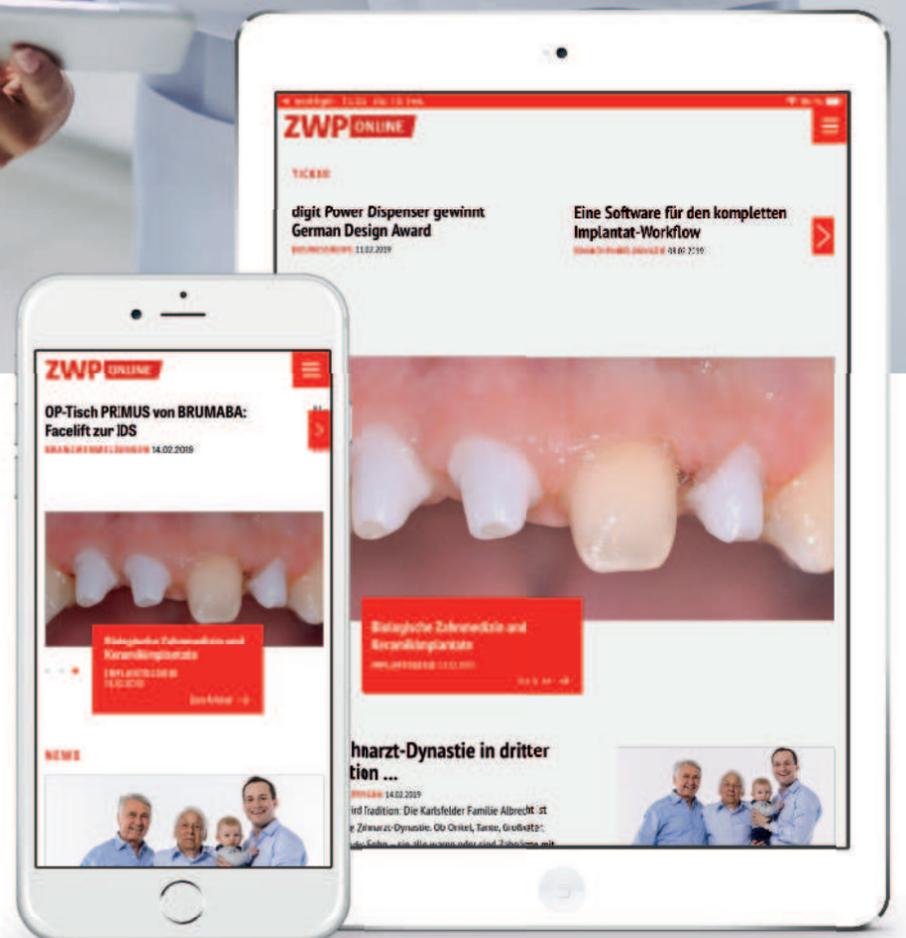


© AT Production / Shutterstock.com

ZWP ONLINE

Finden statt suchen

- Kostenfrei
- Tägliche News
- Großer Bilder-/Videofundus
- Umfangreicher Eventkalender
- Push-Benachrichtigungen

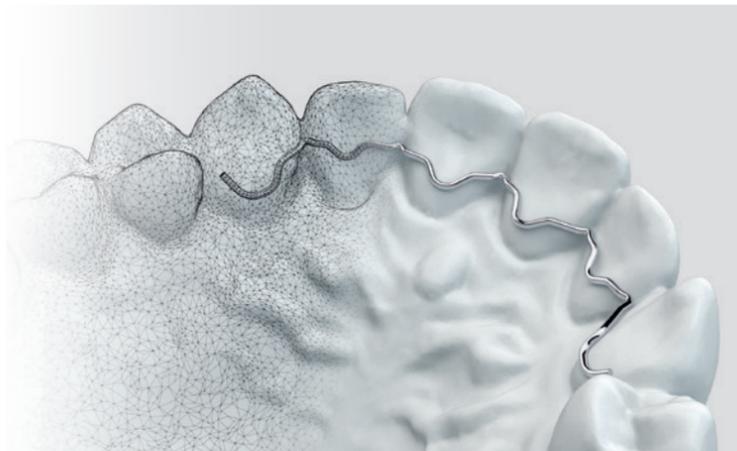


Dentaurum Digital

Innovative Bestellplattform für Produkte von morgen.

Dentaurum steht für hervorragende Qualität, stetige Innovation sowie hohe Zuverlässigkeit – und das seit mehr als 130 Jahren. Mit dem neu entwickelten Online-Bestellsystem präsentiert das Unternehmen das nächste Highlight aus dem digitalen Produktspektrum: Eine Plattform, über die einfach und schnell kundenindividuelle Produkte und Dienstleistungen bestellt werden können. Ein professionelles Qualitätsmanagement, validierte Herstellungsprozesse und Industriestandards bei Maschinen und Prozessen sorgen für eine hohe Qualität der hergestellten Produkte.

Pünktlich zur IDS 2019 ist die Bestellplattform online gegangen. Unter der neuen Dachmarke Dentaurum Digital werden in Zukunft kundenindividuelle Produkte und Dienstleistungen vermarktet und vertrieben. Die Onlineplattform lässt sich einfach und intuitiv bedienen: Auf einen Blick sieht man



Retainer 3D. © Dentaurum

den Status aller offenen und abgeschlossenen Aufträge. Bei Fragen kann auftragsbezogen direkt online mit erfahrenen Support-Mitarbeitern über die Bestellplattform kommuniziert werden.

Im ersten Schritt werden gedruckte Sockelmodelle und Zahnkranz-

modelle für die Kieferorthopädie und Retainer 3D (gefräste Retainer aus Titan Grade 5 mit dreidimensionaler Konstruktionsgestaltung) erhältlich sein. Kompetente Beratung erhalten Kunden durch erfahrene CAD/CAM- und Support-Spezialisten.

Modelldruck

Die gedruckten Sockel- und Zahnkranzmodelle für die Kieferorthopädie werden in höchster Präzision produziert und liefern die ideale Arbeitsgrundlage für alle kieferorthopädischen Behandlungsapparaturen. Bei der Produktion gilt dabei wie immer Dentaurums Qualitätsanspruch: höchster Industriestandard bei Maschinen und validierte Prozesse mit hochquali-



**DENTAURUM
DIGITAL**

Logo Dentaurum Digital. © Dentaurum

fiziertem Personal. Die gedruckten Modelle können durch die schnelle Auftragsbearbeitung und Produktion bereits nach 48 Stunden an die Kunden versendet werden.

bessere und einfachere Mundhygiene ermöglichen.

Weitere Informationen unter <https://digital.dentaurum.de/> oder unter angegebenem Kontakt.

Retainer 3D bringt viele Vorteile

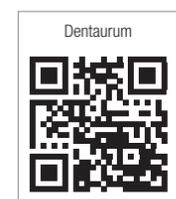
Der nach Kundenwunsch designte Retainer besitzt durch die einzigartige, dreidimensionale Konstruktionsgestaltung eine optimale, individuelle Passform. Auch enge Platzverhältnisse können durch das digitale Design berücksichtigt werden. Für beste Biokompatibilität sorgt das Material Titan Grade 5, wodurch sich der Retainer 3D auch hervorragend für Nickelallergiker eignet.

Nach Designfreigabe wird der Retainer eins zu eins aus einem Titanblank gefräst. Für den Patienten bedeutet dies maximalen Tragekomfort durch die hohe Passgenauigkeit lingual und kleinere Klebeflächen, die wiederum eine

kontakt

**DENTAURUM
GmbH & Co. KG**

Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com



praxis-upgrade

Expertennetzwerk für die digitale Praxisorganisation feiert zehnjähriges Jubiläum.

Immer wenn neue Programme oder Geräte gekauft werden sollen, ist es unbedingt erforderlich, die Produkte auf ihre Kompatibilität im Bezug zur Praxiseinrichtung zu prüfen. Integrationsfähigkeit in das bestehende Praxiskonzept ist dabei das A und O. Keine (Fach-) Zahnarztpraxis hat freie Kapazitäten, um Daten manuell in ein gängiges

Zu einer praxistauglichen Software gehören insbesondere eine integrale Beratung und eine kompetente und gut erreichbare Hotline. Alle Softwarepartner des praxis-upgrade-Netzwerkes verschreiben sich diesem Ansatz und stimmen Lösungen und Service untereinander ab. So erfahren die Anwender maximale Unterstützung.

Für die aktive Gestaltung der digitalisierten Zukunft findet am 10. Mai 2019, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des praxis-upgrade-Netzwerkes, ein Anwendertreffen in Dresden statt.

Unter dem Motto „Potenziale im Praxismanagement“ veranstalten die Netzwerkpartner verschiedene Workshops und Vorträge. In gemeinschaftlicher Atmosphäre werden zukunftsfähige Konzepte und Lösungen erarbeitet, die allen Teilnehmern die Hilfsmittel an die Hand geben, das Potenzial der neuen digitalen Möglichkeiten auszuschöpfen. Nähere Informationen gibt es unter www.ivoris.de/anwendertreffen

**praxis
upgrade**

Format zu übertragen. Auf keinen Fall sollten Informationsinseln entstehen, die keinerlei Verbindung zu den wichtigen Kernsystemen haben. Behandlungsrelevante Informationen dürfen nicht isoliert vom Zugriff der Abrechnungssoftware lagern.

Um den wachsenden Ansprüchen bei Praxiseinrichtung und -management gerecht zu werden, hat die Computer konkret AG das Netzwerk praxis-upgrade mit ins Leben gerufen. Schon früh wurde erkannt, dass keiner allein eine Symphonie spielen kann. Es bedarf eines eingespielten Orchesters mit qualifizierten Musikern. Um die Integration neuer Lösungen in bestehende Systeme noch besser zu unterstützen, sind im praxis-upgrade-Netzwerk erfahrene Lösungsanbieter, Praxisberater und EDV-Betreuer engagiert.

kontakt

Computer konkret AG
Theodor-Körner-Straße 6
08223 Falkenstein
Tel.: 03745 7824-0
Fax: 03745 7824-633
info@ivoris.de
www.ivoris.de

(ivoris connect: Leistungsstärkste Schnittstelle für KFO)



Bringen Sie Ihr Terminmanagement auf ein komplett anderes Level!



blog.iie-systems.de



internet ■ ideen ■ **erfolg**

www.iie-systems.de

ANZEIGE

Natürlich-ästhetischer Look

Adenta stellt eine modifizierte, insbesondere für erwachsene Patienten entwickelte Version des BREEZE SL™ Keramikbrackets vor.

Adenta bietet sein beliebtes, passivselbstligierendes BREEZE SL™ Keramikbracket ab sofort in einer zweiten Variante an. So ist das komplett metallfreie Ästhetikbracket neben der bislang erhältlichen, komplett zahnfarbenen Version jetzt zusätzlich als Variante mit klar-transparentem Korpus und zahnfarbenem Clip beziehbar.



per lässt die Zähne trotz Apparatur natürlich erscheinen, sodass diese optisch noch kleiner wirkt und lediglich durch den zahnfarbenen Clip wahrgenommen wird. Für einen einzigartigen, natürlich-ästhetischen Look.

plett zahnfarbenen BREEZE SL™. Beide Bracketvarianten werden aus einer speziellen Keramikmischung gefertigt, die resistent gegenüber Verfärbung und Fleckenbildung ist und extrem niedrige Friktionswerte ermöglicht.

mit einem Metallbracket zu realisieren sind. Nivellierung und Ausrichtung können somit deutlich schneller vonstattengehen, als man es von herkömmlichen Keramikbrackets gewohnt ist. Die innovative Materialmischung ist zudem weniger bruchanfällig, wodurch ein leichtes, splitterfreies Debonding ohne Schmelzausrisse umgesetzt werden kann.

extrabreit gestalteten, starken und zuverlässigen Schiebeclip sowie einer reduzierten Slothöhe ausgestattet, wodurch eine optimale Torque-, Angulations- und Rotationskontrolle gewährleistet wird.

Beide BREEZE SL™ Versionen sind optional mit Positionierungshilfe in den Systemen Roth und McLaughlin/Bennett/Trevisi (.018" bzw. .022" Slot) erhältlich, mit und ohne Haken. Für einen rundum ästhetischen Look wird der Einsatz zahnfarbener Bögen (z.B. BEAUTYDENT™) empfohlen.

Noch unauffälliger dank klar-transparentem Korpus

Das modifizierte BREEZE SL™ wurde insbesondere für erwachsene Patienten mit sehr guter und zuverlässiger Mundhygiene entwickelt. Verfügen diese zudem über eine von Natur aus schöne und ansprechende Zahnfarbe, wird mit Einsatz dieser neuen Bracketversion eine herausragende Ästhetik erreicht, die ihresgleichen sucht. Der klar-transparente Bracketkörper



Die beiden Varianten des BREEZE SL™ Keramikbrackets im Vergleich: links die komplett zahnfarbene, rechts die neue Bracketversion mit klar-transluzentem Korpus und zahnfarbenem Schiebeclip. (@Adenta)

Innovative Keramikmischung mit herausragenden Eigenschaften

Hinsichtlich ihrer Eigenschaften gibt es keinerlei Unterschied zu den kom-

Über die gesamte Behandlung hinweg gewährleistet dieser besondere Materialmix beste Gleiteigenschaften, wie sie sonst nur

Extrabreiter Schiebeclip für optimale Torquekontrolle

Die äußerst flachen und somit sehr angenehm zu tragenden BREEZE SL™ Brackets bieten trotz ihrer niedrigen Bauhöhe extragroße Unterschnitte zum Einhängen von intraoralen Gummizügen, Elastikketten oder zum Fixieren von Ligaturen. Zudem sind die Brackets mit einem mesial-distal

kontakt

Adenta GmbH

Gutenbergstraße 9–11
82205 Gilching
Tel.: 08105 73436-0
Fax: 08105 73436-22
info@adenta.com
www.adenta.de

Komplett digitaler Workflow

Dentsply Sirona setzt neue Standards bei digitaler Abformung und Alignerbehandlung.

Dentsply Sirona präsentiert den neuen Intraoralscanner Primescan sowie den komplett digital konzipierten Workflow zur Herstellung von SureSmile Aligner Schienen.

Schärfe auch in der Tiefe und sorgt somit für eine deutlich erhöhte Detailgenauigkeit des 3D-Modells. Behandler werden das Scannen von Weichgewebe zu schätzen wissen.

Mit digitaler Fallplanung zu einem schönen Patientenlächeln

Die Daten der digitalen Abformung stehen nach dem Scan für vielfältige Anwendungen zur Verfügung, z.B.

mal gestaltet werden. Dabei behalten Behandler zu jeder Zeit die Kontrolle über den Behandlungsprozess und können individuelle Planungsänderungen vornehmen.

Ortho Software-Version verfügt der Behandler neben der Schienenherstellung im Komplettservice über weitere Möglichkeiten, wie indirektes Kleben und selbst hergestellte Schienen.

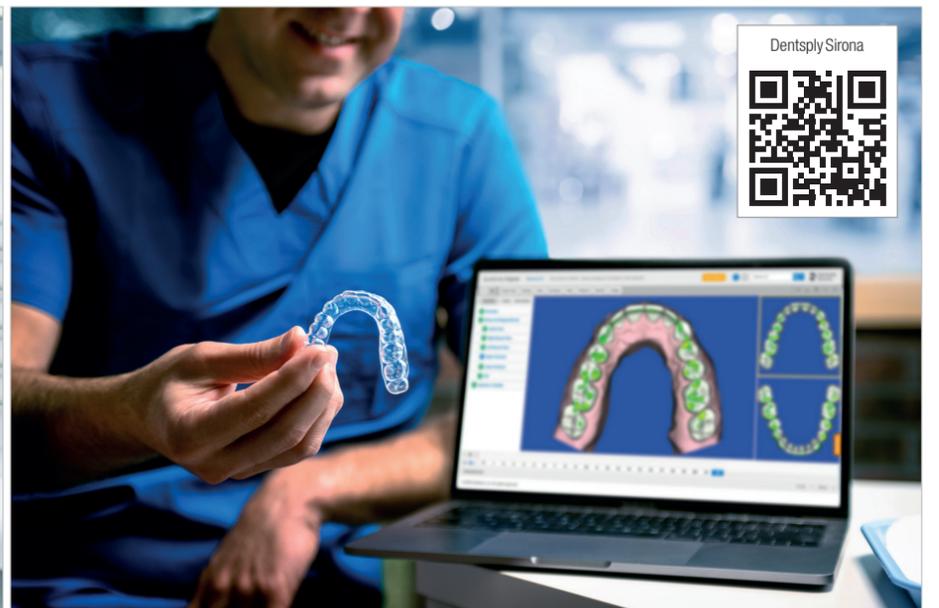


Abb. links: Primescan ist der neue Intraoralscanner von Dentsply Sirona, der die digitale Abformung auf eine neue Qualitätsstufe bringt. Abb. rechts: Komplett digital: SureSmile Aligner Schienen werden auf der Basis von digitaler Abformung, Röntgenbildern sowie Aufnahmen des Patientengesichts geplant und gefertigt – für ein sicheres und absolut ästhetisches Behandlungsergebnis.

Genauere und schnellere intraorale Scans als je zuvor

Primescan verfügt über eine perfektionierte Aufnahmetechnologie, mit der Scans in einer bisher nicht gekannten Genauigkeit möglich sind und nimmt nahezu alle Zahnoberflächen unabhängig vom Material auf. Primescan erfasst die dentalen Oberflächen unmittelbar in der benötigten Auflösung, braucht dafür sehr wenig Zeit, bietet eine hohe

Um den Scanprozess zu verfolgen und das resultierende Modell zu beurteilen, steht auf der neuen zugehörigen Aufnahmeeinheit AC ein moderner Touchscreen zur Verfügung, der sich neigen lässt. Die AC ist dabei ein vollwertiger mobiler Arbeitsplatz, der allen Anforderungen an Medizinprodukte gerecht wird. Sie lässt sich über 60 Minuten ohne externe Stromquelle betreiben.

für die Planung und Herstellung von Korrekturschienen. Die neuen SureSmile Aligner Schienen von Dentsply Sirona werden auf Basis einer digitalen Abformung und Röntgenaufnahme geplant und gefertigt. Dabei kommt die neu entwickelte, cloudbasierte SureSmile Aligner Software zum Einsatz, die zusätzlich ein Patientenbild berücksichtigt. Auf diese Weise kann im digitalen Behandlungsplan das Lächeln opti-

Das offene System akzeptiert STL-Dateien aller gängigen Intraoralscanner. Daten der neuen Primescan und der bestehenden Omnicam werden nahtlos integriert. Die Software lässt dem Behandler die Wahl zwischen den Optionen „Ideal“ (Fotos und Dateien hochladen, Set-up, Staging und Platzierung der Attachments werden vom TechCenter realisiert) und „Custom“ (vom Behandler erstellte Verschreibung). Mit der SureSmile

kontakt

Dentsply Sirona – The Dental Solutions Company

Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

Alles aus einer Hand

Das IMPRIMO® System von SCHEU-DENTAL.



Zur IDS präsentierte SCHEU-DENTAL ein weiteres Angebot seines IMPRIMO® Systems, das bereits jetzt die Anforderungen der neuen europäischen Medizinprodukteverordnung (MDR) für validierte 3D-Druckprozesse erfüllt. Und das alles aus einer Hand. SCHEU-DENTAL hat sich zu einem Systemanbieter rund um den 3D-Druck entwickelt.

Zum IMPRIMO® System gehören verschiedene 3D-Drucker mit DLP- und LCD-Technologie, das Reinigungsgerät IMPRIMO® Clean, der Lichtofen IMPRIMO® Cure sowie ein umfangreiches Materialportfolio. Die Geräte lassen sich über eine App steuern und werden drahtlos miteinander kommunizieren können, um QM-relevante Daten wie z. B. Belichtungsprogramme zu übermitteln.

„Mit unserem IMPRIMO® System und all seinen aufeinander abgestimmten Bestandteilen von Geräten, Materialien, Zubehör bis zu unserem persönlichen Service sind wir imstande, die Anforderungen von Einsteigern, Fortgeschrittenen und Profis zu erfüllen“, so Martin Göllner, Verkaufsleiter bei SCHEU-DENTAL.



kontakt

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com

eTermio von Computer Forum

Von der Homepage zur Online-Terminierung.



Online - Terminvergabe mit eTermio

Praxisgründer und Praxisinhaber stehen in einem starken Wettbewerb und müssen sich überlegen, wie sie schnell neue Patienten gewinnen können. Viele Praxen haben bereits eine moderne und informative Homepage, die neue Patienten anspricht. Der erste Kontakt ist mit dem Besuch der Patienten auf der Homepage erreicht. Damit daraus gleich ein Termin entstehen kann, empfehlen wir die Einrichtung der Online-Terminvergabe.

Wir empfehlen für die Online-Terminvergabe eTermio in Verbindung mit unserem express Timer. So wird aus dem interessierten Homepagebesucher schnell ein neuer Patient. Mit wenigen Klicks wählt er einen Beratungstermin aus, erhält anschließend

eine Terminbestätigung per E-Mail und die gebuchten Termine werden automatisch mit dem express Timer synchronisiert. Die eTermio Online-Terminvergabe erhielt das Gütesiegel „Trusted Solutions 2018“. Möchten Sie mehr erfahren? Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren!

kontakt

Computer Forum GmbH
Norderstraße 26
25335 Elmshorn
Tel.: 04121 238-0
Fax: 04121 203-36
d.schilling@dental-vision.de
www.cf-computerforum.de

3D-Drucker Planmeca Creo™ C5

Planmeca stellt leistungsstarke Geräteneuheit für die Fertigung am Patientenstuhl vor.



Planmeca Creo™ C5 bringt den schnellen, sicheren und präzisen 3D-Druck direkt in die Praxis. Die fortschrittliche LCD-Technologie, innovative Materialkapseln und optimierte Druckeinstellungen machen den Drucker zu einer einfachen und zuverlässigen Lösung. Planmeca Creo™ C5 ist für die Fertigung am Patientenstuhl, auf Geschwindigkeit und Präzision ausgelegt. Der Hochleistungsdrucker mit kompaktem, robustem Aluminiumgehäuse wurde speziell für das zahnmedizinische Fachpersonal entwickelt und ermöglicht die Herstellung maßgeschneiderter Bohrschablonen, Zahnmodelle und Grundlagen für Aligner während eines einzigen Patientenbesuchs.

Der Planmeca Creo C5 ist in Zusammenarbeit mit Zahntechnikern entwickelt worden. Die fortschrittliche LCD-Technologie des Geräts und die druckeroptimierten Materialien bieten vorhersagbare, hochqualitative Ergebnisse bei außergewöhnlicher Geschwindigkeit. Die innovativen Materialkapseln sorgen für ein reibungsloses und sicheres Druckergebnis mit effektiver Materialnutzung. Die nahtlose Integration des Druckers mit der Planmeca Romexis®-Software ermöglicht einen reibungslosen Arbeitsablauf für den 3D-Druck von dentalen Anwendungen. Die vorprogrammierten und optimierten Materialeinstellungen

sowie automatische Positionierung der Objekte garantieren vorhersagbare und hochqualitative Ergebnisse. Da keine manuellen Parametereinstellungen oder Kalibrierungen erforderlich sind, ist der 3D-Druck genauso einfach wie ein Knopfdruck.

kontakt

Planmeca Vertriebs GmbH
Nordsternstraße 65
45329 Essen
Tel.: 0201 316449-0
info@planmeca.de
www.planmeca.de

Neue Formel

Colgate Total® – die Zahnpasta der nächsten Generation.

Die neue Colgate Total® ist eine Multi-Benefit-Zahnpasta mit einer umfassenden Palette an Vorteilen, darunter Schutz vor Plaque und Gingivitis, Karies, Dentinhypersensibilität, Säuren aus Lebensmitteln, Verfärbungen, Zahnstein und Halitosis. Neben der innovativen Formel aus dualem Zink und Arginin enthält Colgate Total® 1.450 ppm Fluorid. Für mundgesunde Patienten, bei denen keine besonderen therapeutischen Maßnahmen angezeigt sind, ist die neue fluoridhaltige Zahnpasta daher der ideale, zweimal tägliche Begleiter.



Die neue Colgate Total® Zahnpasta. (© CP GABA GmbH)

Klinisch bestätigte Wirksamkeit
Die hochentwickelte Formel mit dualem Zink und der Aminosäure Arginin bildet eine schützende Schicht im Mundraum, die das Anheften von Bakterien hemmt und deren Wachstum schwächt. Die Zahnpasta bekämpft Bakterien 12 Stunden lang* nicht nur auf den Zähnen, sondern auch auf der Zunge, den Wangeninnenseiten und dem Zahnfleisch.¹ Auch lässt

sich nach sechs Monaten signifikant weniger Plaque und Gingivitis im Vergleich zur Anwendung einer fluoridhaltigen Zahnpasta ohne antibakterielle Wirkung nachweisen.²

* nach vier Wochen kontinuierlicher Anwendung.
1 Prasad K et al., J Clin Dent 2018; 29 (Spec Iss A).
2 Delgado E et al., J Clin Dent 2018; 29 (Spec Iss A).

kontakt

CP GABA
Beim Strohhaus 17
20097 Hamburg
Tel.: 040 7319-0125
CSDentalDE@CPgaba.com
www.cpgabaprofessional.de

Align Technology präsentiert iTero Element 5D

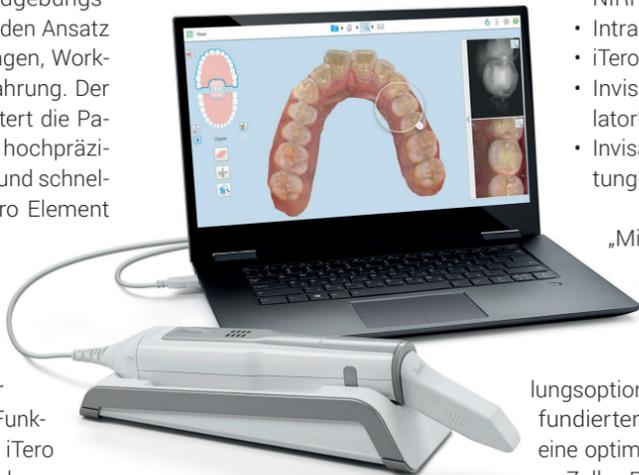
Intraoralscanner für umfassende präventive und restaurative Mundpflege.

Align Technology präsentiert mit dem neuen **iTero element 5D**

iTero Element 5D Bildgebungssystem einen umfassenden Ansatz für klinische Anwendungen, Workflows und Benutzererfahrung. Der iTero Element 5D erweitert die Palette der bestehenden hochpräzisen Vollfarbbildgebung und schnellen Scanzeiten des iTero Element Portfolios.

Mehr als nur ein Intraoralscanner

Der iTero Element 5D Scanner bietet nicht nur alle Eigenschaften und Funktionen, die bereits vom iTero Element 2 bekannt sind, sondern auch das erste integrierte dentale Bildgebungssystem, das gleichzeitig 3D-, intraorale Farb- und NIRI-Bilder aufzeichnet und mit iTero TimeLapse auch einen zeitlichen Vergleich ermöglicht. Die integrierte 3D-, intraorale Farb- und NIRI-Technologie des iTero Element® 5D hilft bei der Erkennung und Überwachung von interproximalen Kariesläsionen über der Gingiva – ohne den



Einsatz von schädlicher Strahlung.¹ Mit einem vollständigen Scan des Zahnbogens in nur 60 Sekunden bietet der iTero Element 5D (Fach-) Zahnärzten leistungsstarke Visualisierungsfunktionen:

- 3D-Impressionen für restaurative und kieferorthopädische Arbeiten

- Analyseinstrumente wie das Tool zur Messung des okklusalen clearance tool²
- NIRI-Bilder
- Intraorale Kamerabilder
- iTero-TimeLapse-Technologie
- Invisalign® Outcome Simulator²
- Invisalign Fortschrittsbewertung²

„Mit diesem neuen Bildgebungssystem können Ärzte jeden Patienten effizient und effektiv scannen und Behandlungsoptionen visualisieren, die zu fundierten Entscheidungen für eine optimale Mundpflege führen“, so Zelko Relic, Align Technology, CTO und Senior Vice President, Global Research and Development.

MyiTero.com

Mit MyiTero.com bietet Align Technology eine webbasierte Plattform an, welche die umfassende Visualisierung des iTero Element 5D Bildgebungssystems perfekt ergänzt und zur Besprechung der Scans

mit dem Patienten auf mehreren Geräten verwendet werden kann. Dadurch ermöglicht MyiTero.com eine höhere Verfügbarkeit des Scanners, sodass die Praxis die Scannernutzung und die Gesamtinvestition in die Technologie tatsächlich maximieren kann – und die Flexibilität bekommt, noch mehr Patienten mit der innovativen Technologie zu unterstützen.

Direkter Workflow

Mit dem neu eingeführten Workflow können Scans automatisch an ein vom (Fach-)Zahnarzt gewähltes Labor geschickt werden; über das MyiTero.com-Konto kann der Behandler direkt mit dem Labor Kontakt aufnehmen, um festzustellen, ob zusätzliche Informationen zum Scan erforderlich sind. Dieser Workflow wird in Verbindung mit den iTero Element Scannern durch On-Demand-Dienste unterstützt.

¹ Daten bei Align Technology archiviert, Stand: 4. Dezember 2018.

² Serienmäßig bei allen iTero Element Scannern.



kontakt

Align Technology
www.itero.com/de-de

Auf Samtpfoten einkaufen

Dentaurum stellt neuen Dentalshop mit Mondkatze Luna vor.

Dentaurum hat speziell für Dich und die Kolleginnen des Praxispersonals eine eigene Website mit integriertem Online-shop geschaffen. Der neue Luna Dentalshop umfasst alle Artikel, die auch im gängigen Dentaurum Onlineshop erhältlich sind. Damit kann auf mehr als 8.500 Artikel für den täglichen Praxisbedarf zugegriffen werden. Besonderes Augenmerk bei der Entwicklung der Website lag auf der Fragestellung, was Dich und Deine jungen Kolleginnen anspricht. Grundlage für die Farbwelt der Bestellplattform war die Trendfarbe Ultraviolett. Ich, Luna, bin eine Mondkatze und stehe Dir im Onlineshop bei Fragen gern zur Seite. Mein Fell



Lunas lilafarbene Welt spiegelt sich auch im Logo wider. (@Dentaurum)

und meine Augenfarbe kannst Du nach Belieben wechseln. Ich zeige Dir dann meine Welt. Eine Welt, in der es immer wieder attraktive Specials und Aktionen zu entdecken gibt. Aber das ist noch nicht alles: Neben wertvollen Tipps hält die Plattform zudem ein Angebot für Deine Pausengestaltung bereit. Das Design des neuen Onlineshops ist benutzerfreundlich gestaltet.

Inhaltlich ist er wie der klassische Printkatalog für die Orthodontie aufgebaut. So lassen sich die gewünschten Produkte schnell und einfach finden und direkt bestellen. Aussagekräftige Produktgrafiken und -beschreibungen ermöglichen ein genaues Bild zu jedem Artikel. Der neue Dentalshop ist ab sofort unter www.luna-dental.de erreichbar. Alle Standardlieferungen nach Deutschland und Österreich erfolgen innerhalb von 24 Stunden und sind grundsätzlich versandkostenfrei. Ich freue mich auf Deinen Besuch – Deine Luna.

kontakt

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.com
www.luna-dental.de



Attraktive Angebote u.v.m. im Luna Dentalshop entdecken. (@Dentaurum)

energy boost Mundspülung

Naturnahe Oralprophylaxe mit Koffein.



Die neue Premium-Mundpflegemarke YUZ präsentiert mit energy boost neben einer Zahncreme auch eine Mundspülung mit Koffein – für eine effiziente häusliche Oralprophylaxe mit besonders belebendem Effekt. Wie auch die Zahncreme, zeichnet sie sich zusätzlich durch ihre naturnahe Rezeptur aus. In ihrer Zusammensetzung orientiert sich die Lösung konsequent an den zahnärztlichen Ansprüchen an eine wirkungsvolle Mundspülung: So weist sie z. B. Fluorid zur Kariesprophylaxe sowie Zinkcitrat mit antibakterieller Wirkung auf. Dazu erfüllt die frisch minzige Mundspülung mit ihren weiteren Inhalts-

stoffen wie grünem Tee und Mate den wachsenden Wunsch von Patienten nach naturnahen Produkten und ist vegan. Ihre Farbe basiert auf Chlorophyll.

kontakt

Dr. Kaschny HealthCare GmbH
Kapersburgweg 5
61350 Bad Homburg
Tel.: 06172 68481-0
Fax: 06172 68481-60
info@drkaschny.com
www.yuzoralcare.com

Die neue Philips Sonicare ExpertClean

Individuelle Zahnreinigung auf höchstem Niveau.

Mit der neuen Sonicare ExpertClean kann der Nutzer auch in der Anwendung zu Hause höchstes Zahnreinigungsniveau erreichen. Dabei nutzt die innovative Schallzahnbürste die Sensortechnologie, um Putzgewohnheiten zu verfolgen und ein direktes Feedback zu geben. Ein zusätzlicher Fortschrittsbericht motiviert den Anwender, eine bessere Routine für seine Zahn- und Mundpflege zu entwickeln.

Intelligente Sensortechnologie

Die Sensortechnologie bietet noch weitere Vorteile: So kann das Putzverhalten umfangreich gemessen und analysiert werden. Noch während der Zahnreinigung gibt das Gerät ein Echtzeit-Feedback. Anschließend kann der Anwender über die Philips Sonicare App seinen Erfolgsbericht generieren, der es ihm ermöglicht, die eigenen Mundpflegegewohnheiten langfristig zu verbessern. Idealer-



Philips Sonicare ExpertClean.

Mit innovativer Schalltechnologie bis in die Tiefe reinigen

Philips Sonicare ExpertClean reinigt besonders gründlich mit Tiefenwirkung und erfüllt dabei alle Anforderungen an die individuelle Mundgesundheit. Mithilfe der Schalltechnologie erzeugen etwa 31.000 Schwingungen pro Minute einen dynamischen Flüssigkeitsstrom aus Zahnpasta, Speichel und Sauerstoff, der auch bei der Reinigung der Zahnzwischenräume unterstützt. Die intuitive Andruckkontrolle führt den Anwender außerdem an eine besonders schonende und effektive Reinigung heran. Wird zu viel Druck ausgeübt, erfolgt ein Vibrationssignal.

Für die neue Schallzahnbürste stehen drei verschiedene Putzmodi zur Auswahl – Clean, Gum Health und DeepClean+. Darüber hinaus verfügt das Sonicare Modell über drei unterschiedliche Intensitätsstufen. Ein integrierter RFID-Chip erkennt den aufgesteckten Bürstenkopf und wählt automatisch die optimale Einstellung. Somit kann der Anwender sein Putzverhalten ganz auf seine individuellen Bedürfnisse anpassen. Der besondere Clou: Sobald es Zeit ist, den Bürstenkopf zu erneuern, wird der Nutzer automatisch erinnert.

weise bespricht der Patient diese Inhalte auch mit seinem Zahnarzt.

Gegenüber einer Handzahnbürste entfernt das neue Sonicare Modell bis zu zehnmal mehr Plaque¹ und ermöglicht in nur zwei Wochen bis zu sieben Mal gesünderes Zahnfleisch.² Die Philips Sonicare ExpertClean bietet somit optimalen Komfort und liefert eine Tiefenreinigung auf höchstem Niveau.

kontakt

Philips GmbH

Röntgenstraße 22, HQ4B
22335 Hamburg
Tel.: 040 2899-1509
Fax: 040 2899-1505
sonicare.deutschland@philips.com
www.philips.de/sonicare
www.philips.de/zoom



easy KFO 2

ULTRADENT präsentierte zur IDS Weiterentwicklung des speziellen Kieferorthopädie-Konzepts.

Auf der Basis des erfolgreichen Behandlungsplatzkonzepts easy KFO hat ULTRADENT die Behandlungseinheit KFO 2 weiterentwickelt. Damit setzt die Münchener Dentalmanufaktur auf einfache Bedienung und höchste Zuverlässigkeit.

Die drei Versionen des KFO-Konzepts werden ständig weiterentwickelt und passen sich an die ergonomischen Bedürfnisse in der Kieferorthopädie an. Den Punkten Hygiene und Ergonomie wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die KFO-Einheit easy KFO 2 präsentiert die Behandlungsinstrumente auf der rechten Seite. Die Köcherleiste des platzsparenden, klappbaren Instrumententrägers kann per Klick abgenommen werden und ist autoklavierbar.

Die Assistenzelemente in neuem Look vereinfachen die Bedienung und bieten mehr Bewegungsfreiheit.

Alle easy-Einheiten zeichnen sich durch das stabile Bodenstativ aus, an dem die Träger für Traytisch und die LED-Behandlungsleuchte montiert sind. Polster stehen in 29 Farben zur Auswahl. Nähere Informationen unter angegebenem Kontakt.



kontakt

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunthal
Tel.: 089 420992-70
Fax: 089 420992-50
info@ultradent.de
www.ultradent.de



ANZEIGE

ABO-SERVICE

KN Kieferorthopädie Nachrichten

Schnell. Aktuell. Praxisnah.



Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe u. a. folgende Themen:

Wissenschaft & Praxis
Klinischer Fallbericht – Anhand eines Patientenbeispiels, bei dem die ersten OK-Molaren und ersten UK-Prämolaren extrahiert wurden, zeigt Dr. Gianluigi Fiorillo den mittels Gleitmechanik erfolgten Lückenschluss bei temporärer Verankerungsunterstützung.

Wirtschaft & Recht
Abrechnung – Eine vollständige, plausible und vor allem gebührenkonforme Abrechnung ist wichtig, jedoch oft keine Selbstverständlichkeit. Wie KFO-Praxen falsche Abrechnungen vermeiden können, erläutert Janine Schubert.

BESTELLUNG AUCH ONLINE MÖGLICH



www.oemus-shop.de

Fax an +49 341 48474-290

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im günstigen Abonnement:

- KN Kieferorthopädie Nachrichten 10 x jährlich 75,- Euro*
- cosmetic dentistry 4 x jährlich 44,- Euro*
- digital dentistry 4 x jährlich 44,- Euro*

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten.

Name, Vorname

Telefon, E-Mail

Unterschrift

Stempel

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-315 · grasse@oemus-media.de

KN 4/19

Dentsply Sirona ist „Top Employer 2019“

Erneut konnte das Unternehmen mit hervorragender Personalführung und -strategie überzeugen.

Das Top Employers Institute zeichnet auch in diesem Jahr Dentsply Sirona als „Top Employer“ in Deutschland und der Schweiz aus. Dadurch wird der weltweit größte Hersteller von Dentalprodukten zum wiederholten Male für seine vorbildliche Personalführung und -strategie sowie seine überdurchschnittlichen Mitarbeiterangebote honoriert. Für die Auszeichnung werden vom Top Employer Institute bereits seit 1991 weltweit teilnehmende Unternehmen nach einheitlichen Kriterien untersucht. Um eine Zertifizierung zu erreichen, müssen die Firmen den hohen Anforderungen des Instituts gewachsen sein und diese überdurchschnittlich erfüllen.

Zweifacher Auditierungsprozess bestätigt Dentsply Sirona als Top-Arbeitgeber

Zusätzlich zu den gründlichen Auswertungen des Instituts werden alle Ergebnisse einer externen Prüfung unterzogen und auditiert. Dentsply Sirona konnte auch in der externen Auditierung wieder überzeugen und außergewöhnliche Leistungen in der Mitarbeiterorientierung aufweisen –



Maureen MacInnis, Senior Vice President, Chief Human Resources Officer and Communications bei Dentsply Sirona: „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung als Top Employer. Dadurch werden wir in unserer Personalstrategie bestätigt, denn unsere Mitarbeiter sind die größte Stärke, die wir bei Dentsply Sirona haben.“

deshalb wurde der Hersteller von Dentalprodukten auch in diesem Jahr erneut als Top Employer zertifiziert.

Mitarbeiter als größte Stärke des Unternehmens

„Wir freuen uns wieder sehr über die Auszeichnung. Dadurch werden wir

in unserer Personalstrategie bestätigt, denn unsere Mitarbeiter sind die größte Stärke, die wir bei Dentsply Sirona haben“, so Maureen MacInnis, Senior Vice President, Chief Human Resources Officer and Communications.

In der Dentsply Sirona University bietet das Unternehmen seinen Mit-

arbeitern zahlreiche Kurse, in denen diese ihre Kenntnisse festigen und sich in ihrer Karriere weiterentwickeln können. Darüber hinaus fördert Dentsply Sirona die Vielfalt und Eingliederung innerhalb der Organisation. So dient z. B. ein Programm, das Women Inspired Network (WIN), weiblichen Führungskräften von



Der Top Employer Award für herausragende Personalführung und -strategie geht auch im Jahr 2019 wieder an Dentsply Sirona.



Dentsply Sirona Schweiz erhält 2019 zum zweiten Mal den Top Employer Award für seine herausragende Personalführung und -strategie.

Dentsply Sirona als Plattform, um sie bei der Entwicklung ihrer Karriere zu unterstützen, indem sie dort wichtige Führungskompetenzen entwickeln und stärkere Netzwerke aufbauen. Im inzwischen vierten Jahrgang nehmen 27 neue Teilnehmerinnen am WIN-Netzwerk teil und gesellen sich zu den mehr als 75 Frauen, die bereits Teil des Netzwerks sind.

kontakt

Dentsply Sirona – The Dental Solutions Company™
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com



Der T-Rex ist los!

Verein für Zahnhygiene präsentiert brandneue Softwareentwicklung.



MUND-AUF-DINO



Mund auf, was dazu führt, dass das Kind den Mund weit oder noch weiter aufmacht.

„Der Dino soll Kinder motivieren, den Zahnarzt oder die Zahnärztin in ihren Mund schauen zu lassen. Aber auch Eltern oder Erzieherinnen und Erzieher können ihn beim täglichen Zähneputzen mit dem Nachwuchs und in der Gruppenprophylaxe einsetzen“, sagte VfZ-Geschäftsführer Dr. Christian Rath. Der „Mund-auf-Dino“ bietet sich auch an, wenn das Praxisteam aufgrund von Sprachbarrieren nur eingeschränkt

mit jungen Patienten kommunizieren könne.

Die Software läuft auf iOS- und Android-Geräten und kann auf der VfZ-Website www.zahnhygiene.de oder dessen Facebook-Seite kostenfrei heruntergeladen werden.

kontakt

Verein für Zahnhygiene e.V.
Liebigstraße 25
64293 Darmstadt
Tel.: 06151 13737-10
Fax: 06151 13737-30
info@zahnhygiene.de
www.zahnhygiene.de

Viele Zahnärzte kennen diese Situation: Vor ihnen sitzt ein Kind, das den Mund nicht öffnen will. Für diese Fälle hat der Verein für Zahnhygiene (VfZ) den „Mund-auf-Dino“ entwickelt, einen Augmented-Reality-Frame für Smartphones und Tablets. Die Funktionsweise ist einfach: Auf dem Bildschirm erscheint ein T-Rex, dessen Mund zunächst geschlossen ist. Öffnet das Kind seinen Mund, wird das von der Frontkamera des genutzten Geräts erkannt – und belohnt, denn im Gegenzug reißt auch der Dino seinen

Regionale News auch im Wartezimmer

Neue Medienkooperation von SWR und TV-Wartezimmer.

Der Südwestrundfunk (SWR) und TV-Wartezimmer haben eine neue Medienkooperation geschlossen: Die regionalen Nachrichten „SWR Aktuell“ für die Bundesländer Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz werden ab sofort auf allen im Sendegebiet installierten TV-Wartezimmer-Displays gezeigt.

„Unsere Marktforschung zeigt, dass aktuelle Nachrichten zu den beliebtesten Programmssegmenten bei TV-Wartezimmer zählen. Dies gilt ganz besonders für Meldungen aus der Region“, erklärt Christian-Georg Siebke, Mitglied der Geschäftsleitung bei TV-Wartezimmer. Dank der neuen Kooperation werden nun auch Zuschauer im Sendegebiet des SWR über das politische, kulturelle und sportliche Leben ihrer Region informiert.

Medienkooperationen mit dem Bayerischen Rundfunk (BR), dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) sowie dem Norddeutschen Rundfunk (NDR) sorgen bereits seit Längerem in den Bundesländern Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt,

Thüringen und Hamburg für die Versorgung mit täglich aktualisierten, regionalen Nachrichten. Und seit vier Jahren werden nationale und internationale Nachrichten im

schauern rund um Patientenfilme über Vorsorge- und Therapiemöglichkeiten ein informatives und aufmerksamkeitsstarkes Rahmenprogramm.



TV-Wartezimmer-Programm von der „Tagesschau“, der ältesten und meistgesehenen Nachrichtensendung des deutschsprachigen Fernsehens, präsentiert.

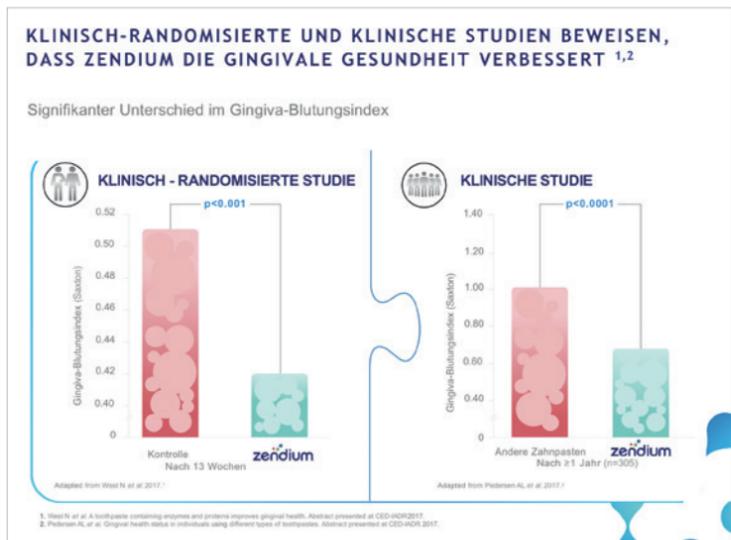
TV-Wartezimmer ist mit über 7.000 installierten Systemen in Wartezimmern von Arztpraxen und Kliniken europäischer Marktführer der digitalen Patientenkommunikation und bietet seinen Zu-

kontakt

TV-Wartezimmer® GmbH & Co. KG
Raiffeisenstraße 31
85356 Freising
Tel.: 08161 4909-0
Fax: 08161 4909-330
info@tv-wartezimmer.de
www.tv-wartezimmer.de

Mikrobiom und Zahnfleisch werden gestärkt

Zendium kann einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung des oralen Gleichgewichts leisten. Dies bestätigen drei wissenschaftliche Studien.



Beispiel gingivaler Blutungs-Index: Zendium verbessert gingivale Gesundheit im Vergleich zur Kontrollzahncreme.

Die fluoridhaltige Zahnpasta Zendium wurde entwickelt, um mithilfe von Proteinen und Enzymen das mikrobielle Gleichgewicht im oralen Biofilm zu erhalten und die natürliche Schutzfunktion des Speichels zu stärken. Seine antimikrobielle Wirksamkeit entfaltet Zendium dabei über sein Dreifachenzym-System, das die Bildung von antibakteriell hochwirksamem Hypothiocyanit fördert. Zusätzlich wird das Bakterienwachstum reguliert, indem eine Dreifachproteinkombination aus Lysozym, Lactoferrin und dem Immunglobulin IgG¹ das im Speichel natürlich arbeitende Laktoperoxidase-System unterstützt.

Zendium reguliert orales Biofilm und steigert gingivale Gesundheit
Ob und wie sich das orale Mikrobiom durch die Verwendung einer fluoridhaltigen Zahnpasta

wie Zendium mit Enzymen und Proteinen verändern kann, wurde in der weltweit ersten Studie dazu von Adams SE et al. untersucht.²

Die Verwendung von Zendium hatte bereits nach 14 Tagen zur Folge, dass sich ein Mikrobiom etablierte, das stärker mit einem gesunden Zustand assoziiert war. Gesundheitsassoziierte Bakterien wurden mit Zendium

signifikant gefördert, krankheitsassoziierte Bakterien signifikant reduziert. Die Ergebnisse weisen überdies darauf hin, dass Zahncremen mit Enzymen und Proteinen der gingivalen Gesundheit zuträglich sind.

Deutliche Verbesserungen bei Zahnfleischindikatoren nach drei Monaten

Diese Ergebnisse stehen dabei im Einklang mit Beobachtungen, die mit Blick auf die Zahnfleischindikatoren Gingiva-Index, Plaque-Index sowie Zahnfleisch-Blutungs-Index in zwei weiteren Untersuchungen gemacht wurden. Nach Ablauf des Testzeitraums der 13 Wochen-Studie von West et al. wies die Zendium-Gruppe bedeutende Verbesserungen bei allen drei Zahnfleischindikatoren gegenüber der

Kontrollgruppe, die eine herkömmliche fluoridhaltige Zahnpasta ohne Enzyme und Proteine verwendete, auf.³



Dank Proteinen und Enzymen unterstützt Zendium das natürliche Abwehrsystem des Mundes.

Bedeutend bessere Zahnfleischgesundheit nach einem Jahr

Probanden der Pedersen et al.-Studie, die Zendium über ein Jahr hinweg angewendet hatten, schnitten bei den drei Zahnfleischindikatoren Entzündung, Plaque und Blutung ebenfalls deutlich besser ab als die Kontrollgruppe, die keine enzym- und proteinhaltige Zahnpasta verwendete.⁴ Mit beiden Studien konnte somit nachgewiesen werden, dass eine enzym- und proteinhaltige Zahnpasta wie Zendium kurz- sowie langfristig einen positiven Einfluss auf die Zahnfleischgesundheit hat.



Zendium fördert ein ausgeglichenes orales Mikrobiom.

kontakt

Unilever Deutschland GmbH
Strandkai 1
20457 Hamburg
Tel.: 0800 0846 585
www.zendium.com

Erneute Auszeichnung für Henry Schein

Ethisphere kürt international agierenden Anbieter zu einem der weltweit ethischsten Unternehmen 2019.

Henry Schein, Inc., der weltgrößte Anbieter von Gesundheitsprodukten und Dienstleistungen für niedergelassene Zahn- und Humanmediziner, wurde vom Ethisphere Institute zu einem der weltweit ethischsten Unternehmen 2019 gekürt. Dies ist das achte Jahr in Folge, dass Henry Schein ausgezeichnet wurde – und es ist das einzige Unternehmen aus der Gesundheitsprodukte-Branche. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 128 Unternehmen aus 21 Ländern und 50 Branchen ausgezeichnet.

„Wir fühlen uns geehrt, erneut vom Ethisphere Institute als eines der weltweit ethischsten Unternehmen ausgezeichnet worden zu sein. Diese Anerkennung bestärkt unser Engagement für das Konzept eines aufgeklärten Selbstinteresses und unser „higher ambition“ Modell für tiefgehende, vertrauensbasierte

Partnerschaft. Ich fühle mich geehrt, diese Auszeichnung mit mehr als 18.000 Team Schein Mitgliedern rund um die Welt zu teilen“, meint Stanley M. Bergman, Chairman of the Board und Chief Executive Officer.



Ethik und Leistung

Durch die Vorgehensweise von Ethisphere, bei der überprüft wird, wie die Aktienkurse von börsennotierten Preisträgern im Vergleich zum Large Cap Index abschneiden, hat das Institut herausgefunden,

dass die aufgeführten weltweit ethischsten Unternehmen 2019 im Fünfjahreszeitraum 14,4 Prozent mehr erwirtschafteten als der U.S. Large Cap Index, und im Dreijahreszeitraum 10,5 Prozent mehr.

Methode und Auswertung

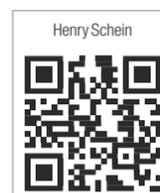
Die Bewertung der weltweit ethischsten Unternehmen beruht auf dem Rahmenwerk des Ethics Quotient® des Ethisphere Institute, das eine quantitative Möglichkeit der Beurteilung eines Unternehmens auf objektive, einheitliche und standardisierte Weise ermöglicht. Die gesammelten Informationen bieten eine umfangreiche Stichprobe maßgeblicher Kriterien von Kernkompetenzen und nicht aller Aspekte von Corporate Governance, Risiko, Nachhaltigkeit, Compliance und Ethik.

Die Punktzahlen werden in fünf Schlüsselkategorien erzielt: Ethik- und Compliance-Programm (35 Prozent), Kultur der Ethik (20 Prozent), Unternehmensbürgerschaft und

Verantwortung (20 Prozent), Governance (15 Prozent) sowie Führung und Ansehen (10 Prozent). Alle Unternehmen, die am Beurteilungsverfahren teilnehmen, erfahren ihre Punktzahl und erhalten so wertvolle Einblicke, wie sie gegenüber den führenden Unternehmen abschneiden.

kontakt

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2 a
63225 Langen
Tel.: 06103 7575000
Fax: 08000 404444
info@henryschein.de
www.henryschein.de



KN Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
Tel.: 0341 48474-122
c.pasold@oemus-media.de

Fachredaktion Wissenschaft
Prof. Dr. Axel Bumann (V.i.S.d.P.)
Tel.: 030 200744100
ab@kfo-berlin.de
Dr. Alexander Joseph
ZA Hamza Zukorlic
Dr. Stephan Stratmann

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigendisposition
Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-315
grasse@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
Tel.: 0341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Grafik
Franziska Schmid
Tel.: 0341 48474-131
grafik@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2019 monatlich. Bezugspreis: Einzelheft 8,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.

Die Beiträge in der KN Kieferorthopädie Nachrichten sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

www.kn-aktuell.de





ALPINE SL® CLEAR

Ästhetisches selbstligierendes Keramikbracket mit Nickel-Titan Verschluss

- ⊙ Einfache Handhabung
- ⊙ Neues keramisches Material
- ⊙ NiTi Clip mit Rhodium Coating
- ⊙ Einfaches Öffnen und Schliessen
- ⊙ Abgerundete Flügel
- ⊙ Weiche Oberfläche für besseren Komfort
- ⊙ Triple-X mechanische Basis
- ⊙ Markierung

20.09.- 21.09.2019

Gummetal® Alloy
on your daily practice,

Dr. Nelson J. Oppermann



15.11.- 16.11.2019

WILSON® 3D®

Dr. Robert Wilson



17 Fortbildungspunkte, Hamm Orthocaps Center



FLI orthodontic
SYSTEMS

FLI WIRE®



GUMMETAL®
JETZT ERHÄLTlich!

Distributed by

orthocaps®

